

Neun Translation-Memory-Systeme im Praxiseinsatz

Autor: Dr. Nicole Keller

Dieser Vergleich von Translation-Memory-Systemen stellt den praktischen Übersetzungsprozess in den Vordergrund und wird die Systeme Across 5.0 SP1 (Across Systems GmbH), Déjà Vu X2 (Atril SE), memoQ 5.0 (Kilgray Translation Technologies), MetaTaxis 3.1 von Hermann Bruns, MultiTrans Prism (MultiCorpora R&D INC.) OmegaT 2.3 (Open Source), SDL Trados Studio 2011 (SDL International), Transit NXT (Star AG) und Wordfast Pro 2.4 (Wordfast LLC) einander gegenüberstellen. Dieser Artikel soll vor allem die Einarbeitung in ein neues System und die schnelle und unkomplizierte Bearbeitung von Dokumenten mit entsprechenden übersetzungsspezifischen Problemen beleuchten und somit als Hilfestellung bei der Auswahl des geeigneten Systems dienen.

Die meisten bisher durchgeführten Vergleiche von Translation-Memory-Systemen konzentrieren sich auf technische Kriterien bzw. Funktionalitäten, um so die Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme bewerten zu können. Die Gegenüberstellung der Systemvoraussetzungen ist inzwischen überflüssig geworden, da heutzutage jedes aktuelle, handelsübliche Notebook mit ausreichend Speicherkapazität ausgerüstet ist, um problemlos solch ein leistungsfähiges System darauf installieren zu können.

Zunächst werden alle Hersteller kurz vorgestellt und ein Überblick über die verschiedenen Produktversionen sowie aktuelle Preisinformationen, wenn vorhanden, gegeben. Darüber hinaus werden die verfügbaren Oberflächensprachen und Hinweise zu den unterstützten Dateiformate beschrieben.

Diesem Vergleich soll ein konkreter Übersetzungsauftrag zu Grunde liegen, der mithilfe eines TM-Systems bearbeiten werden soll. Der Auftrag besteht aus drei verschiedenen englischen Dateien (DOC, XLS und HTML), einer TMX-Datei (Sprachkombination Englisch-Deutsch) zur Vorbefüllung des Translation Memorys (TMs) und einem zweisprachigen Glossar (Sprachkombination Englisch-Deutsch) in einer Excel-Datei (XLS), das in die Terminologiedatenbank eingelesen werden soll.

Das Übersetzungsprojekt soll zur besseren Verwaltung mit den Attributen Kundenname (in unserem Beispiel „BDÜ“) und Fachgebiet (in unserem Beispiel „Computer“) versehen werden.

Die Funktionalitäten, die im Rahmen dieses Übersetzungsauftrags geprüft werden sollen, lassen sich grob in vier Bereiche einteilen:

1. Die Übersetzungsvorbereitung
2. Die Übersetzung selbst
3. Der Umgang mit übersetzungsspezifischen Problemen
4. Der Übersetzungsabschluss

Übersetzungsvorbereitung

1. Import der TMX- und der XLS-Dateien in die jeweiligen Datenbanken
2. Anlage der Zusatzattribute Kunde (BDÜ) und Fachgebiet (Computer)
3. Projekterstellung mit den entsprechenden Attributen
4. Import bzw. Öffnen der zu übersetzenden Dateien
5. Analyse der Dateien anhand des vorbereiteten TMs

Während der Übersetzung

1. Darstellung von Matches:
 - 100%-Matches: Übersetzungseinheiten, die identisch im Translation Memory enthalten sind.
 - Fuzzy Matches: Übersetzungseinheiten, die mit Abweichungen im Translation Memory enthalten sind - normalerweise im Bereich von 50%-99%
 - No Matches: keine Übereinstimmung mit dem Translation Memory
2. Konkordanzsuche: Über die Konkordanzsuche können einzelne Wörter bzw. Phrasen im TM gesucht werden, um auch Übersetzungen zu finden, die aufgrund einer zu geringen Übereinstimmung nicht angezeigt werden.
3. Darstellung von Treffern in der Terminologiedatenbank
4. Übernahme von neuen Benennungen während der Übersetzung in die Terminologiedatenbank
5. Umgang mit falscher Segmentierung und allgemeine Möglichkeiten die durch das System vorgeschlagene Segmentierung benutzerdefiniert zu verändern
6. Vorschaumöglichkeiten während der Übersetzung
7. Orientierung im internen Editor (inwiefern ist das Originalformat noch erkennbar)

Übersetzungsspezifische Probleme

1. Interne Formatierungen, wie z. B. Fettdruck
2. Darstellung bzw. Import von Bildern
3. Automatische Erkennung von Zahlen (Datum und Dezimalzahlen)
4. Umgang mit Hyperlinks
5. Darstellung von Fußnoten bzw. generell Funktionen, die an einer bestimmten Stelle im Text integriert sind.
6. Interne Wiederholungen (ein Satz kommt identisch mindestens zweimal im Text vor)
7. Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei)

Übersetzungsabschluss

1. Speichern der neuen Übersetzungen im Translation Memory
2. Abschluss eines Übersetzungsprojekts
3. Export/Speichern der fertigen Übersetzung
4. Bewertung der Übersetzung im Originalformat

Inhalt

Across 5.0 SP1	4
Déjà Vu X2	14
memoQ 5.0	23
MetaTaxis 3.1	31
MultiTrans Prism	41
Omega T 2.3	52
SDL Trados Studio 2011	61
Transit NXT	71
Wordfast Pro 2.4	81
Fazit, Autoreninfo	90
Linkliste	91

Across 5.0 SP1

1999 begann die Ahead Software AG mit der Entwicklung eines neuen Produkts zur computergestützten Übersetzung und Verwaltung von Übersetzungsprozessen: Across, das 2003 auf den Markt kam. Als eigener Geschäftsbereich der Nero AG mit Hauptsitz in Karlsbad kam 2003 die erste Version von Across auf den Markt. Im September 2005 wurde die Across Systems GmbH gegründet und ist seither eine eigenständige Firma, die sich ausschließlich auf die Entwicklung der Software-Plattform Across konzentriert.

Die Produktversionen im Überblick

Across Personal Edition (PE)

Die Across Personal Edition ist die Einzelplatzversion von Across und richtet sich vor allem an freiberufliche Übersetzer. Die einzigen Einschränkungen der PE gegenüber dem Language Server finden sich in den Komponenten des vernetzten Arbeitens. Alle Übersetzungsfunktionalitäten inklusive Projektmanagement sind in beiden Versionen identisch.

Über den Standby Remote Client kann die Personal Edition in das Netzwerk eines Across Language Servers eingebunden werden, um z.B. Aufträge von Unternehmen, die das System einsetzen, zu bearbeiten. Dafür bekommt der Übersetzer vom Auftraggeber eine Lizenz (Softkey), einen Benutzernamen und ein Passwort, damit die nahtlose Einbindung in einen komplexeren Workflow erfolgen kann.

Die Personal Edition ist für Freiberufler und Studierende nach einer Registrierung kostenlos. Für Unternehmen kostet die Einzelplatzversion 980 Euro.

Across Language Server

Der Across Language Server basiert auf einer Client-Server-Architektur und kann u.a. Benutzer in unterschiedlichste Workflows einbinden. Außerdem können diverse Drittsysteme, wie Content-Management-Systeme, Autorenunterstützung oder einfach nur andere Across Server nahtlos angebunden werden, so dass ein direkter Datenaustausch möglich ist.

Das Prinzip beider Versionen ist die zentrale Datenhaltung: Alle Übersetzungseinheiten und Terminologieeinträge werden in einer Datenbank gespeichert und stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Der Across Language Server bietet unterschiedlichste optionale Module und Schnittstellen, so dass es hier nur individuelle Pakete mit entsprechendem Preisangebot gibt.

Die derzeit verfügbaren Oberflächensprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch und müssen bei der Installation festgelegt werden.

In Kapitel 4.2.1 „Formate“ des Anwenderhandbuchs „Across im Überblick“ gibt es eine Aufstellung aller Dateiformate in Across, die direkt eingelesen werden können.

Evaluierung Across

Projektvorbereitung

Zu Beginn müssen die zusätzlichen Attribute (Kunde und Fachgebiet), die während eines Projekt oder Datenimports verwendet werden sollen, angelegt werden. Für den Kundenbereich steht ein eigenes Modul, das Relationen-Modul, zu Verfügung, in dem neue Kunden - in diesem Beispiel „BDÜ“ - angelegt werden können.



Neue Fachgebietsangaben - in diesem Fall „Computer“ - müssen über die Systemeinstellungen hinzugefügt werden. Anschließend erfolgt der Import der beiden Dateien. Die TMX-Datei wird in das Translation Memory crossTank und die Excel-Datei in die Terminologiedatenbank crossTerm importiert. Während dieser beiden Importvorgänge können die zuvor angelegten Attribute direkt mit den neuen Einträgen gespeichert werden, so dass die neuen Übersetzung in den Datenbanken direkt richtig „einsortiert“ werden.

Der TMX-Import erfolgt im crossTank Manager (Oberfläche zur Verwaltung der TM-Einheiten) über die Option „Übersetzungen importieren“. Beim Import selbst unterstützt der crossTank Import Wizard die Datenübernahme.



crossTank Manager

Verwalten Sie Ihr Translation
Memory und ex-/importieren
Sie Übersetzungseinheiten

[Mehr...](#)

Der Import des Glossars erfolgt im crossTerm Manager (Oberfläche zur Verwaltung von Termeinträgen). Zuvor muss die Excel-Datei in Microsoft Excel selbst im CSV-Format gespeichert werden. Danach kann das Glossar - wiederum über einen speziellen Assistenten, crossTerm Import Wizard, - in die Datenbank importiert werden. Dabei liegt das Prinzip des Mappings zugrunde, d. h. Across fragt bei diesem Prozess ab, in welches Feld welche Information geschrieben werden soll.



crossTerm Manager

Verwalten Sie Ihre
Termeinträge und ex-
/importieren Sie Termdaten

[Mehr...](#)

Anschließend kann das neue Übersetzungsprojekt angelegt werden. Über den so genannten Project Wizard werden nun die einzelnen Projekteinstellungen vorgenommen. Zunächst bekommt das Projekt einen Namen und die zu übersetzenden Dateien werden ausgewählt und dem Projekt hinzugefügt, wobei in diesem Schritt Across das Originaldateiformat automatisch erkennt und im Hintergrund bereits die entsprechenden Importvorlagen zuordnet.



Project Wizard

Erstellen Sie ein neues Projekt
und definieren Sie Sprachen,
Dokumente und Fristen

[Mehr...](#)

Dateiname	Pfad	Dokument-Typ
eu_visiting_europarl_EN.htm	C:\Nicole\BDÜ\Artikel TM-S...	Tagged HTML
LO230_en.ppt	C:\Nicole\BDÜ\Artikel TM-S...	PowerPoint
LO_en.doc	C:\Nicole\BDÜ\Artikel TM-S...	Word

Während der nächsten Schritte werden die Projekteigenschaften, wie Projekt-Abgabetermin, Kunde, Fachgebiet, usw. definiert, um anschließend die Sprachkombination des Übersetzungsprojekts festzulegen. Die Liste der verfügbaren Sprachen hängt davon ab, welche Sprachen zu Anfang im Sprachen-Modul als Arbeitssprachen hinzugefügt wurden. Diese Liste kann allerdings jederzeit erweitert werden und hat keinerlei Einschränkungen.

Während der Projektanlage kann nun ein Benutzer teilweise noch selbst definieren, welche Informationen aus den einzelnen Dateien in Across importiert werden sollen. Bei der PowerPoint-Präsentationen z. B. könnten Texte, die im Notizenbereich stehen, ignoriert werden oder in dem Word-Dokument kann beispielsweise entschieden werden, ob Bilder während der Übersetzung sichtbar oder gegebenenfalls sogar bearbeitbar bzw. austauschbar sind.

In unserem Beispielprojekt legen wir nur zusätzlich fest, dass Bilder auch mit importiert werden, ansonsten wird mit den Standardeinstellungen von Across gearbeitet.

Bei der anschließenden Projektanlage werden alle Dokumente importiert, segmentiert, gegen das bestehende Translation Memory analysiert, für 100%-Matches wird eine automatische Vorübersetzung durchgeführt und schließlich für jedes Dokument eine Übersetzungsaufgabe erstellt.

Nach der Projektanlage kann man den Report Wizard starten, um die Analyse der zu übersetzenden Dateien einzusehen und gegebenenfalls zu speichern. Dabei werden in diesem Beispiel die Standardeinstellungen von Across verwendet, die allerdings jederzeit beliebig anpassbar wären, d. h., die Matchbereiche können verändert, Normzeilen individuell eingestellt und Abrechnungskategorien (Wörter, Normzeilen, Zeichen) beliebig ein- oder ausgeblendet werden. Die Analyse wurde für alle drei Dateien durchgeführt und als Gesamt-Projektanalyse angezeigt, wobei es auch für jedes Dokument eine Einzelanalyse gibt.

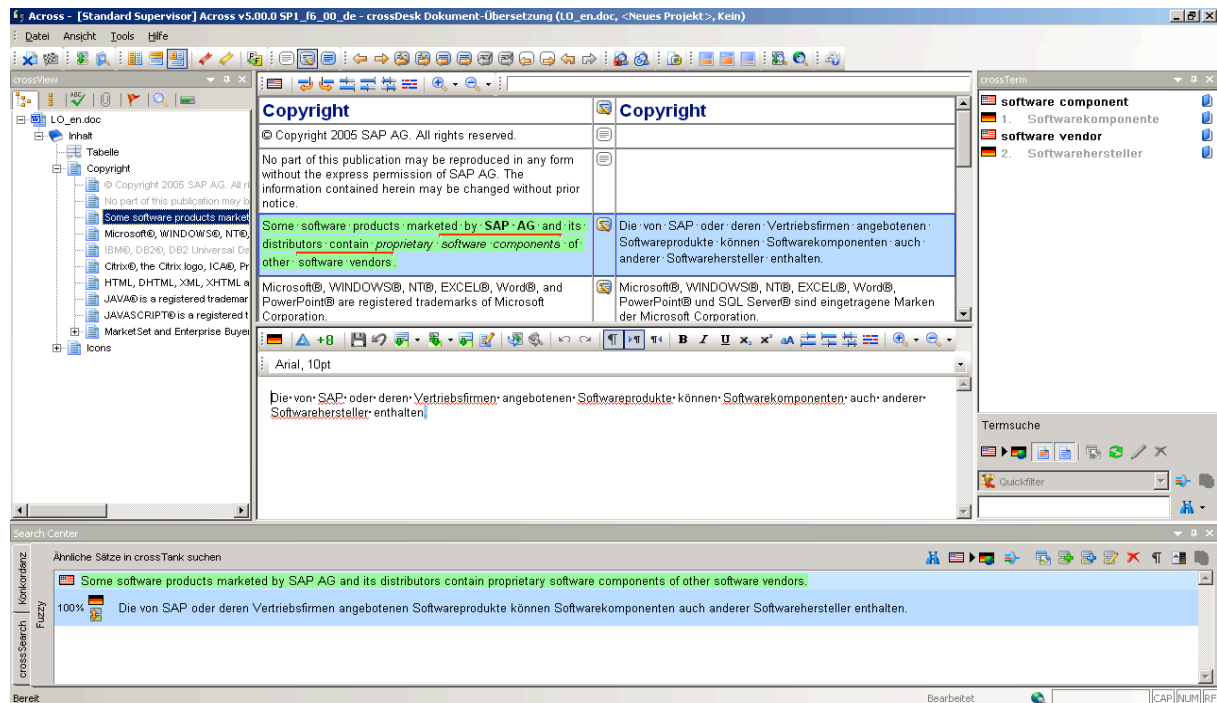
Die Analyse zeigt, dass es Matches aus allen Bereichen gibt (100%-Matches, Fuzzy Matches, No Matches und auch interne Wiederholungen).

3. Gesamt-Projektanalyse

Analyse	Normzeilen	Wörter	Zeichen
a) Details (Brutto)	140.51	1142	7728
b) Gesperrt	0.00	0	0
c) Versteckt	0.00	0	0
d) Wiederholungen			
* in den Dokumenten	5.16	35	284
* in Projekt	5.16	35	284
e) crossTank-Analyseergebnisse			
<i>Deutsch (Deutschland)</i>			
* Matches in den Dokumenten (Summierte Einzelzählungen, inkl. dokumentweiter Wiederholungen)			
Context Match	4.93	38	271
100%	84.73	699	4660
90% - 99%	2.78	25	153
80% - 89%	1.80	18	99
70% - 79%	6.80	56	374
60% - 69%	1.82	12	100
50% - 59%	9.20	57	506
Kein Match	23.29	202	1281

Während der Übersetzung

Die importierten Dokumente werden nun nacheinander zur Bearbeitung im internen Editor, crossDesk, geöffnet, um sie mithilfe der Informationen aus dem Translation Memory und der Terminologiedatenbank zu übersetzen. Hierbei kann immer nur ein Dokument geöffnet werden und nicht wahlweise mehrere Aufgaben gleichzeitig.

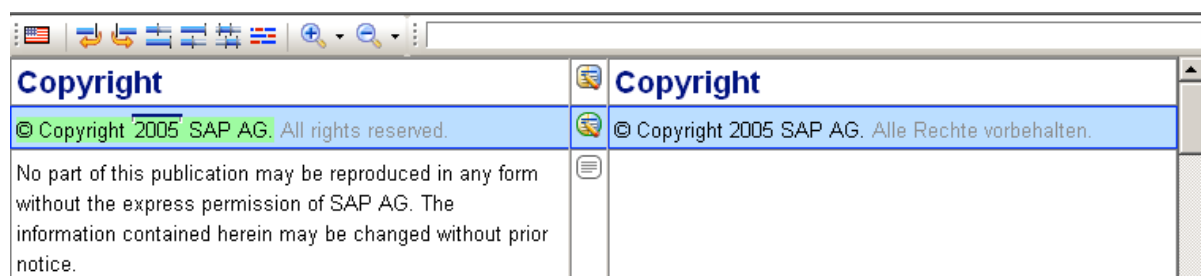


Darstellung der einzelnen Matches:

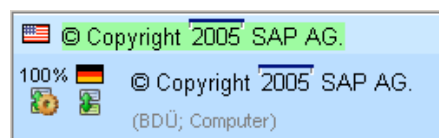
100%-Match:

Das gesamte Segment ist im Quelltext und im Translation Memory grün unterlegt. So sieht der Übersetzer, dass es sich um eine exakte Übereinstimmung handelt.

Editor:



TM:



Fuzzy-Matches: Im Quelltext und im Translation Memory sind die Bestandteile des Segments teilweise gelb bzw. orange markiert. Die Intensität der Farbe hängt hierbei vom Übereinstimmungsgrad ab. Unterschiedliche Textteile sind farblich nicht markiert. Der Übereinstimmungswert wird jeweils im TM angegeben (hier: 85%).

Editor:

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG. The information contained herein may be changed without prior notice.

TM:

85% Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.
(BDÜ; Computer)

No Matches: Findet Across keinen Treffer, so wird automatisch der Start der Konkordanzsuche im TM vorgeschlagen. Die Konkordanzsuche nach „european parliament“ zeigt alle Übersetzungseinheiten in der Sprachkombination Englisch-Deutsch an, in denen der Suchstring vorkommt. Die beiden Attribute, die beim Import hinzugefügt wurden, erscheinen ebenfalls unter jeder Übersetzungseinheit.

Termsuche in crossTank: european parliament


Konkordanz

The **European Parliament** receives groups of visitors in its three plenary sessions.

Das Europäische Parlament empfängt Besuchergruppen während seiner Plenarsitzungen.
(BDÜ; Computer)

The **European Parliament's** Secretariat is based in Luxembourg.

Die Standard-Konkordanzsuche sucht nur nach der exakten Schreibweise, wird allerdings die Option

„Erweiterte Suche“ () aktiviert, kann bei der Suche auch ein Platzhalter (*) eingesetzt werden, um eine Art Fuzzy-Suche durchzuführen.

Im folgende Beispiel gibt es keinerlei Vorschläge aus dem Translation Memory, die rote Markierung im Quellsegment weist aber darauf hin, dass Treffer in der Terminologiedatenbank vorhanden sind. Diese Ergebnisse werden separat im crossTerm-Fenster angezeigt.

JAVASCRIPT® is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc., used under license for technology invented and implemented by Netscape.


crossTerm


registered trademark


1. eingetragene Marke

license

2. Lizenz

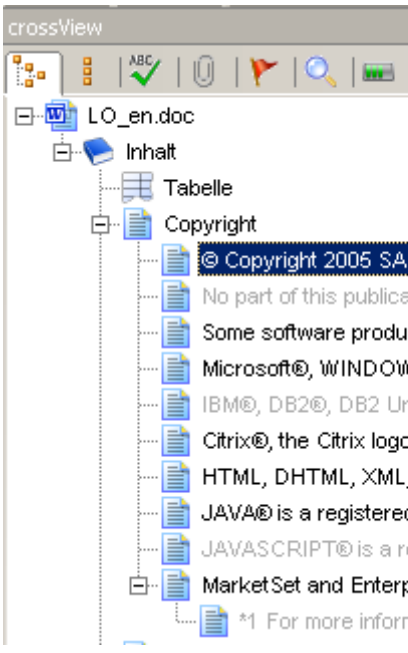
Wurde nun im Rahmen einer Übersetzung eine aufwändige Terminologierecherche durchgeführt, möchte der Übersetzer das Ergebnis auch gerne für weitere Übersetzungen „konservieren“. Aus crossDesk heraus kann direkt Terminologie in crossTerm gespeichert werden. Dafür werden die beiden Entsprechungen im Ausgangstext- und Zieltextfenster markiert und über die Schaltfläche „Markiertes Term-Paar in crossTerm kopieren“ () in die Terminologiedatenbank übernommen. Im crossTerm Manager selbst können die neuen Termini bei Bedarf direkt mit weiteren Informationen, wie z. B. Grammatikinformationen, Kontextbeispielen, usw. versehen werden. Nach Speicherung steht der neue Term direkt zur Verfügung.

Ein weitere wichtige Funktion bei TM-Systemen ist die Beeinflussung der durch das System vorgegeben Segmentierung. Je nach Sprachkombination, aber auch durch Fehler im Quelltext, kann es zu falschen Segmentierungen kommen. In Across können Segmente innerhalb eines Absatzes erweitert, verkürzt oder sogar benutzerdefiniert festgelegt werden ().

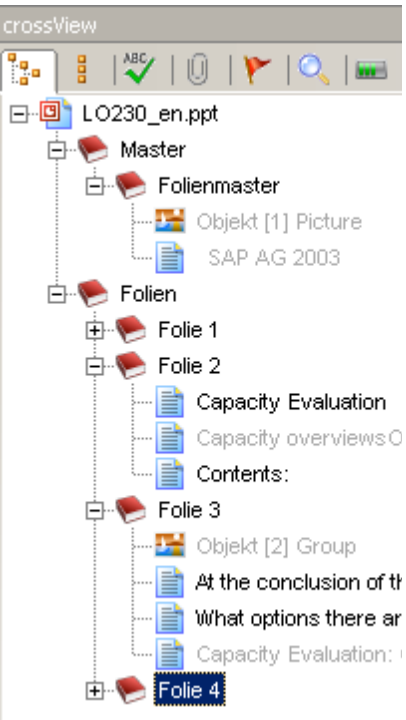
Eine letzte zentrale Funktionalität in der Übersetzungsumgebung ist die Vorschau () einer Übersetzung im Originalformat. Da während der Übersetzung zwar der Text, aber nicht Formatierungen, wie z. B. Tabellen, angezeigt werden, ist es während der Übersetzung oft hilfreich, die Übersetzung vorab in einer Vorschauansicht zu überprüfen. In Across kann jedes Dateiformat in einem Vorschaufenster angezeigt werden, wenn die Originalapplikation auf dem lokalen Computer installiert ist. Es ist z. B. durchaus möglich eine FrameMaker (MIF-Datei) mit Across zu übersetzen, ohne FrameMaker überhaupt installiert zu haben. Soll allerdings die Vorschau gestartet werden, ist die Installation von FrameMaker unerlässlich.

In diesem Zusammenhang ist auch die Orientierung in der Dokumentstruktur über das Fenster crossView ein unterstützender Faktor. Je nach Dokumentenformat, werden in der hierarchischen Gliederungsansicht verschiedenste Zusatzinformationen angezeigt, um sich besser im Dokument zurechtzufinden. Bei Word-Dokumenten wird u. a. die Hierarchie der Überschriften angezeigt, aber z. B. auch Angaben zu Tabellen gemacht. Bei PowerPoint-Dateien wird jeweils angezeigt, auf welcher Folie man sich gerade befindet, so dass hier die Texte inhaltlich besser zugeordnet werden können. Bei HTML-Dokumenten sind jederzeit die externen Tags erkennbar, damit klar ist, ob z. B. gerade eine Überschrift oder ein Absatz übersetzt wird.

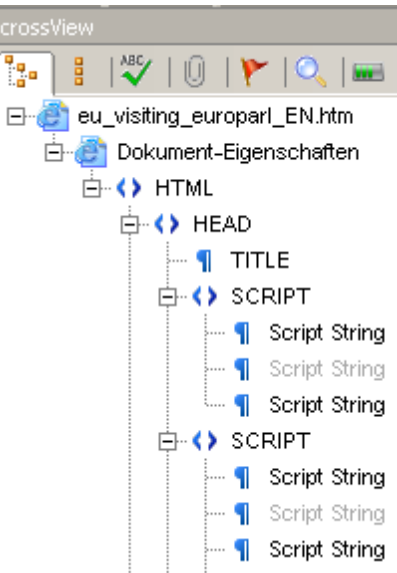
Word



PowerPoint



HTML

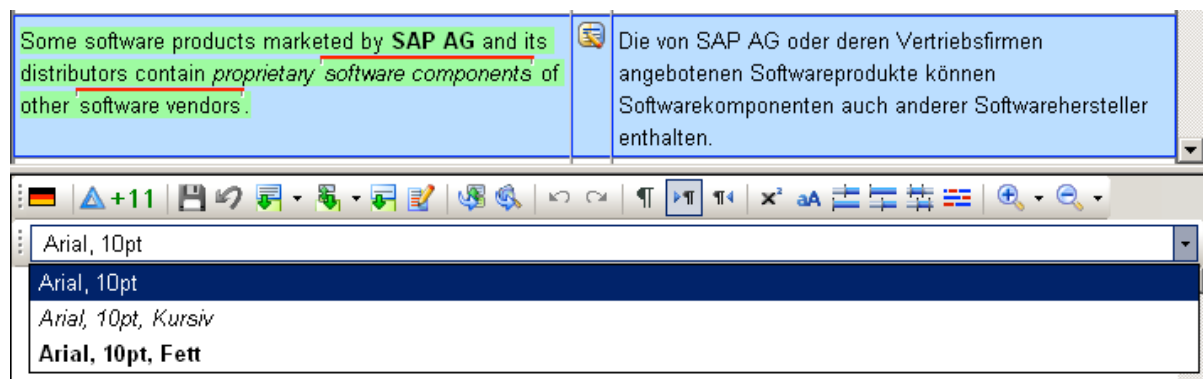


Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen:

Der zu übersetzende Text wird in crossDesk immer in der Originalformatierung angezeigt, d. h., dass der Übersetzer in der Originalschriftart und -schriftgröße arbeitet und außerdem interne Formatierungen direkt sehen kann. Über ein Pulldown-Menü oberhalb des Target Editors (Zieltextfenster) können diese Formatierungen den entsprechenden Textbereichen in der Übersetzung zugewiesen werden. Wenn in einem Absatz keine unterschiedlichen Formatierungen vorkommen, bleibt das Menü inaktiv, da es keine Auswahlmöglichkeit gibt.

Interne Formatierungen werden außerdem im Translation Memory gespeichert und können bei exakter Übereinstimmung beim nächsten Mal wieder verwendet werden.

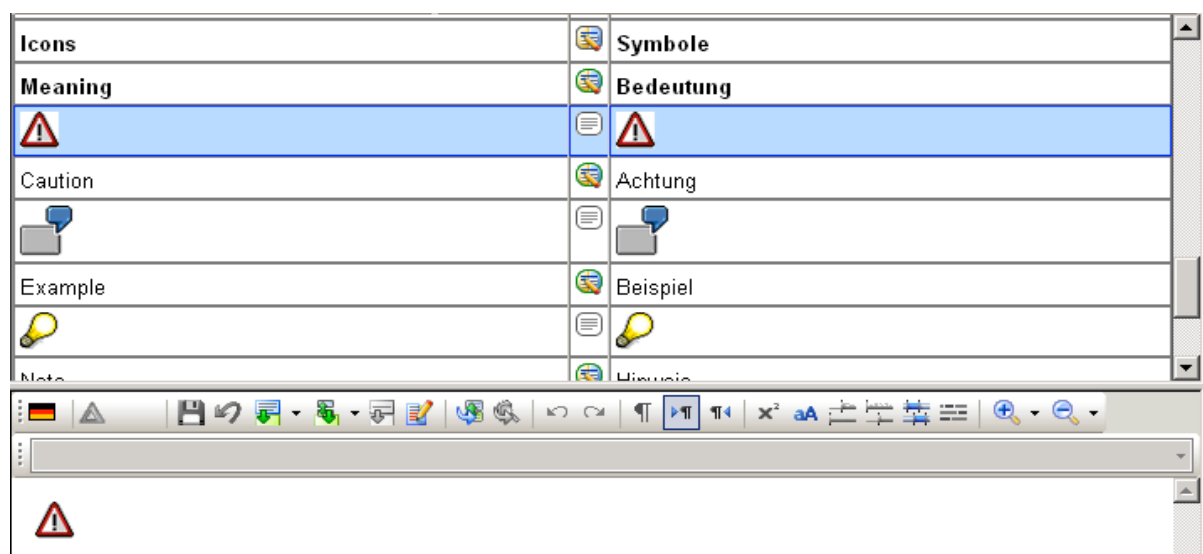


Bilder:

Da beim Import des Word-Dokuments die Option „Bilder importieren“ ausgewählt wurde, werden sie in crossDesk an der entsprechenden Stelle im Text angezeigt. Hierbei wird Bildern immer ein separater Absatz zugewiesen. Sollten sie im Fließtext integriert sein, werden sie dort über graue Felder (so genannte Placeables) dargestellt und können gezielt im übersetzten Text platziert werden.

Ist Text in einer Graphik darüber hinaus bearbeitbar, kann dieser Text direkt aus crossDesk heraus in einer separaten Oberfläche bearbeitet werden. Soll die Graphik z. B. durch eine übersetzte Version der Graphik ersetzt werden, kann das auch direkt im Übersetzungseditor geschehen.

Bilder in PowerPoint-Dateien sind ebenfalls direkt sichtbar, wohingegen die Bilder in HTML-Dokumenten nur über die Vorschau sichtbar sind, da diese nicht im Dokument integriert, sondern nur referenziert, sind.



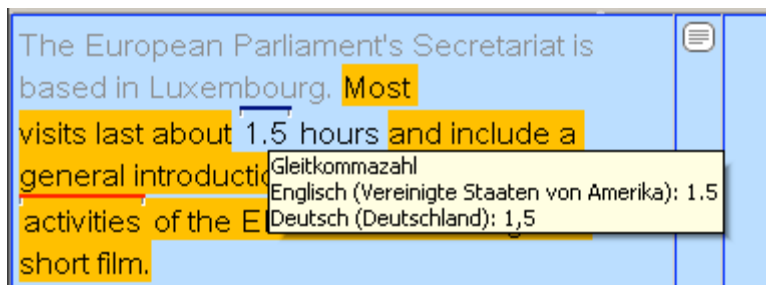
Zahlen:

Zahlen und Zahlenformate, wie z. B. Datum oder Uhrzeit, werden von Across automatisch erkannt und mit einer blauen Linie im Quelltext markiert.

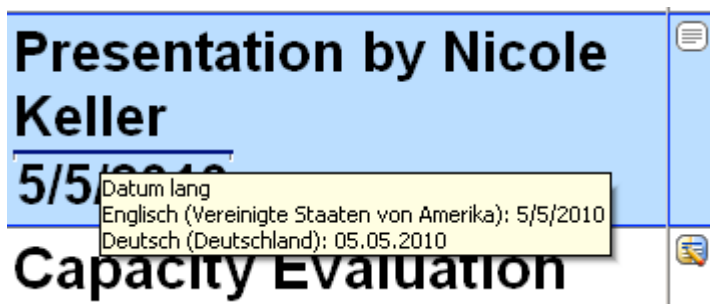
© Copyright 2005 SAP AG.

Diese Einheiten können automatisch per Tastenkombination (Strg+Alt+0) übernommen werden. Bei der Übernahme werden Zahlenformate, die sich in den einzelnen Sprachen unterscheiden, automatisch den Systemeinstellungen der einzelnen Sprache entsprechend angepasst. Diese Einstellungen können individuell erweitert oder angepasst werden.

Beispiel Dezimalzahl:

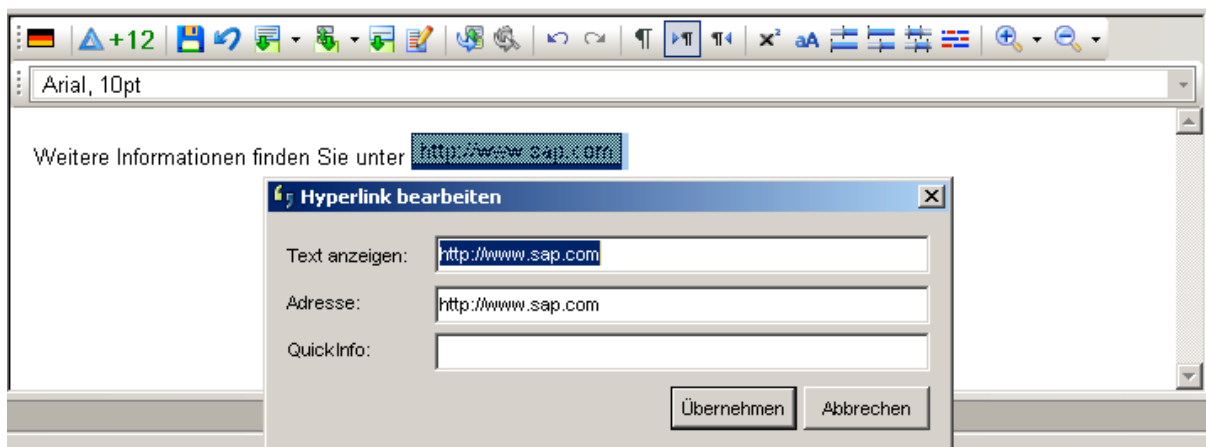


Beispiel Datumsangabe:



Hyperlinks:

Hyperlinks werden in crossDesk als bearbeitbare Felder angezeigt und können einfach in den Zieltext kopiert werden. Muss die Beschriftung oder der Link selbst in der Zielsprache geändert werden, so kann das Feld im Target Editor angepasst werden.



Fußnoten:

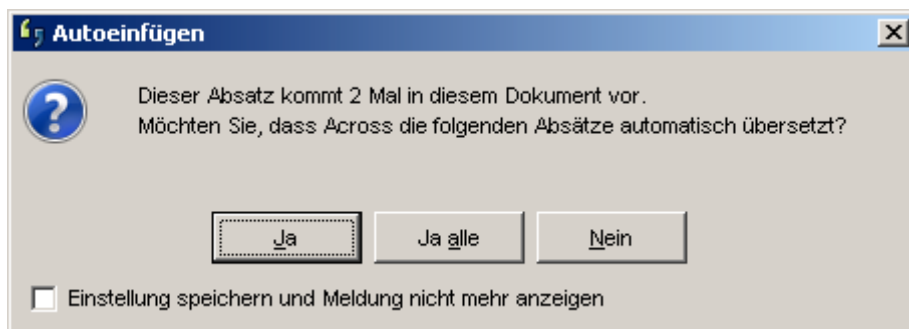
Fußnoten werden ebenfalls als graue Felder (Placeables) dargestellt, die einfach in den Zieltext kopiert und an der entsprechenden Stelle platziert werden können. Somit bleibt diese Funktion auch in der Übersetzung erhalten.

Der Fußnotentext selbst steht direkt in dem darauffolgenden Segment.

MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG ^{*1} and Commerce One.	 MarketSet und Enterprise Buyer sind gemeinsame Marken von SAP AG ^{*1} und Commerce One.
For more information go to http://www.sap.com	 Weitere Informationen finden Sie unter http://www.sap.com






Interne Wiederholungen:

In crossDesk kann sich der Übersetzer direkt auf Wiederholungen innerhalb desselben Textes hinweisen lassen, indem die Funktion „Autoeinfügen“ in den Profileinstellungen aktiviert wird. Wird ein Absatz übersetzt, der noch einmal im selben Text vorkommt, bekommt der Übersetzer automatisch einen Hinweis und kann den Text an der anderen Stelle auch so übersetzen lassen. Diese Option kann wahlweise aktiviert oder deaktiviert, aber auch manuell gesteuert werden.



Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei):

Externe Tags werden in crossDesk nur im crossView-Fenster zur Orientierung angezeigt (s. Screenshot zu crossView). Im Text selbst müssen nur die internen Tags, die in der Regel für interne Formatierungen zuständig sind, zugewiesen bzw. an die richtige Stelle kopiert werden. Es werden zur Unterstützung des Übersetzers nicht nur die Tags, sondern auch die Formatierung (in diesem Beispiel Fettdruck) angezeigt, damit der Umgang mit Tags noch einmal erleichtert wird. Wahlweise kann auch der ganze Tag-Text angezeigt werden, so dass ein Benutzer mit guten HTML-Kenntnissen die Funktion eines Tags besser einschätzen kann.

During part-sessions, the maximum number of visitors in a group is 40, and participants must be at least 14 years old.  Since we receive a large number of applications for visits during part-sessions, we would advise you to schedule your visit, where possible, for a period outside part-sessions  .	 Die Teilnehmerzahl ist während der Tagungen auf 40 Personen beschränkt. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.  Da die Anträge auf Besuche während der Tagungen sehr zahlreich sind, raten wir Ihnen, Ihren Besuch vorzugsweise außerhalb der Tagungszeiten zu planen  .
--	--

Übersetzungsabschluss

Neue Übersetzungen werden automatisch im Translation Memory gespeichert, wenn ein Absatz als „übersetzt“ markiert wird. Hier arbeitet Across mit drei verschiedenen Bearbeitungszuständen. Ist für einen Absatz noch keine Übersetzung eingegeben worden, ist dieser Absatz noch unbearbeitet. Enthält der Absatz eine Vorübersetzung oder wurde er gerade neu übersetzt, dann steht er auf „bearbeitet“. Wird ein Absatz abschließend als „übersetzt“ markiert, dann erfolgt die automatische Speicherung der neuen Übersetzungseinheit im TM. Wann welcher Zustand automatisch durch welche Aktion hinzugefügt wird, ist jedem Benutzer selbst überlassen, da dies über die Profileinstellungen individuell einstellbar ist.



Am Ende einer Übersetzung müssen alle Absätze als „übersetzt“ markiert sein, damit einerseits alle neuen Übersetzungen im TM gespeichert sind und andererseits die Übersetzungsaufgabe zu 100% abgeschlossen ist. Dies kann wahlweise auch am Ende der Übersetzung über die Batch-Funktion „Alle Absätze markieren als >>Übersetzt“ erfolgen. Nach Aufgabenabschluss erscheint diese nicht mehr in der Übersicht der aktiven Aufgaben in crossBoard.

Über die Option „Projekt aus-checken“ oder die Schaltfläche „Aus-checken“ im Projekte-Modul kann die fertige Übersetzung wieder in das Originalformat konvertiert werden. Dabei wird der Benutzer vom Check-out Wizard unterstützt und legt im letzten Fenster fest, wo die übersetzte Datei gespeichert werden soll.



Projekt aus-checken...

Exportieren Sie Ihre
Zieldokumente in ihr
Ursprungsformat

[Mehr...](#)

Der Aus-Check-Prozess erfolgte für alle Dateien problemlos und die Überprüfung der übersetzten Dateien im Originalformat ergab keine Formatierungsprobleme, die im Nachhinein bearbeitet werden mussten.

Das Word-Dokument und die HTML-Datei konnten direkt an Kunden zurückgeschickt werden. Die PowerPoint-Datei hingegen musste an einigen Stellen nachformatiert werden, da der deutsche Text länger wurde und deshalb die Größe der Textfelder angepasst werden mussten.

Déjà Vu X2

Die Firma Atril, die Déjà Vu entwickelt, wurde 1993 von Emilio Benito in Spanien gegründet; seit 2004 führt sein Sohn Daniel Benito das Unternehmen am Hauptsitz in Madrid. Bis heute gibt es keine deutsche Niederlassung, der Vertrieb in Deutschland läuft seit 2009 über die französische Firma PowerLing.

Die Produktversionen im Überblick

Déjà Vu X2 Editor

Die kostenlose Satellite-Version von Déjà Vu, mit der vorbereitete Projektpakete empfangen

und bearbeitet, allerdings keine eigenen Projekte erstellt werden können. Sie ermöglicht, dass auch solche Übersetzer an Déjà-Vu-Projekten mitarbeiten können, die das Tool ansonsten nicht einsetzen.

Déjà Vu X2 Standard

Die Standard-Version ist ein eigenständiges Programm, mit dem eigene Projekte erstellt werden können; allerdings ohne die erweiterten und automatischen Funktionen der Professional-Version. Das Tool richtet sich an Freelancer, die einfache Projekte übersetzen wollen. Der Preis liegt bei 290 Euro.

Déjà Vu X2 Professional

Die Professional-Version ist das klassische Programm für freiberufliche Übersetzer und integriert alle erweiterten Funktionalitäten, wie z. B. automatische Qualitätssicherung, automatische Speicherung von neuen Übersetzungseinheiten oder Terminologieprüfung. Diese Version kostet 690 Euro.

Déjà Vu X2 Workgroup

Die Workgroup-Version umfasst alle Funktionen der Professional-Version. Darüber hinaus bietet sie zusätzliche Funktionalitäten, um Projekte und Ressourcen sinnvoll verwalten zu können. Sie richtet sich somit an kleinere Übersetzungsunternehmen bzw. Übersetzer-Teams, die u.a. auch Übersetzungspakete schnüren müssen. Diese Version kostet 1.490 Euro.

Déjà Vu TeaMServer

Der TeaMServer ist die neueste Version von Déjà Vu und bietet Übersetzer-Teams die Möglichkeit, über ein Netzwerk zusammenzuarbeiten. Die Version hat keinen Festpreis und ist nur auf Anfrage verfügbar.

Aktuell ist Déjà Vu in den Dialogsprachen Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch und Russisch verfügbar. Die Sprache der Oberfläche ist flexibel einstellbar. Allerdings: Dokumentation und Homepage sind leider nicht auf Deutsch verfügbar. Informationen über die unterstützten Dateiformate in Kap. 11 des Handbuchs der Professional-Version.

Evaluierung Déjà Vu

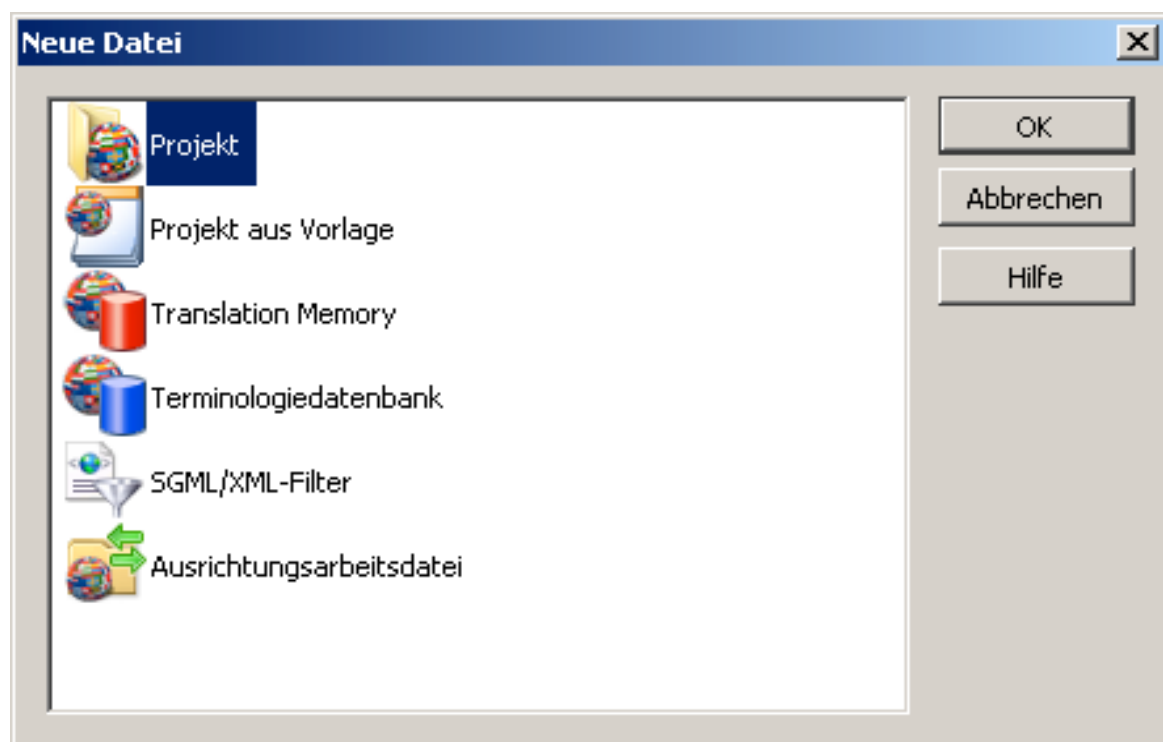
Projektvorbereitung

Zu Beginn sollten die Angaben zu Fachgebiet und Kunde im System angelegt werden. Sie können zwar auch während der Projektanlage neu hinzugefügt werden, stehen dann aber nur für das neue Projekt zur Verfügung und können nicht für den Import der vorbereiteten Informationen verwendet werden. Die Angabe zu Fachgebiet und Kunde können im Bereich „Optionen“ im Vorfeld angelegt werden. Im Translation Memory und der Terminologiedatenbank werden diese Attribute allerdings nur den Importdaten hinzugefügt, wenn sie auch bereits als Attribute in der TMX- bzw. Excel-Datei angelegt sind. Ansonsten besteht nur die Möglichkeit, die importierten Daten manuell nachzubearbeiten, was relativ zeitaufwendig ist.

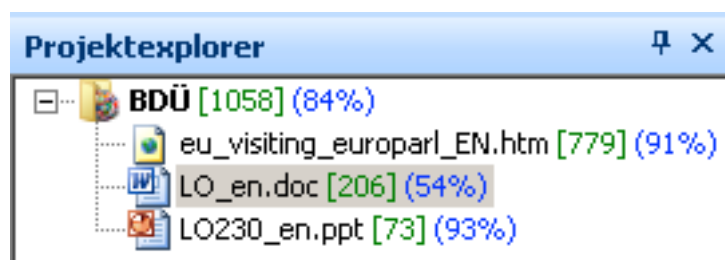
Über die Option „Neu“ besteht die Möglichkeit, zunächst eine neue TM-Datei (.DVMDB) anzulegen, in die anschließend die TMX-Datei importiert wird. Dabei muss lediglich überprüft werden, ob die Sprachen vom System richtig zugeordnet wurden. TM-Dateien sind bei Déjà Vu prinzipiell mehrsprachig angelegt, d. h., es können beliebige Sprachkombinationen innerhalb einer TM-Datei verwaltet werden.

Der Import der Excel-Tabelle erfolgt direkt in eine neu angelegte Datei der Terminologiedatenbank (.DVTDB). Während der Erstellung kann direkt eine Eintragsstruktur ausgewählt bzw. benutzerdefiniert angepasst werden. Der Übersetzer kann eine bestehende Vorlage auswählen und diese beliebig um zusätzliche Felder für die Terminologiepflege erweitern. In diesem konkreten Beispiel werden keine Zusatzfelder benötigt, da das Glossar nur deutsche und englische Termini enthält. Die Excel-Tabelle kann nun direkt (ohne vorherige Konvertierung) in die neu angelegte Terminologiedatenbank importiert werden.

Nach diesen Vorbereitungen kann nun das neue Übersetzungsprojekt erstellt werden. Dies erfolgt über denselben Dialog wie das Anlegen der beiden Datenbanken. Ein Assistent leitet durch die einzelnen Dialogfenster, in denen zunächst eine neue Projektdatei (.DVPRJ) erstellt und die Sprachkombination der Übersetzung festgelegt wird, wobei ein Projekt immer mehrere Zielsprachen enthalten kann. Anschließend werden die beiden neu angelegten Datenbanken zugeordnet, wobei auch hier die Möglichkeit besteht, weitere Datenbanken hinzuzufügen. Abschließend werden die zu übersetzenden Dateien ausgewählt und die Attribute Kunde (BDÜ) und Fachgebiet (Computer) zugeordnet. Während der Projekterstellung werden alle zugeordneten Dateien entsprechend der in Déjà Vu hinterlegten Vorlagen in das System importiert.



Nach erfolgreicher Projektanlage werden im Projektextplorer der Name des Projekts und die Liste der zu übersetzenden Dateien angezeigt. Zusätzlich wird in eckigen Klammern die Wortanzahl und in runden Klammern der Fortschritt der Übersetzung angezeigt. Die Auswahl der Dateien kann jederzeit im Nachhinein ergänzt oder verändert werden, d. h., es können Dateien sowohl später hinzugefügt als auch wieder gelöscht werden.



Vor der eigentlichen Übersetzung soll zuerst die Analyse für die zu übersetzenden Dateien durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang gibt es zwei Möglichkeiten. Einerseits kann über die Option „Extras>>Wörter“ zählen einfach nur die Gesamtwortanzahl ermittelt werden, andererseits kann über die Option „Analyse“ die klassische Analyse des Projekts bzw. eines Dokuments gestartet werden.

Die Analyse zeigt zunächst eine Gesamtanalyse aller Dateien und danach die Analyse der einzelnen Dateien im Projekt. Die Analyseschritte lehnen sich hierbei an der klassischen Analyse von Trados an.

Alle Dateien

Gesamt	Typ	Segmente	Wörter	Zeichen	Prozentsatz	Codes
Dateien: 3	Duplikate	22	0	37	0,00%	0
Zeichen/Wort: 6,51	Garantierte Übereinstimmungen	0	0	0	0,00%	0
	Genaue Übereinstimmungen	173	939	6009	88,75%	41
	95% - 99%	1	2	17	0,19%	0
	85% - 94%	2	23	153	2,17%	1
	75% - 84%	0	0	0	0,00%	0
	50% - 74%	1	18	99	1,70%	0
	Keine Übereinst.	14	76	573	7,18%	5
	Gesamt	213	1058	6888	100,00%	47
	Interne Wiederhol.	20,27%				

Während der Übersetzung

Die importierten Dateien können nun wahlweise nacheinander oder gleichzeitig zur Bearbeitung im internen Editor geöffnet werden. Die Treffer aus den beiden Datenbanken werden automatisch bei aktivierter

„AutoSuche“ () direkt in einem separaten Fenster angezeigt.

Darstellung der einzelnen Matches

100%-Match: Treffer im Allgemeinen werden in Déjà Vu nicht farbig unterlegt, egal um welche Match-Kategorie es sich handelt. 100%-Matches werden im Fenster „AutoSuche“ am unteren Dialogrand mit dem Wert 100% angezeigt. Außerdem wird die Translation-Memory-Datei angegeben, in der die Übersetzungseinheit gefunden wurde.

AutoSuche - Fragmente	
Englisch (Vereinigte Staaten)	Deutsch
The information contained herein may be changed without prior notice. {1}-{2}	1 In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. {1}-{2}
The information contained herein may be changed without prior notice.	In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert
The information contained herein may be changed without prior notice. {1}-{2}	In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert
BDÜ	BDÜ - BDÜ.dvprj
Computer	LO_en.doc
Memory: C:\...\Déjà Vu\BDÜ en-de.dvmdb	08.09.2010 16:00:49 Nicole Keller 100%

Es besteht allerdings die Möglichkeit, 100%-Matches (oder auch andere) automatisch in den Zieltext übernehmen zu lassen. In diesem Fall bekommen diese Segmente eine farbliche Markierung (dunkelgrün) und werden mit dem Zusatzattribut „Genau“ versehen.

All rights reserved.

 Alle Rechte vorbehalten.

Fuzzy Matches: Bei einem Fuzzy Match werden die Unterschiede zwischen dem Quellsegment und der Übersetzung aus dem Translation Memory in den vier Fenstern im unteren Bereich des AutoSuche-Fensters angezeigt. Außerdem werden hier ebenfalls die Quelldatei und der Übereinstimmungsgrad angezeigt.

AutoSuche - Fragmente		🔍	✕
Englisch (Vereinigte Staaten)		Deutsch	
{1}JAVA® is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc.	1	{1}JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.	
registered trademark	2	eingetragene Marke	
{47}JAVASCRIPT® is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc.,		{47}JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.,	
{1}JAVA® is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc.		{1}JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.	
BDÜ	BDÜ - BDÜ.dvprj	25.09.2011 08:46:39	
Computer	LO_en.doc	Nicole Keller	
Memory: C:\...\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\Déjà Vu\BDÜ en-de.dvmdb 88%			

Die Übersetzungseinheit selbst hat lediglich eine farbliche Markierung (hellgrün), wenn bei der Vorübersetzung auch Fuzzy Matches zugelassen werden. Sie werden mit dem Zusatzattribut „Teilweise Übereinstimmung“ versehen.

{30}Some software products marketed by {31}SAP AG{32} and its distributors contain {33}proprietary software components{34} of other software vendors.

{30}Die von {31}SAP AG{32} oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch {33}anderer Softwarehersteller{34} enthalten.

No Matches: Findet Déjà Vu keinen Treffer in den ausgewählten Datenbanken, so kann jederzeit die Konkordanzsuche im zugeordneten Translation Memory gestartet werden. Die Funktion „Im Translation Memory suchen...“ zeigt alle Übersetzungseinheiten an, in denen das exakte Suchwort vorkommt. Die Attribute „Kunde“ und „Fachgebiet“ werden in diesem Dialogfenster ebenfalls angezeigt.

Suchergebnisse			
Gesuchte Ausgangstext:	European Parliament	Vorgeschlagene Übersetzung:	Das Programm umfasst eine Besichtigung der Gebäude und des Plenarsaals des Europäischen Parlaments sowie die Vorführung eines Videos
Gefundener Ausgangstext:	The programme includes a visit to the various buildings occupied by the European Parliament and to the Chamber, as well as the showing of a video.	Gefundener Zieltext:	Das Programm umfasst eine Besichtigung der Gebäude und des Plenarsaals des Europäischen Parlaments sowie die Vorführung eines Videos.
Übereinstimmungen:			
Englisch (Vereinigte Staaten)	Deutsch		
The programme includes a visit to the various buildings occupied by the European Parliament and to the Chamber, as well as the showing of a video.	Das Programm umfasst eine Besichtigung der Gebäude und des Plenarsaals des Europäischen Parlaments sowie die Vorführung eines Videos.		
Visits last three hours and include a general introduction, given by a European Parliament official to	Der Besuch dauert drei Stunden und umfasst eine allgemeine Einführung in die Rolle und die		
Bewertung:	Nicht zutreffend	Datum:	04.05.2010 19:11:42
Projekt:		Benutzer:	unbekannt
Kunde:		Datei:	
Fachgebiet:	IT		
Datenbank:	C:\...\Déjà Vu\BDÜ en-de.dvmdb		

Ersetzen

Schließen

Einfügen ≤<

Einfügen ≥>

Kopieren

Power Suche

Für das folgende Segment gibt es keine Treffer im TM aber in der Terminologiedatenbank. Es wurden die beiden Termini „publication“ und „permission“ erkannt.

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.


Die Terminologietreffer werden im Quellsegment selbst nicht optisch gekennzeichnet, sondern lediglich in dem Fenster „AutoSuche“ angezeigt. Die Übersetzungsvorschläge können problemlos über Doppelklick oder eine Tastenkombination in den Zieltext übernommen werden.


AutoSuche - Fragmente		
Englisch (Verei...	Deutsch	
publication	1	Publikation
permission	2	Genehmigung

Es gibt bei Déjà Vu außerdem die Option „AutoZusammensetzung“ (AZs), über die Übersetzungsvorschläge abgerufen werden können, die aus Satzfragmenten bzw. Terminologie zusammengesetzt worden sind. Wird diese Option aktiviert bzw. bei der Vorübersetzung berücksichtigt, würden die hinterlegten Übersetzungen aus der Terminologiedatenbank bereits im Zielsegment stehen, wenn der Übersetzer dieses zur Übersetzung auswählt. Diese Segmente werden farbig markiert (dunkelblau), um darauf hinzuweisen, dass es sich um eine zusammengesetzte Version handelt.

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG. ——— Publikation Genehmigung.

Das Translation Memory und die Terminologiedatenbank teilen sich somit dasselbe Fenster, wobei TM-Treffer rot und Terminologietreffer blau markiert sind.

Sollte der Übersetzer während einer Übersetzung Terminologie recherchiert haben und möchte diese auch gerne in die Terminologiedatenbank übernehmen, so markiert er einfach die beiden Termini im Ausgangs- und Zieltext und klickt auf das Icon „Paar zur Terminologiedatenbank senden“ (). Es öffnet sich dann automatisch ein Schnelleingabefenster, in dem z. B. die Schreibweise der Termini angepasst und zusätzliche Informationen hinzugefügt werden können. Nach der Speicherung steht der Term direkt für die weitere Übersetzung zur Verfügung.

Eine weitere zentrale Funktion bei TM-Systemen ist die manuelle Anpassbarkeit der vorgegebenen Segmentierung. In Déjà Vu können beliebig viele Segmente zusammengefügt bzw. getrennt werden (), wobei die Trennung der Segmente an der Cursorposition erfolgt und nicht von Segmentende-Begrenzern abhängig ist (wie bei vielen anderen Systemen). Außerdem ist es in Déjà Vu kein Problem Segmente über Absatzgrenzen hinweg miteinander zu verschmelzen.

Die wichtige Vorschaufunktion oder eine Art Strukturansicht ist in Déjà Vu leider nicht verfügbar. Der Text wird unabhängig vom ursprünglichen Dateiformat und der immer in derselben Schriftart und Schriftgröße angezeigt. Um einen Zwischenstand der Übersetzung im Originalformat zu bekommen, muss der Text exportiert werden, damit er in der Originalanwendung von der Festplatte aus geöffnet werden kann.

Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen

Wie bereits erwähnt, wird der Text innerhalb von Déjà Vu immer neutral dargestellt, also unabhängig von der ursprünglichen Formatierung. Auch interne Formatierungen sind zunächst optisch nicht erkennbar. Sie werden wie viele andere Funktionen in Déjà Vu über sogenannte Codes im Text markiert bzw. getaggt. Der folgende Satz veranschaulicht, wie interne Formatierungen gehandhabt werden:

Some software products marketed by **SAP AG** and its distributors contain *proprietary software components* of other software vendors.

Some software products marketed by {31}SAP AG{32} and its distributors contain {33}proprietary software components {34} of other software vendors.

Damit diese Formatierungen auch im Zieltext vorhanden sind, müssen sie in das Zielsegment kopiert und um den übersetzten Text herum platziert werden. Sollten Codes aus Versehen nicht bzw. falsch übernommen werden, werden die entsprechenden Übersetzungseinheiten automatisch durch ein zusätzliches Icon

markiert: 

Für einen späteren Export des übersetzten Dokuments ist es unerlässlich, dass die Codes alle richtig übernommen wurden.

Bilder

Bilder werden bei Déjà Vu leider nicht importiert und können während der Übersetzung nicht eingesehen werden. Hierzu müsste die Originaldatei geöffnet bzw. die Zieldatei exportiert werden. Beim Export der Übersetzung werden Bilder und Graphiken aber automatisch an der richtigen Stelle im Zieltext eingefügt.

Zahlen

Zahlen werden im Ausgangssegment zwar nicht als zu übersetzende Einheit markiert, sie werden aber in der Übersetzung direkt geprüft. Bei einem Fehler werden diese Segmente automatisch im Zieltext mit einem roten Ausrufungszeichen markiert und im Tooltip erhält der Benutzer die Information über den entsprechenden Fehler. Allerdings werden hierbei keine Zahlenformate, wie z. B. Dezimalzahlen geprüft. Es wird lediglich die korrekte Zahlenfolge überprüft.

Fertig gestellt
Benutzer: Nicole Keller
Zuletzt geändert: 08.09.2010 15:25:31
Abweichende Terminologie:
Nummernzeichen: "5" wurde nicht im Zieltext gefunden
Nummernzeichen: "3" wurde nicht im Ausgangstext gefunden

Hyperlinks

Hyperlinks werden in Déjà Vu selbst nicht angezeigt. Das folgende Beispiel zeigt, dass dieses Element im Text einfach ausgeblendet wurde. Im Ausgangstext ist der Hyperlink Teil eines Satzes, wohingegen in Déjà Vu der Hyperlink einfach nicht vorhanden ist. Diese Handhabung kann unter Umständen verwirrend sein bzw. zu Fehlern führen, da dem Übersetzer im Zweifelsfall gar nicht bewusst ist, dass hier noch zusätzlicher Text eingefügt werden muss.

¹ For more information go to <http://www.sap.com>

For more information go to

Hyperlinks können innerhalb von Déjà Vu also weder bearbeitet noch angepasst werden und sind deshalb nur in der exportierten Originaldatei zu bearbeiten.

Fußnoten

Leider werden Fußnoten in Déjà Vu nicht richtig erkannt. Der Satz wird an der Stelle des Fußnotenzeichens auseinandergerissen und die Fußnote selbst wird als separates Segment zwischen die beiden Satzteile geschoben. Danach folgt der zweite Teil des Satzes in einem weiteren Segment.

MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG¹ and Commerce One.


MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned
trademarks of SAP AG

For more information go to

and Commerce One.

Natürlich können solche Textstellen trotzdem übersetzt werden; die Übersetzungseinheiten, die dadurch erstellt werden, sind jedoch wenig sinnvoll.

Interne Wiederholungen

Über die Option „AutoÜbertragung“ () am unteren Bildschirmrand kann die automatische Übersetzung bzw. das automatische Einfügen von internen Wiederholungen aktiviert werden. Dabei hat der Übersetzer keinen Einfluss auf das Einfügen, da es im Hintergrund automatisch erfolgt. Auch Segmente mit Übersetzung würden bei einer erneuten Änderung der Wiederholung ohne Nachfragen überschrieben werden. Diese Segmente werden allerdings mit einer farblichen Markierung (türkis) hervorgehoben, so dass der Übersetzer weiß, dass es sich hier um eine genaue Übertragung handelt.

Fax:

 Fax:


Über die Option „Übersetzung>>Übertragen>>In aktuelle Datei/ In alle Dateien“ können Wiederholungen auch manuell entweder in die aktuelle Datei oder in alle Dateien des Projekts übertragen werden.


Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei)

Externe Tags werden in Déjà Vu nicht angezeigt und können auch nicht aus Versehen vergessen oder beschädigt werden. Interne Tags hingegen werden wie interne Formatierungen mit Codes ausgezeichnet und können so in den Zieltext übernommen werden. Auch hier gilt, dass alle Codes im Zieltext vorhanden sein müssen, so dass die HTML-Datei nach Abschluss der Übersetzung wieder richtig exportiert werden kann. HTML-Kenntnisse sind deshalb für die Übersetzung nicht erforderlich.

Übersetzungsabschluss

Neue Übersetzungen werden automatisch im Translation Memory gespeichert, wenn die Funktion

„AutoSenden“ aktiviert ist. Wenn eine Übersetzung als „Fertig gestellt“ () markiert wird, wird sie auch gleichzeitig im Translation Memory gespeichert. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, während der Übersetzung keine neuen Übersetzungen im TM zu speichern und alle neuen Übersetzungseinheiten am

Ende im Projekt zu speichern. Hierfür gibt es die Option „Projekt an Translation Memory senden“ (). Am Ende der Übersetzung werden unabhängig vom Zustand der einzelnen Segmente alle Texte exportiert. Allerdings müssen alle Codes vorhanden sein, da das Dokument ansonsten nicht exportiert werden kann.

Die fertigen Übersetzungen können entweder direkt über den Dateinavigator oder über die Option „Datei>>Exportieren>>Übersetztes Projekt“ in das Originaldateiformat zurück konvertiert werden.

Die Word-Datei und die HTML-Datei können nach dem Export direkt und ohne weitere Nachbearbeitung an den Kunden zurückgeschickt werden. Die PowerPoint-Datei hat wie so oft die üblichen Platzprobleme, da der Text an manchen Stellen länger geworden ist und muss entsprechend angepasst werden.

Fazit

Die Einarbeitung in Déjà Vu ist recht intuitiv und kann innerhalb kürzester Zeit erfolgen. Die funktionalen Möglichkeiten, die das System generell bietet, sind allerdings sehr umfangreich und fordern eine zeitintensivere Arbeit mit dem System.

memoQ 5.0

Die Firma Kilgray wurde 2004 gegründet und brachte 2009 die erste Version von memoQ auf den Markt. Damit ist memoQ das jüngste Produkt dieses Vergleichs. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Budapest und wurde von drei ehemaligen Microsoft-Entwicklern gegründet, deren Nachnamen auch Pate für den Firmennamen standen.

Die Produktversionen im Überblick

memoQ 4free

Diese kostenlose Version richtet sich an freiberufliche Übersetzer, die für die Bearbeitung von komplexen Formaten auf die Technologie eines TM-Systems zurückgreifen möchten, d. h., dass z. B. FrameMaker- oder InDesign-Dateien besser oder überhaupt bearbeiten werden können. Oft kennen sich Übersetzer nicht unbedingt gut in DTP-Programmen aus bzw. besitzen keine eigene Version und könnten deshalb solche Aufträge gar nicht erst annehmen. Die Version wird allerdings nicht für große Übersetzungsprojekte oder das langfristige Arbeiten mit memoQ empfohlen, da sie die folgenden Einschränkungen hat:

- Ältere TMs oder Terminologiedatenbanken können in einem neuen Projekt nicht wieder verwendet werden.
- Frühere Übersetzungsprojekte können nicht wieder geöffnet werden.
- Keine Alignment-Funktionalität
- Kein Zugriff auf Serverprojekte und keine Möglichkeit an Teamübersetzungen teilzunehmen
- Kein kostenloser Support

memoQ translator pro

Diese Version ist die Einzelplatzversion, die sich an freiberufliche Übersetzer, aber auch schon an kleinere Dienstleister richtet. Sie deckt alle Funktionalitäten ab, die ohne vernetztes Arbeiten als Einzelübersetzer benötigt werden. Erhältlich ist diese Version für 620 Euro.

memoQ server

Über die Serverversion können mehrere Benutzer gleichzeitig mit denselben Daten arbeiten. So können Übersetzer z.B. in Echtzeit auf die Übersetzungen anderer zugreifen. Mit der Version 4.0 wurde eine Funktion eingeführt, die bisher bei keinem anderen System zu finden ist: Post Translation Analysis™. Damit kann kollaboratives Übersetzen zum Beispiel auf einer faireren Basis bezahlt werden. Die Serverversion ist als serverFive (mit fünf Floating Licenses und fünf weiteren optionalen Lizenzen) und enterprise edition (ohne Beschränkung und inklusive komplett dokumentiertem Software Development Kit) erhältlich. Preis für beide Pakete aufgrund der Zusatzpakete auf Anfrage.

Eine Übersicht über alle unterstützten Dateiformate auf der memoQ-Website findet man unter dem Menüpunkt „Formats and languages“. Die Oberfläche selbst steht in Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch und Ungarisch zur Verfügung und kann flexibel eingestellt werden.

Evaluierung memoQ

Projektvorbereitung

Zu Beginn muss in memoQ ein neues Übersetzungsprojekt angelegt werden, das dann als Datei (MPR) auf der Festplatte des Computers gespeichert wird. Es öffnet sich direkt ein Assistent, der durch die einzelnen Schritte leitet. Im ersten Fenster werden die Projekteigenschaften, wie Projektname, Kundename (BDÜ) und Fachgebiet (Computer) eingegeben, wobei zusätzlich die Felder Domäne und Projekt ausgefüllt werden könnten. Danach werden die Ausgangssprache und die Zielsprache definiert, wobei hier nur eine Sprachkombination pro Projekt möglich ist.

Neues memoQ-Projekt

Projektinformationen

Hier können die Eigenschaften des neuen Projekts festgelegt werden:
Name, Ausgangs- und Zielsprache usw.

Name

Ausgangssprache **Zielsprache**

Projekt **Kunde**

Domäne **Fachgebiet**

Beschreibung

Projektverzeichnis

Erstellt von **Erstellt am**

☐ Versionsverlauf für Übersetzungsdokumente aufzeichnen

☐ Verbinden mit Textquelle

Im folgenden Schritt werden die zu übersetzenden Dateien ausgewählt, die direkt nach der Auswahl anhand der hinterlegten Filter importiert werden. Über die Option „Dokument hinzufügen als“ können die Standardimportvorlagen noch vor dem Import nach den eigenen Bedürfnissen konfiguriert werden. U. a. kann bei einem Word-Dokument z. B. eingestellt werden, ob Fußnoten, Kommentare, Indexfelder oder ausgeblendeter Text importiert werden sollen.

Bei Microsoft-Office-Formaten ist besonders darauf zu achten, dass der richtige Filter ausgewählt wird, da es für die Version 2007 separate Filter gibt. In diesem Zusammenhang ist zu empfehlen, die Dateien mit dem Filter der installierten Office-Version zu importieren, selbst wenn die zu übersetzende Datei in einer anderen Version gespeichert wurde. Beim Import der PowerPoint-Datei im alten PowerPoint-Format (vor 2007) wurden die Notizenseiten nicht importiert. Der Filter für 2007 hingegen bietet die Funktion „Hinweise importieren“, über die Texte aus Notizenseiten importiert werden können.

Beim Import der HTML-Datei ist unbedingt darauf zu achten, dass für den Import und Export die richtige Zeichensatztafel (Unicode UTF-8) angegeben ist, ansonsten werden in diesem Beispiel nach dem Export Sonderzeichen, im deutschen Dokument Umlaute, nicht richtig dargestellt. Zusätzlich muss die Option „Immer HTML-Entitäten für Export verwenden“ aktiviert sein.

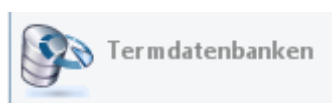
Während der Projekterstellung können direkt neue Translation-Memory-Dateien angelegt werden, die in einem bestimmten Ordner innerhalb des memoQ-Programmordners gespeichert werden. Die mitgelieferte TMX-Datei wird dann direkt in das neue TM importiert, das automatisch dieselben Attribute wie das Projekt erhält. Allerdings werden diese nur mit den neuen TM-Einheiten gespeichert und nicht auch den importierten Daten zugewiesen.

Einem Projekt können bei Bedarf beliebig viele TM-Dateien zugeordnet werden.



Im nächsten Schritt wird eine neue Termdatenbank erstellt, die in einem bestimmten Ordner innerhalb des memoQ-Programmordners gespeichert wird. Das zuvor in CSV konvertierte Glossar kann anschließend direkt importiert werden. Dabei werden die Sprachen zugeordnet und die Inhalte problemlos importiert.

Einem Projekt können bei Bedarf beliebig viele Termdatenbanken zugeordnet werden.



Abschließend wird das Projekt erstellt und in der Projektzentrale (Übersicht zu einem Projekt) öffnet sich automatisch die Ansicht „Übersetzungen“ und zeigt alle importierten Dateien an.



Über die Funktion „Statistiken“ kann nun eine Analyse der Dokumente im Projekt erfolgen. Diese kann wahlweise für einzelne oder alle Dateien durchgeführt werden, wobei es entweder die Möglichkeit gibt die Option „memoQ“ oder „TRADOS-ähnlich“ anzugeben (in diesem Fall wurde die memoQ-Analyse gewählt). Einer der Unterschiede liegt beispielsweise in der Zählweise von Zahlen, die bei Trados nur als eigenständiges Wort gezählt werden, wenn sie Teil eines Segments sind. memoQ hingegen zählt alle Zahlen, die im Text vorkommen, als Wort. Das Ergebnis unterscheidet sich dementsprechend leicht in der Gesamtanzahl der Wörter (981 vs. 963). Die Matchbereiche sind bei beiden Analysen identisch und können auch nicht verändert werden.

Analyse

Bereich *Projektdokumente der aktuellen Sprache; Anzahl der Dokumente: 3*

Ressourcen *Jedes TM und Korpus*



Typ	Segmente	Ausgangswörter	Ausgangszeichen	Source tags	Prozent
Alle	131	1080	6076	76	100
Dokumentenbasiert vorübersetzt	0	0	0	0	0
Wiederholung	2	2	13	0	0
101%	101	909	4977	68	84
100%	13	91	586	3	8
95%-99%	11	29	175	5	2
85%-94%	0	0	0	0	0
75%-84%	1	7	34	0	0
50%-74%	3	42	291	0	3
Kein Treffer	0	0	0	0	0

Während der Übersetzung

Aus der Ansicht „Übersetzungen“ heraus können die Dateien zur Übersetzung im softwareinternen Editor geöffnet werden. Dabei wird eine neue Registerkarte angelegt und es kann jederzeit zwischen der „Projektzentrale“ und der Übersetzung hin- und hergesprungen werden. Es können auch mehrere oder alle Dateien gleichzeitig geöffnet werden, um während der Übersetzung zwischen den verschiedenen Dateien wechseln zu können.

Die Vorübersetzung eines Dokuments ist optional und kann manuell gestartet werden. Dabei wird definiert, ob nur 100%-Matches oder auch Fuzzy Matches eingefügt werden. Nach der Vorübersetzung werden die verschiedenen Übereinstimmungswerte direkt hinter jedem Segment farbig unterlegt angegeben. Wird keine Vorübersetzung durchgeführt, sieht man die Übereinstimmung am Bildschirmrand des Ergebnisse-Fensters.

Editor:

The information contained herein may be changed without prior notice.	In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.	100%	
			

Bei Fuzzy Matches werden die Textunterschiede in einem separaten Fenster farblich markiert bzw. hinzugefügt und der Originalsatz als Referenz oberhalb der gefundenen Übersetzungseinheit noch einmal als Kopie angezeigt.

TM:

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.
No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG.
Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.

Proj Dom	Kd Fachgeb
02.02.2010 20:02:19	BDÜ en-de
Standard Supervisor 77%	

Generell werden Treffer mit dem Translation Memory im Ergebnisse-Fenster rot markiert, so dass sie nicht mit den anderen Einträgen verwechselt werden können, die im selben Fenster angezeigt werden.

TM:

No part of this publication may be reproduced or tr ...		1	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Pu ...
--	---	---	--

Wenn kein Treffer für ein Segment zur Verfügung steht, kann in memoQ die Konkordanzsuche gestartet werden. Es öffnet sich hierfür ein separates Fenster und für die Suche selbst kann definiert werden, ob die genaue Phrase gesucht werden soll oder die einzelnen Wörter noch einmal einen Platzhalter bekommen, so dass eine Fuzzy Suche möglich ist. Die Darstellung der Trefferliste unterscheidet sich von anderen Systemen, da hier eine KWIC-Darstellung gewählt wurde.

<<Aufsteigend	Länge+	Aufsteigend
The programme includes a visit to the various buildings occupied by the	European Parliament	and to the Chamber, as well as the showing of a video.
Visits last approximately one to three hours and include a talk, given by a	European Parliament	official, on what the EP is and how it works, followed by a question and answer session.
Visits last approximately between one to three hours and include a general introduction, given by a	European Parliament	official, to what the EP is and how it works, possibly followed by a discussion with one or more MEPs, insofar as parliamentary business so allows.
Visits last three hours and include a general introduction, given by a	European Parliament	official, to what the EP is and how it works, possibly followed by a discussion with an MEP, if parliamentary business so permits, and observation of MEPs' debates 'live' from the Visitors' Gallery


Terminologietreffer werden im Quelltext hellblau unterlegt, so dass der Übersetzer direkt darauf hingewiesen wird, dass hier terminologische Einträge vorhanden sind. Sie werden ebenfalls im Ergebnisse-Fenster angezeigt und mit einer blauen Nummerierung gekennzeichnet.

Editor:

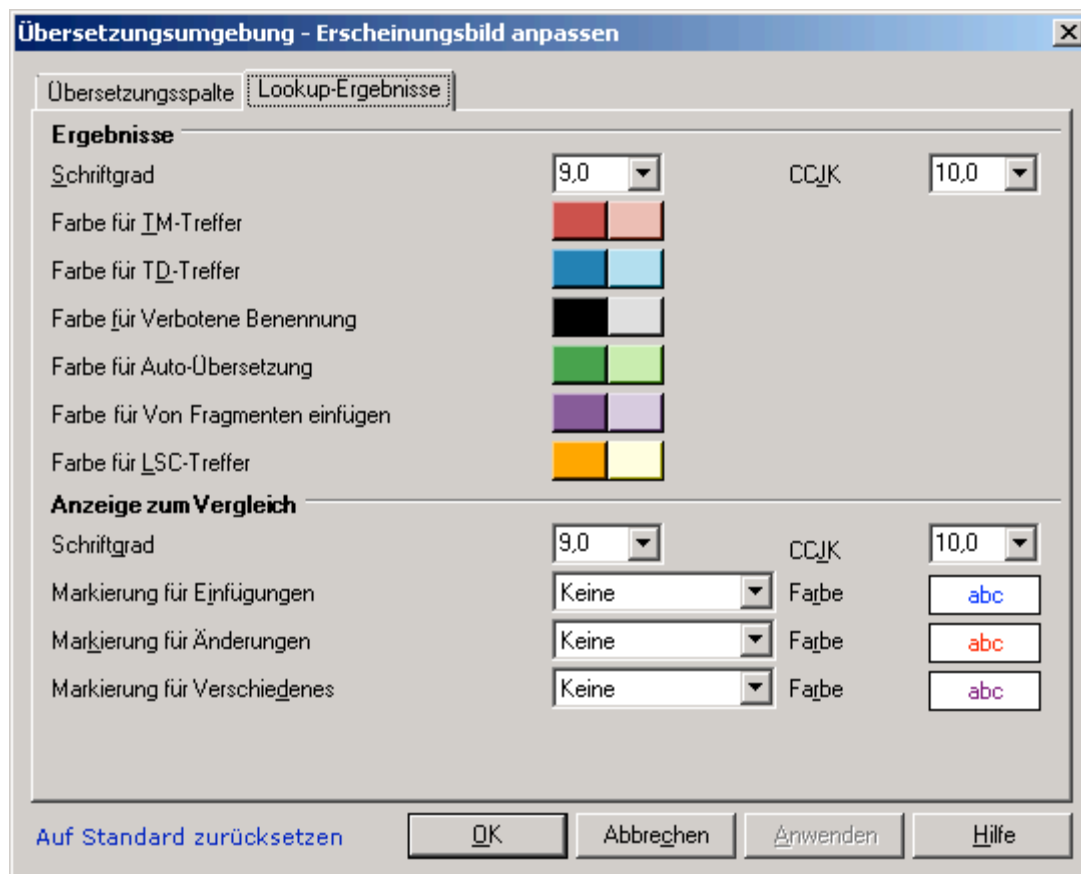
4.	No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.
----	--


Terminologiedatenbank:

publication		2	Publikation
permission		3	Genehmigung

Neue Benennungen, die z. B. während der Übersetzung recherchiert wurden, können schnell in die Terminologiedatenbank übernommen werden. Dafür markiert man die beiden neuen Termini und klickt auf die Option „Begriff hinzufügen“ (). Es öffnet sich direkt die Eingabemaske eines neuen Eintrags, beide Termini sind bereits eingefügt und die Felder für die zusätzlichen Attributen mit den Projektattributen ausgefüllt. In die anderen Felder können wahlweise zusätzliche Informationen hinzugefügt werden. Nach der Bestätigung steht der neue Term direkt zur Verfügung.

Im Ergebnisse-Fenster von memoQ werden aber auch noch andere Treffer und Informationen angezeigt, die der folgende Screenshot dokumentieren soll.



Falsche Segmentierungen bzw. generelle Beeinflussung der vorgeschlagenen Segmentierung können durch die beiden Optionen „Segment teilen“ oder „Segment zusammenführen“ nachträglich geändert werden. Dabei wird beim Zusammenführen einfach das nächste Segment dazu genommen und bei der Teilung an der Stelle geteilt, an der der Cursor platziert ist. 

Einzigartig bei memoQ im Vergleich zu den anderen Systemen ist in diesem Kontext, dass der Quelltext abgeändert werden kann. Normalerweise wird dies bei TM-Systemen nicht erlaubt.

Die wichtige Funktion der Vorschau wird über ein separates Fenster „Übersetzungsvorschau“ gelöst. Die Übersetzung von HTML-, Word-, Excel-, PowerPoint- und XML-Dateien kann direkt aus dem Übersetzungseditor heraus in Echtzeit gestartet werden. Dabei wird die Stelle, die gerade übersetzt wird, rot markiert, so dass sie in der Vorschau leicht zu erkennen ist.

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, PowerPoint® und SQL Server® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Diese Interaktion bzw. direkte Integration des Vorschau Fensters ersetzt gewissermaßen ein zusätzliches Fenster, dass eine Orientierung am Originalformat bietet. Allerdings ist diese Vorschau nicht für alle Dateiformate verfügbar.

Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen:

Zunächst ist anzumerken, dass ein zu übersetzender Text immer in derselben Schriftart und Schriftgröße angezeigt wird, unabhängig davon, ob im Originaldokument eine andere Formatierung verwendet wird.

Copyright

© Copyright 2005 SAP AG. All rights reserved.

Copyright

© Copyright 2005 SAP AG.

Interne Formatierungen werden allerdings im Editor angezeigt und können über Standardschaltflächen problemlos auf den entsprechenden Bereich im Zieltext übertragen werden.



Bilder:

Bilder werden bei memoQ nicht importiert, allerdings in der Vorschau angezeigt.

Zahlen:

Zahlenformate werden nicht als separate Einheiten erkannt. Allerdings werden Zahlen und Zahlenformate durch die Qualitätsprüfung während der Übersetzung nach bestimmten - auch benutzerdefinierten - Vorgaben geprüft.

Hyperlinks:

Links werden als bearbeitbarer Text dargestellt. Die Funktion des Hyperlinks wird über einen vorangestellten Code gesteuert.

15.	For more information go to {1}http://www.sap.com
-----	--

Fußnoten:

Der Umgang mit Fußnoten erweist sich in memoQ als problematisch. Der Satz wird an der Stelle, wo die Fußnote im Satz platziert ist, in zwei Segmente geteilt, wobei der Fußnotentext selbst als separates Segment zwischen diese beiden Segmente geschoben wird. Dieser Fehler könnte zwar manuell durch die Bearbeitung des Quellsegments behoben werden, so ist aber diese Situation nicht ideal.

14.	MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG	MarketSet und Enterprise Buyer sind gemeinsame Marken von SAP AG
15.	For more information go to {1}http://www.sap.com	For more information go to {1}http://www.sap.com
16.	and Commerce One.	

Interne Wiederholungen:

Wiederholungen werden im Editor optisch markiert, so dass man bei einer automatischen Vorübersetzung weiß, dass dieser Satz auch noch an einer anderen Stelle im Text vorkommt. Das automatische Einfügen von identischen Segmenten kann optional verwendet werden.



Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei):

Bei der Bearbeitung von HTML-Dokumenten werden keine externen Tags angezeigt, somit kann sich der Übersetzer voll und ganz auf die Übersetzung des eigentlichen Textes konzentrieren. Lediglich interne Tags müssen in den Zieltext übernommen werden.



Übersetzungsabschluss

Wird während der Übersetzung ein Segment als „Bestätigt“ gekennzeichnet, wird im selben Moment eine neue Übersetzungseinheit im TM erstellt. Dies kann auch am Ende über die Batch-Funktion „Zeilen bestätigen und aktualisieren“ durchgeführt werden.

Die fertigen Übersetzungen können wahlweise direkt aus dem Übersetzungseditor selbst oder in der Projektzentrale über die Ansicht „Übersetzungen“ exportiert werden.

Das Word- und HTML-Dokument konnten problemlos direkt an den Kunden zurückgeschickt werden. Hier gab es keinerlei Probleme. Die Bilder wurden an den richtigen Stellen eingefügt und die Formatierung ist korrekt erhalten geblieben. Auch die Fußnote wurde richtig exportiert, allerdings ist die dadurch entstandene Übersetzungseinheit im TM nicht besonders sinnvoll.

Bei der PowerPoint-Datei mussten an manchen Stellen die Felder vergrößert werden, damit der Text auch richtig dargestellt wird. Dieses Phänomen ist bei PowerPoint-Präsentationen ganz normal, da Texte beim Übersetzen einfach unterschiedlich lang sind.

MetaTaxis 3.1

MetaTaxis gibt es seit 2000, das System wird seither ausschließlich von seinem Entwickler Hermann Bruns weiterentwickelt. MetaTaxis integriert sich nach wie vor direkt in die Oberfläche von Microsoft Word, sodass alle Funktionen innerhalb von Word zur Verfügung stehen. Vorteil: Man muss kein vollkommen neues Programm erlernen, sondern nur einige neue Funktionen in einer gewohnten Umgebung. Zusätzlich stehen im Übersetzungsprozess alle Funktionen von Word zur Verfügung.

Die Produktversionen im Überblick

MetaTaxis für Word Lite

Diese kostengünstige Version verfügt über alle grundlegenden Funktionalitäten, die zum Übersetzen von Word-Dokumenten benötigt werden. Allerdings können keine anderen Dateiformate außer Word bearbeitet werden. Funktionen wie Import und Export von Daten zum Austausch mit anderen TM-Systemen stehen nicht zur Verfügung. Nettopreis: 39 Euro.

MetaTaxis für Word Pro

Die Pro-Version verfügt über alle fortgeschrittenen Funktionen, wie z.B. statistische Analysen, Kostenkalkulation, Import/Export von Daten, Alignment, usw. Freiberufler können hiermit problemlos ihre Übersetzungsprojekte bearbeiten. Nettopreis: 99 Euro.

MetaTaxis für Word NET/Office

Diese Version von MetaTaxis integriert alle verfügbaren Funktionen. Im Vergleich zur Pro-Version können auch Excel- und PowerPoint-Dateien übersetzt, Verbindungen zur TRADOS Workbench und zu Logoport-Servern hergestellt und eine ausgefeilte Suche innerhalb des TMs und der Terminologiedatenbank durchgeführt werden (z.B. Übersetzungs-Scout). Nettopreis: 139 Euro.

MetaTaxis Server Team

Die Serverversionen unterscheiden sich u.a. durch die Anzahl der Nutzer. Die Team-Version lässt maximal drei aktive Benutzer zu und verfügt über alle Funktionalitäten bis auf den WWW-Server. Damit sind lediglich Anfragen aus dem lokalen Netzwerk möglich.

MetaTaxis Server Office

Gleicher Funktionsumfang wie die Team-Version, für bis zu 10 aktive Benutzer.

MetaTaxis Server Enterprise

Die Version für eine unbegrenzte Zahl aktiver Nutzer. Seit Version 2 wird zusätzlich eine Multi-Server-Architektur mit mehreren Server-Ebenen unterstützt.

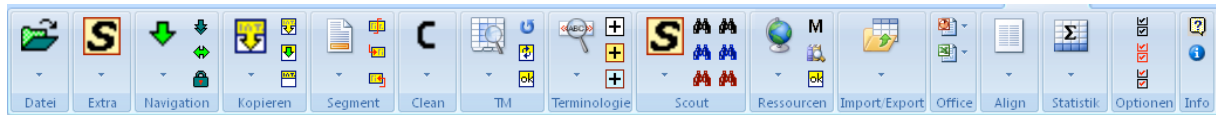
Preise für die Server-Versionen auf Anfrage.

Die aktuell verfügbaren Dialogsprachen sind unter dem Menüpunkt „Allgemeine Optionen“ zu sehen und können jederzeit flexibel eingestellt werden. Derzeit ist MetaTaxis in den Sprachen Englisch, Deutsch, Chinesisch, Tschechisch, Spanisch, Französisch, Griechisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch und Slowakisch verfügbar. Eine Aufstellung aller enthaltenen Funktionalitäten je Version sowie der unterstützten Dokument-Typen findet man auf der Website von MetaTaxis.

Evaluierung MetaTaxis

Projektvorbereitung

Die Befehle und Bearbeitungsschaltflächen von MetaTaxis befinden sich nach der Installation automatisch in einer eigenen Registerkarte „MetaTaxis“ in Word (ab Version 2007). Die neue Symbolleiste bietet alle Funktionalitäten und Einstellungen, die in MetaTaxis verfügbar sind.



Zu Beginn sollen die zusätzlichen Attribute „Kunde“ und „Fachgebiet“ angelegt werden, damit diese beim Import den Informationen im Translation Memory oder der Terminologiedatenbank zugeordnet werden können. Allerdings können solche Felder nicht direkt angelegt, sondern nur in das TM importiert werden, wenn sie bereits in der TMX-Datei als Werte vorhanden sind. Hierfür stehen die beiden Felder „Kunde“ und „Kategorien“ zur Verfügung. Nach dem Import der Daten können die Übersetzungseinheiten auch manuell mit Attributen versehen werden, was allerdings sehr zeitaufwendig ist. Da in MetaTaxis einzelne Datenbankdateien angelegt werden, können diese natürlich von Anfang an so organisiert werden, dass sie nur für bestimmte Kunden oder Fachgebiete eingesetzt werden.

In der Terminologiedatenbank hingegen steht nur das Feld „Kategorien“ zur Verfügung, so dass hier auf jeden Fall auf die Information „Kunde“ verzichtet werden muss. Eine Lösung hierfür ist die Anlage von getrennten Terminologiedatenbanken pro Kunde.

Anschließend müssen das Translation Memory und die Terminologiedatenbank mit den vorbereiteten Daten befüllt werden. Hierfür wird zunächst ein neues TM angelegt, in das die TMX-Datei direkt importiert werden kann. Über die Gruppe „Import/Export“ lässt sich eine neue TM-Datei (.MXTM) erstellen, in die die vorbereitete TMX-Datei direkt importiert werden kann. Nach erfolgreichem Import können die Ergebnisse in der Datenbank-Verwaltung von MetaTaxis direkt durchsucht, überprüft und gegebenenfalls verändert werden.

Die Excel-Liste zur Vorbefüllung der Terminologiedatenbank muss zunächst als TXT-Datei abgespeichert werden. An dieser Stelle ist bei der Konvertierung zu beachten, dass Unicode-Text ausgewählt wird, da ansonsten Sonderzeichen nicht mehr korrekt dargestellt werden. Der Import der TXT-Datei erfolgt über die Gruppe „Terminologie>> Import/Export“. Hier lässt sich direkt eine neue Terminologiedatenbank (.MXTDB) anlegen und die TXT-Datei anschließend importieren. Die einzelnen Felder werden bei diesem Prozess einfach gemappt, wobei die vorgegebene Eintragsstruktur festgelegt ist und nicht verändert werden kann.

Nun kann die Übersetzung der Dateien beginnen, die direkt in Word geöffnet bzw. importiert werden. Nach der Auswahl eines Dokuments öffnet sich automatisch der „Start-Assistent“ von MetaTaxis, der die Konvertierung des zu übersetzenden Dokuments vornimmt.

Nach der Auswahl der Word- und HTML-Datei muss im ersten Schritt angegeben werden, um welches Dateiformat es sich bei der zu importierenden Datei (Dokumenttyp) handelt, bevor im nächsten Fenster die Sprachkombination ausgewählt werden kann. Bei der Angabe der Quell- und Zielsprache kann nur eine Sprachkombination ausgewählt werden. In den nächsten beiden Schritten wird zunächst das bereits angelegte Translation Memory ausgewählt und dann die Terminologiedatenbank hinzugefügt, so dass die zuvor importierten Informationen während der Übersetzung zur Verfügung stehen. Anschließend können die persönlichen Daten des Übersetzers angegeben werden, bevor im letzten Fenster festgelegt wird, welche Aktion mit dem Dokument durchgeführt und wo das MetaTaxis-Dokument gespeichert werden soll.

MetaTaxis - Start-Assistent

6. Schritt: Aktion wählen

Bitte wählen Sie die Aktion, die nach Ende des Start-Assistenten ausgeführt werden soll.

Bitte definieren Sie den Namen des neuen MetaTaxis-Dokuments. Standardmäßig wird das MetaTaxis-Dokument im selben Verzeichnis wie das Originaldokument gespeichert (dieses bleibt erhalten und wird nicht überschrieben). Indem Sie auf die Schaltfläche "Verzeichnis wählen" klicken, können Sie ein anderes Verzeichnis auswählen.

Aktion

☐ Keine Aktion

☐ Gehe zu Dokument-Optionen

☒ Dokument in Einzelschritten übersetzen

☐ Gesamtes Dokument vorübersetzen

Dokument sichern

Name:

Die PowerPoint-Datei muss vor der Übersetzung über eine separate Konvertierung zunächst in eine bearbeitbare Word-Datei umgewandelt werden. Dies erfolgt über die Gruppe „Office“ und die Befehlsschaltfläche für PowerPoint. Nach der erfolgreichen Konvertierung wird die PowerPoint-Datei direkt in Word angezeigt und es öffnet sich wieder automatisch der „Start-Assistent“ für die Festlegung der Übersetzungsoptionen.

Die Analyse der zu übersetzenden Dokumente erfolgt über die Gruppe „Statistik“ und die Option „Dokument analysieren“. Hier können alle drei konvertierten Dokumente hinzugefügt und über die Option „Dokument analysieren“ gegen ein ausgewähltes TM ausgewertet werden. Für die Darstellung der Analyse gibt es mehrere Optionen. Es wurde exemplarisch an dieser Stelle der „Trados-Stil“ ausgewählt, um die verschiedenen Match-Arten zu zeigen.

MetaTaxis - Dokument-Statistik

Gesamtes Projekt


Dokumentbereich: **Gesamtes Dokument**

Übersicht 1 | **Übersicht 2** | Ergebnisse im TRADOS-Stil | Kostenkalkulation | Preise | Einstellungen

	Segmente	Wörter	%	Placeables
XTranslated				
Repetitions	10	44	4	
TM-Übersetzungen 100%	61	622	60	
TM-Übersetzungen 95-99%	9	44	4	
TM-Übersetzungen 85-94%	1	24	2	
TM-Übersetzungen 75-84%	3	27	3	
TM-Übersetzungen 50-74%	4	63	6	
Kein Treffer	21	208	20	
Insgesamt	109	1032	100	
Zeichen/Wort	6,4			
Zeichen insgesamt	6614			

Zusätzlich ist es in diesem Dialogfenster auch möglich, Preise für Wörter und Zeichen zu hinterlegen und anhand der Werte in der Analyse einen Kostenvoranschlag zu ermitteln. Diese Funktion ist nur sehr selten in TM-Systemen zu finden.

Während der Übersetzung

Die Dokumente werden nun alle direkt in Word zur Bearbeitung geöffnet und anschließend mithilfe der Informationen aus dem TM und der Terminologiedatenbank übersetzt. Eine Übersetzung wird immer über die Schaltfläche „Nächste Übersetzungseinheit öffnen“ () gestartet. Sobald die Übersetzung gestartet wurde, kann der Übersetzer entscheiden, ob er direkt im Word-Dokument arbeiten oder die Übersetzung im sogenannten „Dialogmodus“ durchführen will, wodurch wiederum eine eigene Oberfläche zur Bearbeitung geöffnet wird. Der Dialogmodus kann über die Gruppe „Navigation“ gestartet werden.

Darstellung der einzelnen Matches

100%-Match: Das geöffnete Quellsegment ist gelb unterlegt und rot umrandet. Gibt es für ein Segment einen 100%-Match im TM, wird die Übersetzung ohne weitere Informationen oder Kennzeichnung in das Zielsegment, das mit einer blauen durchgezogenen Linie umrandet ist, eingefügt.

The information contained herein may be changed without prior notice.¶
In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.¶

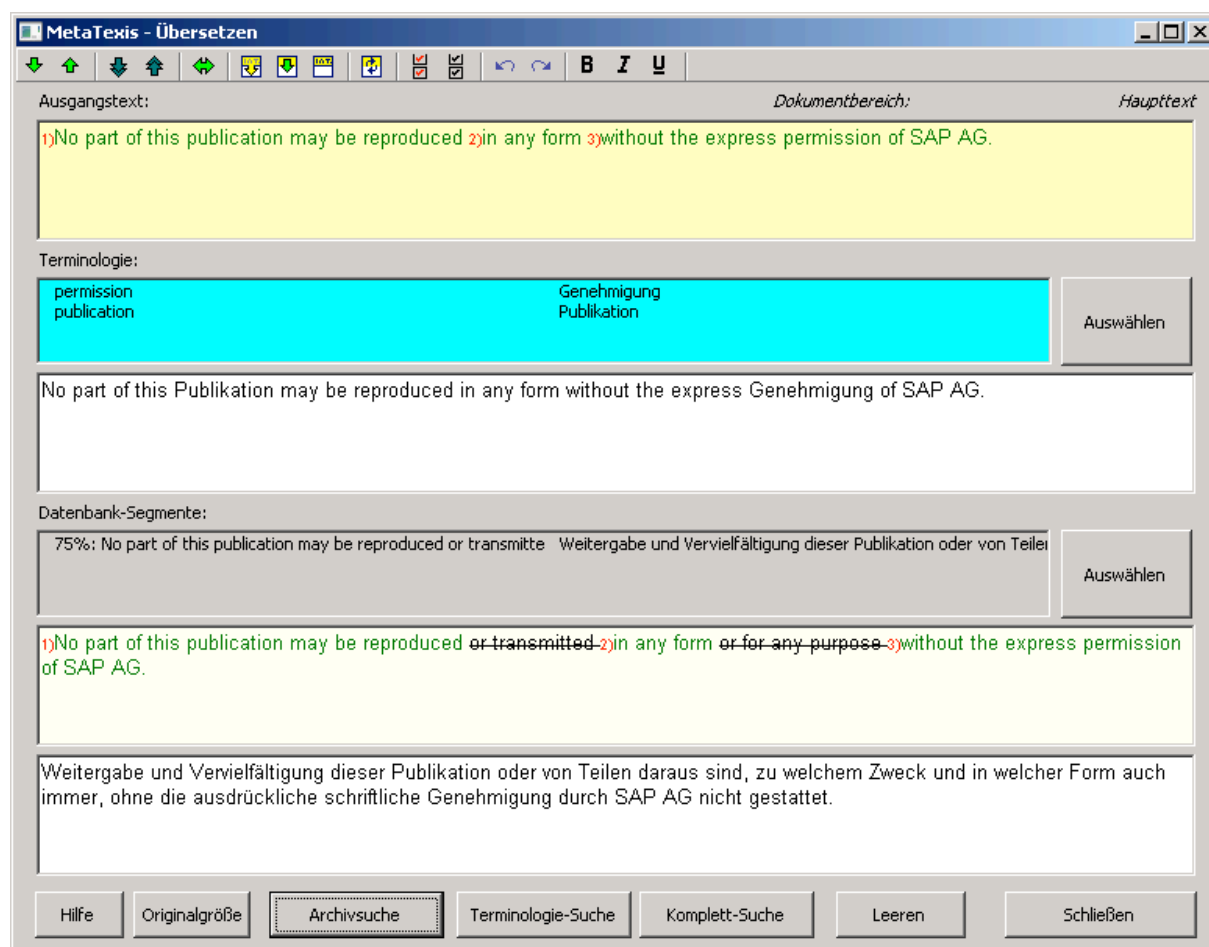
{The information contained herein may be changed without prior notice.}In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.}{¶}

Nach dem Schließen bzw. dem Wechsel in ein anderes Segments bleibt der Ausgangstext im Dokument erhalten und wird als getaggter Text angezeigt.

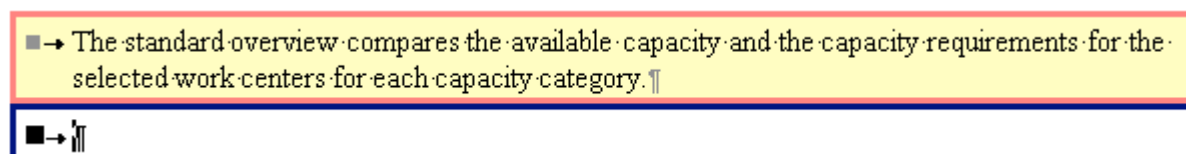
Fuzzy Matches: An dieser Stelle soll der Unterschied zwischen der direkten Übersetzung in Word und dem Dialogmodus veranschaulicht werden. Das erste Beispiel zeigt einen Fuzzy Match direkt im Word-Dokument. Das Ausgangssegment erhält an den Stellen Nummerierungen im Segment, wo im Vergleich zur bestehenden Übersetzungseinheit aus dem TM Unterschiede vorhanden sind. Die Unterschiede - in diesem Fall zusätzlicher Text - werden im Vorschlag aus dem TM, der unterhalb der geöffneten Übersetzungseinheit angezeigt wird, mit einer roten gestrichelten Linie umrandet. Zusätzlich werden in die noch zu bearbeitende Übersetzung, die in diesem Fall blau gestrichelt umrandet ist, bereits Vorübersetzungen auf Termebene eingefügt, da „publication“ und „permission“ als Termini in der Terminologiedatenbank vorhanden sind.


1)No part of this publication may be reproduced 2)in any form 3)without the express permission of SAP AG.¶
No part of this Publikation may be reproduced in any form without the express Genehmigung of SAP AG.¶
1)No part of this publication may be reproduced or transmitted 2)in any form or for any purpose 3)without the express permission of SAP AG.¶
Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.¶

Das zweite Beispiel zeigt den Dialogmodus. Das Fenster kann wahlweise mit mehr oder weniger Informationen dargestellt werden. In diesem Beispiel wurde die „Komplett-Suche“ ausgewählt, damit alle Möglichkeiten sichtbar sind. Neben der Navigationsleiste wird hier die Terminologie dargestellt, der Übereinstimmungsgrad des Matches (in diesem Fall 75%) wird angegeben und die Unterschiede zwischen Ausgangssegment und Übersetzungsvorschlag werden optisch über durchgestrichene Textstellen markiert.



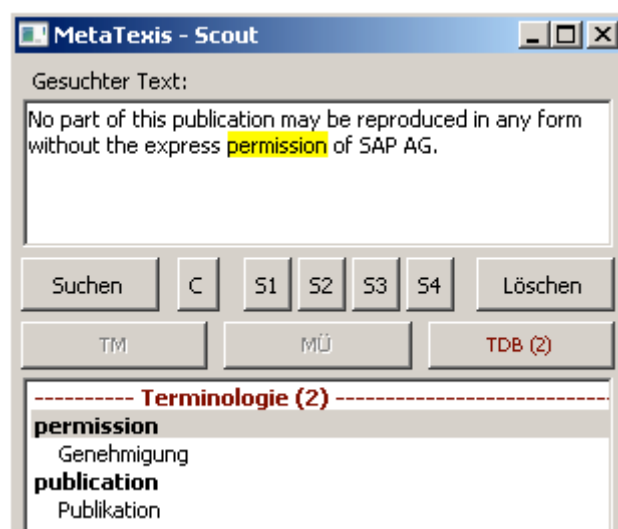
No Matches: Sollte MetaTaxis keinen Treffer im TM finden, bleibt das Zielsegment einfach leer.



In diesem Fall kann eine Konkordanzsuche gestartet werden, um mögliche Treffer unterhalb der Segmentgrenze zu finden. Dafür wird der zu suchende Text markiert und über eine Tastenkombination oder das entsprechende Symbol () im TM gesucht. Die Ergebnisse werden dann in einem separaten Fenster angezeigt und können einzeln betrachtet werden.

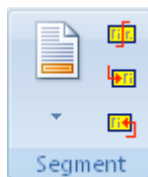


Für die Darstellung bzw. Übernahme von Terminologie gibt es verschiedenste Einstellungsmöglichkeiten. In diesem Beispiel soll die Anzeige im Übersetzungs-Scout gezeigt werden. Wird der Scout aktiviert, öffnet sich ein zweites Fenster, in dem diverse Suchergebnisse, u. a. auch Terminologietreffer, angezeigt werden. Die Terminologieübereinstimmung wird gelb unterlegt und im Fenster darunter werden die entsprechenden Einträge inklusive Übersetzungsvorschläge angezeigt.



Für die Übernahme von neuer Terminologie während der Übersetzung wird zunächst der ausgangssprachliche Term markiert und über die Schaltfläche „Markierung als Ausgangstext zwischenspeichern“ (+) übernommen. Danach wird die Übersetzung markiert und über die entsprechende Schaltfläche für den Zieltext (+) ebenfalls zwischengespeichert. Daraufhin öffnet sich automatisch das Fenster für die Eingabe von neuer Terminologie und es können vor der Speicherung in der Terminologiedatenbank noch weitere Informationen ergänzt werden. Dieses letzte Fenster kann auch direkt aufgerufen werden, um alle Informationen manuell einzugeben.

Eine weitere wichtige Funktion bei der Übersetzung mit TM-Systemen ist die manuelle Beeinflussung der vorgegebenen Segmentierung, um eventuelle Fehler, aber auch sprachspezifische Probleme anpassen zu können. Hierfür stehen in MetaTaxis in der Gruppe „Segment“ die folgenden Funktionen zu Verfügung: „Ausgangstext an Cursorstelle trennen“, „Mit vorgehendem Segment verbinden“ und „Mit folgendem Segment verbinden“.



Die Vorschaufunktionalitäten sind in MetaTaxis eingeschränkt verfügbar. Word-Dokumente werden generell im Originalformat bearbeitet, so dass der Zieltext direkt gesehen werden kann. Über die Deaktivierung der Word-Funktion „Alle anzeigen“ (alle Formatierungen anzeigen), wird der in Tags angezeigte Ausgangstext vorübergehend ausgeblendet, so dass nur noch der Zieltext sichtbar ist.

Für HTML-Dokumente gibt es eine eigene Vorschau-Funktion, die über die Gruppe „Extra“ und dort über den Befehl „Voransicht des HTML-Dokuments“ gestartet werden kann. Das HTML-Dokument wird direkt als HTML-Datei im Standardbrowser angezeigt.

PowerPoint-Präsentationen müssen über die Option „PowerPoint-Endfassung fertigstellen“ zuerst wieder als PowerPoint-Datei gespeichert werden. Danach kann die konvertierte Datei direkt in Microsoft PowerPoint geöffnet werden.

Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen

Die Formatierungen aus der Word- und PowerPoint-Datei werden direkt angezeigt und können über die normalen Formatierungsfunktionen in Word direkt auf den Zieltext übertragen werden. Der Text der HTML-Datei hingegen wird in einer einheitlichen Schriftart und Schriftgröße angezeigt und interne Formatierungen werden durch Tags ersetzt.

Some software products marketed by **SAP AG** and its distributors contain *proprietary software components* of other software vendors. ¶

Die von **SAP AG** oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. ¶

Interne Formatierungen im Allgemeinen werden automatisch im Translation Memory gespeichert. Sollte der Satz mit denselben Formatierungen noch einmal vorkommen, stehen diese Informationen auch direkt zu Verfügung.

Bilder

Bilder in Word-Dokumenten werden direkt angezeigt, da das Word-Dokument direkt in der Originalapplikation geöffnet wird. Bei den anderen beiden Dateien werden keine Bilder während der Übersetzung angezeigt.

Zahlen

Zahlen werden von MetaTaxis nicht als separate Einheit während der Übersetzung erkannt, allerdings kann über die Qualitätssicherung („Allgemeine Optionen>>Verschiedenes 2“) überprüft werden, ob Zahlen richtig übertragen wurden. Über die sprachabhängige Prüfung kann darüber hinaus sichergestellt werden, dass Zahlen auch richtig übersetzt bzw. im korrekten Format übernommen werden.

- ☒ Warnen, wenn Zahlen fehlerhaft übertragen wurden
☐ Zahlenformatierung sprachabhängig prüfen

Hyperlinks

Hyperlinks werden vom System als solche erkannt und können über einen separaten Befehl angesteuert und übernommen werden. Über die Gruppe „Kopieren“ und den Befehl „Hyperlink kopieren“ wird der Link einfach in das Zielsegment kopiert und die Funktion bleibt erhalten. Theoretisch ist es natürlich auch möglich, manuell einen Hyperlink zu erzeugen, da die Funktion hierfür in Word vorhanden ist.

Fußnoten

Für die Übernahme der Fußnote innerhalb des Segments, in dem die Fußnote vorkommt, gibt es ebenfalls eine separate Funktion über die Gruppe „Kopieren>>Fußnote/Endnote übernehmen“. Damit wird die hochgestellte Zahl an die Stelle im Zielsegment kopiert, wo sich der Cursor gerade befindet. Die Fußnote selbst kann als ganz normales Segment geöffnet und übersetzt werden.

Interne Wiederholungen

Interne Wiederholungen werden bei MetaTaxis lediglich bei der Analyse, aber nicht bei der Übersetzung selbst berücksichtigt bzw. separat behandelt. Die entsprechenden Segmente werden einfach beim ersten Mal übersetzt und stehen dann beim zweiten Mal als 100%-Match zu Verfügung.

Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei)

Während der Übersetzung des HTML-Dokuments wird die komplette HTML-Struktur im Word-Dokument angezeigt, d. h., alle Tags sind zu sehen. Hierbei ist zu beachten, dass HTML-Dokumente über den Befehl „Datei>>Öffnen“ in MetaTaxis und nicht in Word geöffnet werden, da ansonsten die HTML-Struktur verloren geht. Die Übersetzung selbst gestaltet sich wie die Übersetzung eines anderen Dokuments, da die externen Tags einfach übersprungen werden. Interne Tags hingegen, die für Formatierungen wie Fettdruck zuständig sind, werden als Tags hervorgehoben und müssen auch in den Zieltext kopiert werden, damit die Funktion in der Übersetzung erhalten bleibt.

1) The 2) Visits 3) and 4) Seminars Division 5) of the 6) Directorate-General 7) for Information and Public Relations takes pleasure in presenting to you its programme of visits.¶

The Visits and Seminars Division of the Generaldirektion for Information and Öffentlichkeitsarbeit takes pleasure in presenting to you its programme of visits.¶

1) The 2) Visits 3) and 4) Seminars Division 5) of the 6) Directorate-General 7) for Information and Public Relations takes pleasure in presenting to you its programme of visits.¶

Die Abteilung Besuchergruppen und Seminare der Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit freut sich, Ihnen ihr Besuchsprogramm vorstellen zu dürfen.¶

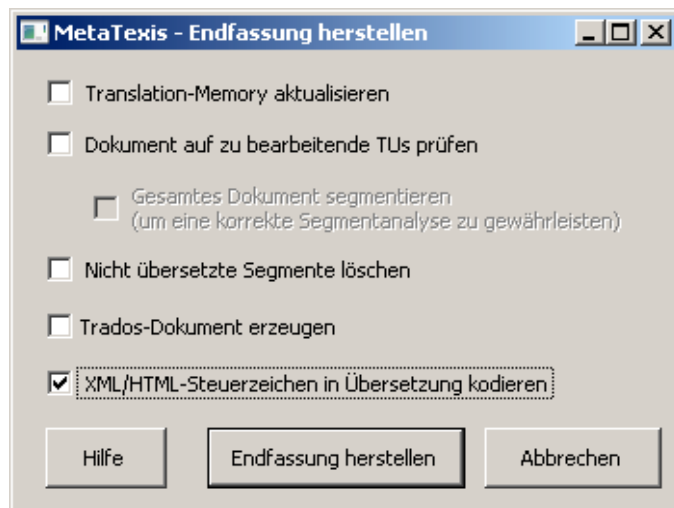
Übersetzungsabschluss

Sind alle Dokumente fertig übersetzt, muss einerseits der Ausgangstext aus den bilingualen Dokumenten entfernt werden, andererseits müssen die HTML-Datei und die PowerPoint-Präsentation wieder in das Originaldateiformat zurück konvertiert werden.

Das Word-Dokument wird einfach durch die Option „Clean/Endfassung herstellen“ in der Gruppe „Clean“ (C) als Zieltext gespeichert. Dabei wird der Datei automatisch ein neuer Namen zugewiesen, so dass das Original nicht überschrieben wird. Es kann aber auch ein benutzerdefinierter Name eingegeben werden. Allerdings bleibt bei diesem Prozess immer eine zweisprachige Datei als Kopie erhalten. Das finale Dokument kann problemlos ohne weitere Nachbearbeitung an den Kunden geschickt werden.

Bei der Erstellung der Endfassung für die PowerPoint-Datei wird sowohl eine Kopie der Word- als auch der PowerPoint-Datei erzeugt, die mit den Übersetzungen aktualisiert wurde. Das Ergebnis ist erstaunlich gut. Bis auf Kleinigkeiten bei der Textlänge muss nichts geändert bzw. angepasst werden.

Die Konvertierung der HTML-Datei erfolgt über dieselbe Option wie das Cleanen der Word-Datei. Bei diesem Vorgang wird auch automatisch wieder eine HTML-Datei erzeugt, wobei hier verschiedene Einstellungen vorgenommen werden können.



Nach dem Export kann die HTML-Datei ebenfalls direkt an den Kunden geschickt werden. Es gibt keinerlei Nachbearbeitungsbedarf.

Fazit

Die Einarbeitung in MetaTaxis ist recht intuitiv und die neue Version bietet viele weitere Funktionalitäten für Fortgeschrittene. Die Konvertierung in Word-Dokumente lässt zunächst vermuten, dass das System anfällig für Fehler ist, was sich allerdings bei den Tests nicht bestätigt hat. Die Konvertierungen konnten problemlos durchgeführt werden.

MultiTrans Prism

Das Translation-Memory-System MultiTrans ist das Kernprodukt des kanadischen Unternehmens MultiCorpora. 1999 gegründet, legt das IT-Unternehmen seinen Entwicklungsschwerpunkt auf das Gebiet der Sprachtechnologie. MultiTrans ist bei Übersetzungsdienstleistern bisher in Deutschland bzw. Europa noch kaum bekannt bzw. verbreitet, da es derzeit hauptsächlich bei Institutionen und Regierungsabteilungen eingesetzt wird. Mitte Mai 2011 wurde die neue Version MultiTrans Prism auf den Markt gebracht, die eine vollständig überarbeitete Benutzeroberfläche und viele neue Funktionalitäten bietet. Es gibt zwei verschiedene Installationsmöglichkeiten bei MultiTrans, Client- und Server-Installation, die sich jeweils aus fünf Kernkomponenten zusammensetzen: TextBase TM mit dem Alignment Agent, TermBase, XLIFF Editor, Translation Agent und Analysis Agent.

Grundsätzlich verfolgt MultiTrans einen anderen Ansatz als die meisten anderen Tools. Das Translation Memory ist hier keine klassische Datenbankdatei, sondern setzt auf das Prinzip von Referenztexten. Dabei werden die Ausgangstexte und ihre Übersetzungen als Text erhalten und gespeichert, so dass jederzeit der ursprüngliche Kontext eingesehen werden kann. Diese Referenztexte werden dann einer TextBase hinzugefügt und bilden für eine Übersetzung das Translation Memory.

Die Übersetzung selbst wird entweder im zentralen Editor (XLIFF Editor) oder bei Word- und PowerPoint-Dokumenten wahlweise direkt in der Originalapplikation durchgeführt.

Die Produktversionen im Überblick

MultiTrans Prism Freelance

Diese Version ist eine „abgespeckte“ MultiTrans Prism Expert Version. Damit stehen einem freiberuflichen Übersetzer alle Funktionalitäten zur Verfügung, die eine Einzelplatzlösung benötigt. Die Freelance-Version hat u.a. die folgenden Funktionalitäten bzw. Einschränkungen:

- Freelance-Lizenz einschließlich XLIFF-Lizenz
- Die TermBase hat ein Limit von 20.000 Termini und in der TextBase können maximal 5 Millionen Wörter gespeichert werden.
- Verbindung zu einem Client Server möglich
- Nicht innerhalb einer Netzwerk-Domain einsetzbar
- Analysis Agent mit begrenzten Funktionalitäten
- Team-Modul sowie WordAlign-Zugang nur wenn mit Server verbunden

MultiTrans Prism Expert

Die Expert-Version enthält nicht die Einschränkungen der Freelance-Version. Zusätzlich sind noch die folgenden Module vorhanden: Translation Generator, Terminology Extractor und Analysis Agent. Die TextBase kann darüber hinaus in einem Netzwerk mit jeder Expert-Version weitere 2 Millionen Wörter erfassen.

MultiTrans Prism Translator

Dieser Version ist mit der Expert-Version vergleichbar, hat aber weniger Rechte. Mit dieser Lizenz hat ein Benutzer Zugriff auf Serverprojekte und deren TextBases und TermBases. Es können allerdings keine eigenen TextBases oder TermBases erstellt werden.

Serverlösungen

MultiTrans Prism Enterprise Server

Die Serverlösung ist für größere Unternehmen und Dienstleister gedacht und kombiniert u.a. Business, Project und Workflow Management. Der Fokus liegt hier neben der eigentlichen Übersetzung auf der Modellierung und Optimierung von Übersetzungsprozessen. Für die verschiedenen Bedürfnisse stehen drei verschiedene Serverversionen zur Verfügung: MultiTrans Prism Blue, MultiTrans Prism Yellow und MultiTrans Prism Red.

Für alle Produkte werden auf der Homepage des Herstellers keine Preisangaben gemacht.

Auf der Homepage von MultiCorpora werden in der Beschreibung des XLIFF Editors die unterstützten Dateiformate beschrieben.

Die Oberfläche von MultiTrans ist derzeit auf Englisch, Französisch, Niederländisch und Deutsch verfügbar.

Im folgenden wird die englische Oberfläche als Referenz beschrieben, da die deutsche Lokalisierung bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig verfügbar war. Sobald die deutsche Version vorhanden ist, wird der Artikel überarbeitet.

Evaluierung MultiTrans

Projektvorbereitung

Zunächst wird der MultiTrans Prism Client gestartet. Die hier verwendete Version ist die Expert-Version ohne lokal installierten Server, weshalb nicht mit einer Datenbank, sondern mit einzelnen Dateien gearbeitet wird.

Die zusätzlichen Attribute Kunde und Fachgebiet werden im Bereich „Metadata“ angelegt. Dort können beliebige Felder angelegt werden, die entweder Text, Zahlen, Datumsangaben oder Picklistenwerte enthalten können.

Über die Option „Build TextBase“ wird dann die bereitgestellte TMX-Datei eingelesen. Diese kann wahlweise in eine bestehende oder in eine neue Datenbank eingelesen werden. Der Import erfolgt in unserem Beispiel in ein neu angelegtes Translation Memory mit dem Namen BDÜ en-de. In unserem Beispiel greift das Prinzip der Referenztexte nicht, da die Daten aus einem anderen TM-System exportiert wurden und somit nicht mehr in ihrem natürlichen Kontext gespeichert waren.



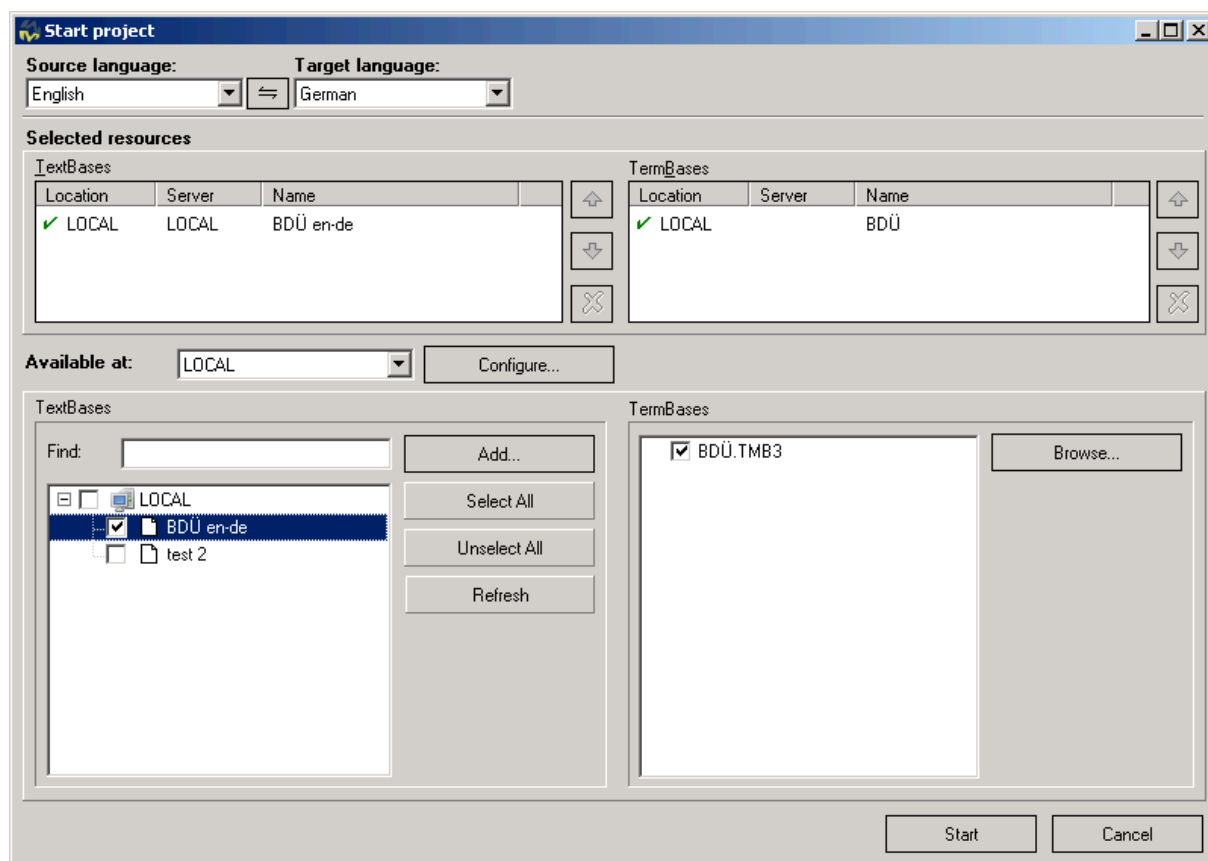
Anschließend wird über die Option „Build TermBase“ eine neue Terminologiedatenbank erstellt, in die die Excel-Daten importiert werden. Als erstes wird der Name der Datenbank festgelegt; es kann eine Fachgebietsangabe und eine Beschreibung vergeben werden. In diesem Fall unser Beispiel „Computer“ und „BDÜ“. Abschließend werden die Sprachen Englisch und Deutsch festgelegt, die in der Terminologiedatenbank zur Verfügung stehen sollen.

A screenshot of the "Build TermBase" dialog box. The title bar says "Build TermBase". The main title is "Build TermBase". There are two radio buttons: "Build TermBase" (selected) and "Import into existing TermBase". Under "Build TermBase", there is a "Quick Tip" and several input fields: "Name" (BDÜ en-de), "Subject" (Computer), "Description" (BDÜ), "Languages" (German selected, with a list showing English and German), "Servers" (LOCAL), and "Folder" (C:\Users\Public\Documents\MultiCorpora\TermBases\). At the bottom are "Create" and "Cancel" buttons.

Abschließend wird die Excel-Tabelle in die neu angelegte Terminologiedatenbank importiert. Dafür muss die Datei zunächst in eine getaggte TXT-Datei konvertiert werden. In Excel selbst kann eine Tabelle z. B. als Unicode-Text gespeichert werden. Diese Datei wird dann für den Import ausgewählt. Während des Imports werden dann die einzelnen Felder identifiziert und gemappt, so dass alle Informationen in den richtigen Feldern stehen.



Über die Option „Start session“ auf dem Startbildschirm öffnet sich das Fenster „Start project“, in dem die Quell- und Zielsprache sowie die verwendeten Text- und TermBases definiert werden können. Es können ebenfalls mehrere Text- oder TermBases für eine Übersetzung ausgewählt werden. Wurde ein Projekt mit den jeweiligen Einstellungen gestartet, kann der zu übersetzende Text direkt in den unterstützten Office-Formaten oder im XLIFF Editor geöffnet werden. Ansonsten müssen diese Einstellungen direkt beim Öffnen des Dokuments vorgenommen werden.

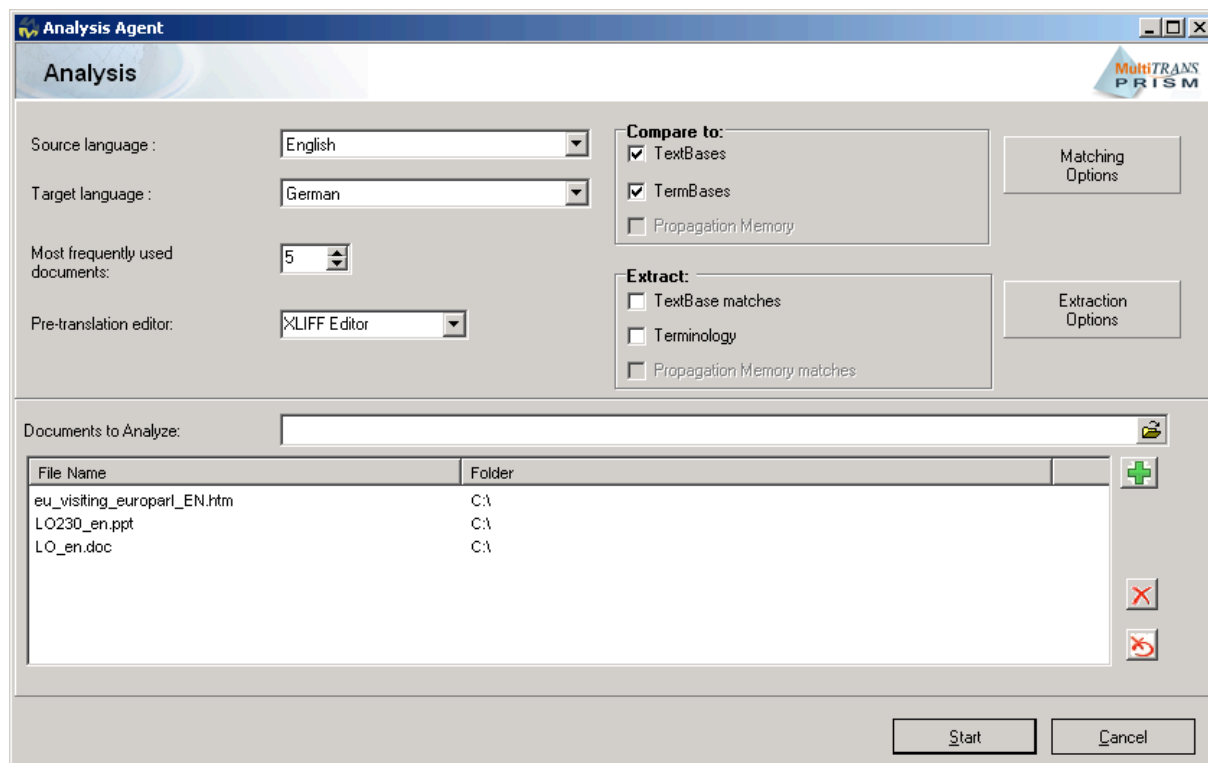


Nach der Auswahl der Datenbanken öffnet sich automatisch die Oberfläche „TextBase Search“, in der das TM oder die Terminologiedatenbank direkt durchsucht werden können. Diese Oberfläche bleibt auch im Hintergrund geöffnet, da der MultiTrans Client als separate Applikation gestartet wird.

Nun wird über den Startbildschirm der „Analysis Agent“ geöffnet, über den die zu übersetzenden Dateien ausgewählt und hinzugefügt werden, um anschließend analysiert und übersetzt zu werden.



Für die Vorübersetzung können zwei verschiedene Editoren ausgewählt werden. Entweder der „XLIFF Editor“, der interne Editor von MultiTrans, oder MS Office. Für die Office-Anwendungen gibt es eine direkte Integration in den jeweiligen Programmen mit eigener Symbolleiste. Dies wird im Teil „Während der Übersetzung“ noch einmal näher erläutert.



Die Analyse zeigt zunächst eine Gesamtanalyse („Analysis Summary“) aller drei Texte. Direkt dahinter erscheinen auch die Einzelanalysen für jedes Dokument. Die Aufstellung zeigt, dass bei MultiTrans lediglich Wörter als Abrechnungseinheit angezeigt werden. Das liegt wahrscheinlich unter anderem daran, dass in Kanada ausschließlich Wörter in Rechnung gestellt werden.

Analysis summary of document "C:\LO_en.doc"			
Segments	23		
Words	203		
	# Matches	# Words	% Words
100% segment matches			
From TextBase	19	142	69.95%
From TermBase	0	0	0.00%
75-99 % segment matches	1	18	8.87%
Internal repetitions			
Exact match	0	0	0.00%
75-99% match	0	0	0.00%
New segments	3	43	21.18%
Total	23	203	100%
TermBase matches	0	0	0.00%
100% paragraph matches	17	132	
TextBase sub-segment matches	2	37	18.23%

Während der Übersetzung

Die zu übersetzenden Dateien werden immer mithilfe des Translation Agent übersetzt - egal ob mit dem XLIFF Editor oder direkt in der Originalapplikation übersetzt wird. Die Dateien können nun nacheinander oder auch gleichzeitig für die Übersetzung geöffnet werden. Zunächst wird der XLIFF Editor für alle Dateiformate beschrieben. Anschließend wird dann die alternative Bearbeitung in MS Office näher erläutert.

Bevor im XLIFF Editor überhaupt übersetzt werden kann, muss zunächst eine Verbindung über die Schaltfläche „Connect“ hergestellt werden. So verbindet sich der Editor mit den ausgewählten Translation Memorys und Terminologiedatenbanken. Erst dann können Treffer aus dem TM und der Terminologiedatenbank angezeigt werden.



Nun werden die einzelnen Dateien direkt geöffnet. Dabei greift MultiTrans automatisch auf die richtigen Vorlagen zurück und konvertiert die Dateien entsprechend für die Übersetzung im Editor. Nach erfolgreichem Import muss der „Translation Agent“ geöffnet werden, in dem die eigentliche Übersetzung vorgenommen wird und die Treffer aus dem Translation Memory sowie der Terminologiedatenbank während der Übersetzung angezeigt werden.



Dateien, die im XLIFF Editor übersetzt werden, bekommen während der Übersetzung die Dateieindung XLF zugewiesen.

The screenshot displays the MultiTrans XLIFF Editor interface. The top section, titled 'Translation Agent', shows 'Document Matches (1)' and 'Terminology Matches (2)'. The 'Document Matches' table lists a match for 'BDÜ en-de' with a 75% match rate. The 'Terminology Matches' table lists terms like 'publication' and 'permission' with their respective translations and bases. Below these, the 'Original Segment and Translation' section shows a copyright notice in English and its German translation. The bottom section, 'MultiTrans XLIFF Editor', shows a list of segments with source and target text. The first segment is a copyright notice, and the second is a notice about the reproduction of the document. The interface includes a toolbar with various editing tools and a status bar at the bottom indicating 'Connected'.

M.	TextBase	Docum...	Matching Translation
◇ 75%	BDÜ en-de	Master TM-e...	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen ...

Field	Value
TM Created...	23.08.2011 10:1...
TM Created...	Nicole Keller
TM Name	BDÜ en-de

Source	Translation	TermBase	Sta
publication	Publikation	BDÜ	Tempor...
permission	Genehmigung	BDÜ	Tempor...

Original Segment and Translation

No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.

MultiTrans XLIFF Editor

MultiTrans Tools Editor Quality Assurance

Connect Disconnect Translation Agent MultiTrans Options Editor Options About Help

	Source [English (eng)]	Target [German (deu)]	Name	Value
1	[Copyright]TXB100%	Copyright	Document	
2	© Copyright 2005 SAP AG.	© Copyright 2005 SAP AG.	Author	pglemp1
3	All rights reserved.	Alle Rechte vorbehalten.	Last saved by	Nicole Keller
4	[No part of this publication may be or transmitted reproduced in any or for any purpose form without the express permission of SAP AG.]TXB75%	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	Creation date	20110914T010...
5	The information contained herein may be changed without prior notice.		Last saved date	20110914T010...
6	Some software products marketed by SAP AG and its distributors contain <i>proprietary software components</i> of other software vendors.			
	Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, and PowerPoint® are registered			

Editor Preview Source Preview Target Preview Source and Target

Connected

Darstellung der einzelnen Matches

100%-Match: Bei einem exakten Match wird zunächst im Translation Agent im Bereich „Document Matches“ angegeben, dass es sich um einen 100%-Match handelt. Darunter wird das Originalsegment plus Übersetzung angezeigt. Zusätzlich wird ein exakter Match im Translation Agent in lila Schrift markiert, so dass der Übersetzer direkt sehen kann, dass es sich hier um eine hundertprozentige Übereinstimmung handelt.

Document Matches (1)			
Match	TextBase	Document	Matching Translation
◇ 100%	BDÜ en-de	Master TM-eng.sml	In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne v

Zusätzlich wird im Quellsegment des Editors angezeigt, wie hoch der Übereinstimmungsgrad beim Einfügen der Übersetzung war und aus welcher Quelle die Übersetzung kommt. (TXB=TextBase, TMB=TermBase)

[Capacity overviews] **TXB100%**

Fuzzy-Match: Die Unterschiede zwischen neu zu übersetzendem Segment und gespeicherter Übersetzungseinheit im Translation Memory werden sowohl im Editor als auch im Translation-Fenster farblich markiert. Eine Art „Änderungen nachverfolgen“-Funktion, wie sie aus MS Word bekannt ist, markiert die Unterschiede zwischen den beiden Texten. Zusätzlich wird ein Fuzzy Match in dunkelgrüner Schrift angezeigt.

Editor:

4	[No part of this publication may be re-transmitted reproduced in any or for any purpose form without the express permission of SAP AG.] TXB75%	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.
---	---	--

TM:

Original Segment and Translation	
No part of this publication may be reproduced or-transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG.	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.

No Matches: Findet MultiTrans keinen Fuzzy Match, sucht das System automatisch auf Subsegment-Ebene weiter. Es existiert hier also nicht wie bei den anderen Systemen eine manuelle Konkordanzsuche, in die ein Suchbegriff eingegeben werden kann, sondern das System nimmt diese Suche automatisch vor. Werden also keine Treffer angezeigt, dann gibt es auch keine sinnvollen Textstellen in der TextBase, die für die Übersetzung des aktiven Segments relevant wären.

Möchte ein Übersetzer tatsächlich einmal die TextBase selbst durchsuchen, dann kann dies direkt über die Oberfläche „TextBase Search“ im MultiTrans Client vorgenommen werden.

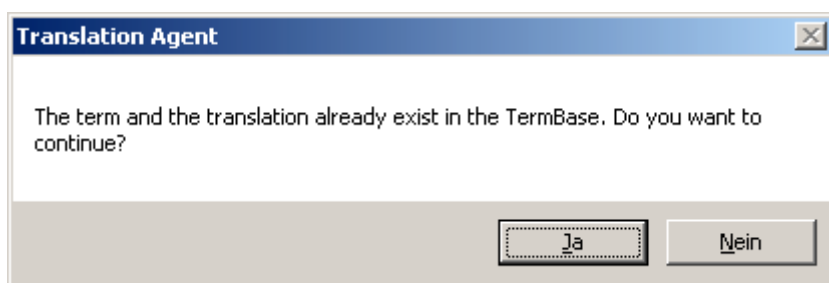
Die Übernahme eines Matches oder einer manuell eingegebenen Übersetzung aus dem Translation Agent erfolgt über die Schaltfläche „Replace“ (**Replace**). Dabei wird der eingefügte Text mit unterschiedlichen Farben markiert, die für unterschiedliche Eigenschaften stehen. Zum Beispiel wird ein 100%-Match lila markiert.

Im folgende Segment gibt es keine Übereinstimmungen mit dem Translation Memory, allerdings werden im Fenster „Terminology Matches“ Treffer aus der Terminologiedatenbank angezeigt. Die entsprechenden Benennungen sind im Text orange unterlegt.

No part of this **publication** may be reproduced in any form without the express **permission** of SAP AG.

Terminology Matches (2)				
	Source	Translation	TermBase	Status
♦	publication	Publikation	BDÜ	Temporary
♦	permission	Genehmigung	BDÜ	Temporary

Wenn während der Übersetzung neue Terminologie recherchiert wurde, kann diese direkt in die Terminologiedatenbank übernommen werden. Dafür wird der ausgangsprachliche und zielsprachliche Term im Translation Agent markiert und anschließend über die Schaltfläche „Add Term“ in die aktive Terminologiedatenbank übernommen. In diesem Moment erhält der Übersetzer keine Bestätigung, sondern würde bei einem existierenden Term darauf hingewiesen werden, dass der Term bereits vorhanden ist.



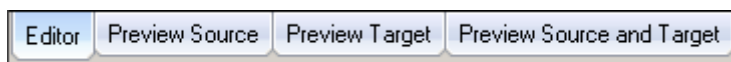
Möchte ein Übersetzer die Segmentierung des Ausgangstextes ändern, erfolgt dies über die Optionen „Extend“ (Segmentierung erweitern) und „Shrink“ (Segmentierung verkleinern).



Eine Erweiterung ist allerdings nur innerhalb eines Absatzes möglich und nicht über Absatzgrenzen hinweg. In den Office-Applikationen kann ein Absatz ja direkt erkannt werden, im XLIFF Editor werden Segmente, die zu einem Absatz gehören, mit Pfeilen gekennzeichnet.



Die Vorschau des Quell- oder Zieltextes ist direkt im XLIFF Editor integriert und kann über eine Registerkarte ausgewählt werden.



Es können z. B. auch beide Sprachen direkt nebeneinander angezeigt werden.

Eine weitere Orientierung im Editor gibt es nicht. Allerdings ist das Auswählen der Vorschau so schnell und einfach, dass eine zusätzliche Strukturinformation unnötig ist. In der Übersetzung in den Originalapplikationen erübrigt sich diese Funktion sowieso.

Übersetzungsspezifische Details

Interne Formatierungen

Interne Formatierungen werden in MultiTrans in beiden Editoren (XLIFF Editor oder Office-Applikation) angezeigt. Im XLIFF Editor wird die jeweilige Formatierung noch mit einem Tag versehen, das in den Zieltext übertragen werden muss. Stimmt allerdings die Formatierung im Quelltext genau mit der Formatierung der Übersetzungseinheit in der TextBase überein, erfolgt die Übertragung automatisch. Über eine normale Formatierungssymbolleiste, wie aus MS Office bekannt, können Formatierungen innerhalb des Translation Agents dem Zieltext zugewiesen werden.

Translation Agent:



XLIFF Editor:

Some software products marketed by <b+>¹SAP AG</b+>² and its distributors contain <i+>³proprietary software components</i+>⁴ of other software vendors.

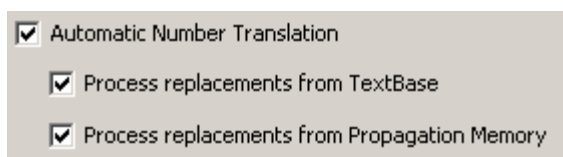
Bilder

Grafiken werden im Word- oder PowerPoint-Dokument natürlich angezeigt, da in der Originalapplikation gearbeitet wird. Im XLIFF Editor sind sie in der Editor-Ansicht nicht zu sehen, können aber direkt über die Registerkarten „Preview Source“, „Preview Target“ oder „Preview Source and Target“ in der jeweiligen Sprache eingesehen werden.

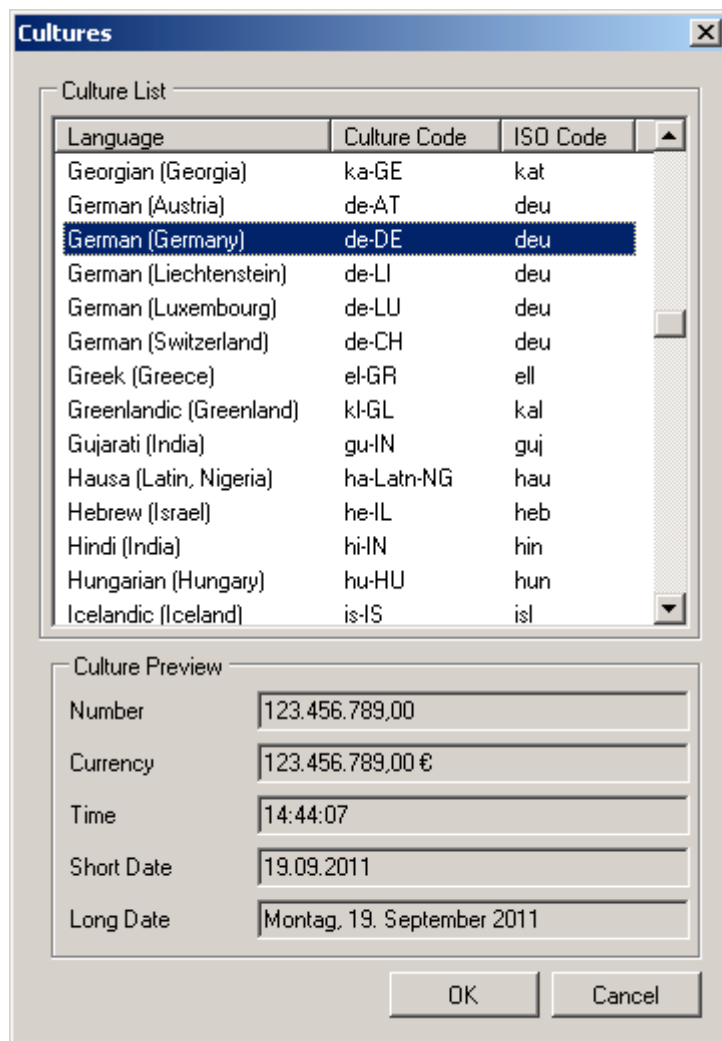


Zahlen

Zahlen oder Datumsangaben werden im Text nicht separat markiert. In den MultiTrans Options gibt es allerdings die Möglichkeit, Einstellung bezüglich Zahlen vorzunehmen, so dass alle Zahlen oder Zahlenformate automatisch übersetzt und damit an die Zielsprache angepasst werden. Segmente, die allerdings nur aus Zahlen bestehen, werden im XLIFF Editor nicht, sondern nur in der Preview angezeigt. Das birgt einige Gefahren in sich, da automatische Übersetzungen von Zahlen nicht immer korrekt sein müssen.



Die Einstellungen für die Sprachen werden im Language Manager (einem separaten Modul) vorgenommen. Hier sieht man die Zahlenformate für die einzelnen Länder (Cultures).



In der Registerkarte „Quality Assurance“ des XLIFF Editors gibt es außerdem die Option den Zieltext auf fehlende Zahlen (Missing numbers) prüfen zu lassen. Dabei wird nicht nur die Zahl, sondern auch die korrekte Schreibweise überprüft.

In den Office-Formaten steht diese Qualitätssicherung nicht zur Verfügung. Da aber jedes Office-Dokument auch im XLIFF Editor übersetzt werden kann, muss auf diese Funktionen nicht verzichtet werden.

Hyperlinks

Hyperlinks werden korrekt erkannt und die Funktion selbst wird über ein vorangestelltes Tag gesteuert. Wenn das Tag entsprechend an derselben Stelle in den Zieltext kopiert wird, bleibt die Verlinkung auch im Zieltext erhalten. Der eigentliche Linktext kann ebenfalls problemlos verändert werden.

For more information go to <http://www.sap.com>

Fußnoten

Fußnoten, die im Text integriert sind, werden korrekt erkannt und über ein Tag dargestellt. Durch die Übertragung des Tags in die Zielsprache wird die Fußnote auch in der Zielsprache korrekt dargestellt.

XLIFF Editor

MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG [http://www.sap.com](#)¹ and Commerce One.

MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG¹ and Commerce One.

Interne Wiederholungen

Interne Wiederholungen werden nicht automatisch eingefügt, sondern über das sogenannte „Propagation Memory“ automatisch vorgeschlagen. Es gibt dann allerdings die Möglichkeit über die Schaltfläche „Replace All“ im Translation Agent alle weiteren identischen Segmente im selben Text so übersetzen zu lassen, wie das aktuelle Segment gerade übersetzt wurde.

Externe und interne Tags (HTML-Datei)

HTML-Dateien können nur im XLIFF Editor übersetzt werden. Hierbei werden im Editor keine externen Tags angezeigt. Die internen Formatierungen werden wie bei den anderen Formaten gehandhabt. Es werden Tags an die entsprechenden Textstellen gesetzt und können dann in den Zieltext übernommen werden, so dass die Formatierung ebenfalls im Zieltext vorhanden ist. Die externen Tags werden nach Abschluss der Übersetzung automatisch der Übersetzung hinzugefügt.

Übersetzungsabschluss

Bei MultiTrans Prism werden die neuen Übersetzungseinheiten im Propagation Memory gespeichert, das während der Übersetzung als temporäres TM fungiert und interne Matches anzeigt. Nach Abschluss der Übersetzung wird das neue Dokumentenpaar automatisch in einer TextBase gespeichert, die dann wiederum für zukünftige Übersetzungen verwendet werden kann. Die alten Einheiten werden dann automatisch aus dem temporären Propagation Memory gelöscht, so dass nicht zwei verschiedene Versionen eines Textes verfügbar sind, sondern nur die neuste Version.

Die Originaldateien müssen in den beiden Office-Applikationen nicht noch einmal exportiert werden, sondern es werden lediglich die farblichen Markierungen aus dem Text entfernt. Dafür wählt der Übersetzer nach Übersetzungsabschluss „Remove Document Colours“ in den Optionen des MultiTrans-Add-ins aus und der Text erscheint in der ursprünglichen Farbe.

Im XLIFF Editor hingegen gibt es die Option „Export Target“. So wird nach Übersetzungsabschluss das ursprüngliche Dateiformat wieder erstellt. Die Datei erhält automatisch ein Kürzel für die Zielsprache, so dass die Originaldatei nicht überschrieben werden würde, wenn sie in demselben Ordner liegen würde.

Alle Dokumente konnten ohne Nachbearbeitung an den Kunden geschickt werden, da das Word- und PowerPoint-Dokument direkt in ihren Originalumgebungen übersetzt wurden und eventuelle Formatierungsprobleme direkt behoben werden konnten. In der HTML-Datei sind keine Probleme aufgetreten.

OmegaT 2.3

OmegaT ist wohl das bekannteste Open-Source-Projekt im Bereich Translation-Memory-Systeme. Die erste Version (2002) stammt von Keith Godfrey, seither wurde die Weiterentwicklung von verschiedenen Übersetzern vorangetrieben, die unter anderem eine ganze Reihe von zusätzlichen Programmen geschrieben haben. Viele davon stehen u.a. auf der offiziellen Homepage von OmegaT zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die Java-basierte Installation bietet den Vorteil, dass das System auf den unterschiedlichsten Betriebssystemen installiert werden kann. Erfolgreiche Installationen gibt es laut Hersteller für Windows (ab Win 98), Macintosh OS X und Linux.

Die Produktversionen im Überblick

OmegaT steht nur in einer einzigen Produktversion zu Verfügung, die alle Funktionalitäten enthält. Die Software richtet sich eindeutig an freiberufliche Übersetzer, um ihnen ein Tool an die Hand zu geben, das kostenlos, durch den Open-Source-Hintergrund aber auch individuell programmierbar ist.

Für diese individuellen Anpassungen sind natürlich Programmierkenntnisse erforderlich, über die nicht unbedingt jeder Freiberufler verfügt. Im ausführlichen Test werden deshalb auch nur die Standardfunktionalitäten beschrieben.

Die bereits erwähnten Zusatzprogramme machen das Tool trotzdem zu einem leistungsfähigen System, das seinen Platz in der Übersetzerwelt gefunden hat.

Im Hinblick auf die Dateiformate, die derzeit von OmegaT unterstützt werden, zeigt das System im Vergleich zu den anderen hier beschriebenen Systemen jedoch einige Einschränkungen: unterstützt werden lediglich XHTML und HTML, Microsoft Office 2007/2010, XML, OpenOffice.org/StarOffice, XLIFF (Okapi), MediaWiki (Wikipedia) und Plain Text. Allerdings gibt es u.a. auch ein Zusatzprogramm, das die Bearbeitung von TTX-Dateien aus Trados ermöglicht.

Die Oberfläche selbst steht in 27 Sprachen zur Verfügung, da sie von vielen Freiwilligen, die an diesem Projekt mitarbeiten, lokalisiert wurde.

Evaluierung OmegaT

Projektvorbereitung

Bevor in OmegaT ein Dokument übersetzt werden kann, muss zunächst ein Projekt angelegt werden. Im ersten Dialogfeld des Assistenten werden die Quell- und Zielsprache festgelegt, wobei nur eine Zielsprache eingegeben werden kann. Da das Arbeiten mit mehreren Zielsprachen im freiberuflichen Bereich eher unüblich ist, stellt diese Einschränkung kein Problem dar. Das Festlegen der Sprachen erfolgt über Sprachencodes, die in der Online-Hilfe eingesehen werden können. Auf diese Weise kann auch mit unterschiedlichen Sprachvarianten gearbeitet werden kann.

Erstelle neues Projekt

Wählen Sie bitte die Sprache Ihrer Quelldateien und die Zielsprache, in die Sie übersetzen wollen.
An dieser Stelle können Sie einen angepassten Ort der Projektdaten bestimmen.

Sprache der Quelldateien:
EN-US

Sprache der übersetzten Dateien:
DE

☒ Satzsegmentierung aktivieren Segmentierung...

Verzeichnis mit Quelldateien: Durchsuchen
C:\!Nicole\BDÜ\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\OmegaT\Projektordner\BDÜ\BDÜ\source\

Translation-Memory Verzeichnis: Durchsuchen
C:\!Nicole\BDÜ\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\OmegaT\Projektordner\BDÜ\BDÜ\tm\

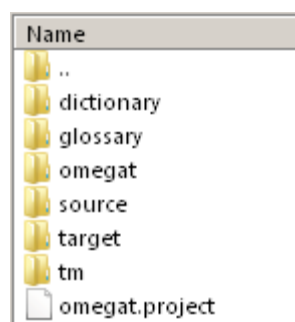
Verzeichnis für Glossare: Durchsuchen
C:\!Nicole\BDÜ\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\OmegaT\Projektordner\BDÜ\BDÜ\glossary\

Verzeichnis Wörterbuch: Durchsuchen
C:\!Nicole\BDÜ\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\OmegaT\Projektordner\BDÜ\BDÜ\dictionary\

Verzeichnis mit übersetzten Dateien: Durchsuchen
C:\!Nicole\BDÜ\Artikel TM-Systeme im Vergleich - Teil 2\OmegaT\Projektordner\BDÜ\BDÜ\target\

OK Abbrechen

Anschließend legt OmegaT im ausgewählten Projektordner auf der Festplatte automatisch die folgende Ordnerstruktur an:



Die zu übersetzenden Quelldateien können nun wahlweise über den Assistenten dem Projekt zugeordnet oder einfach nach der Projektanlage in den Ordner „source“ kopiert werden. Diese Vorgehensweise gilt auch für alle anderen Ressourcen. Das bloße Kopieren von Dateien in die entsprechenden Ordner auf der

Festplatte macht die Dateien im Projekt verfügbar. Sollte die Oberfläche von OmegaT geöffnet sein, muss der Übersetzer lediglich den Befehl „Projekt>>Erneut laden“ ausführen und schon stehen alle neuen Informationen zur Verfügung.

Wie bereits in dem Dialogfeld ersichtlich wurde, gibt es keine Möglichkeit innerhalb von OmegaT zusätzliche Attribute, wie Kunde oder Fachgebiet, anzulegen. Diesbezüglich wird in der Hilfe empfohlen, nach jeder Übersetzung die neuen Übersetzungseinheiten in einem vorher angelegten Ordner abzuspeichern, die entsprechend für einen Kunden und/oder Fachgebiet angelegt wurden.

In diesem Zusammenhang muss man wissen, dass OmegaT mit einer komplexen TM-Struktur arbeitet. OmegaT greift auf TMX-Dateien (Standardformat für TMs in OmegaT) zurück, die in drei verschiedenen Ordnern gespeichert sind. Der Ordner „omegat“ in der Ordnerstruktur enthält immer die Datei `project_save.tmx`, in der alle Übersetzungseinheiten gespeichert werden, die durch das Projekt erstellt wurden. Der Hauptordner des Projekts enthält immer drei TMX-Dateien (`project_name-omegat.tmx`, `project_name-level1.tmx` und `project_name-level2.tmx`), in denen die ursprüngliche Segmentierung des Quelltextes, die Textinformationen der Übersetzungseinheiten und die Formatierungs-/Tag-Informationen innerhalb der Übersetzungseinheiten gespeichert werden. In den Ordner „tm“ können beliebige TMX-Dateien - auch von anderen TM-Systemen - kopiert werden. Hierhin würden auch die TMX-Dateien von früheren Projekten kopiert werden, die in einem neuen Übersetzungsprojekt verwendet werden sollen. Vorbereitend für unsere Übersetzung wird nun die TMX-Datei in diesen Ordner kopiert, damit während der Übersetzung die bereits vorhandenen Informationen verwendet werden können.

Die Excel-Tabelle mit der Terminologie kann nicht direkt in das Projekt integriert werden. Dafür muss die Datei zunächst innerhalb von Excel als „tab-delimited“ TXT-Datei gespeichert werden. Die Endung „*.txt“ wird anschließend durch die neue Endung „*.utf8“ ersetzt. Diese Datei muss anschließend in den Ordner „glossary“ kopiert werden, in den beliebig viele verschiedene Glossare kopiert werden können. Die Glossarstruktur in OmegaT selbst ist sehr einfach gehalten. Die beiden Termini werden mittels Tabulator voneinander getrennt in eine Zeile geschrieben. Mit einem weiteren Tabulator besteht die Möglichkeit, zusätzliche Informationen (wie z. B. Kunde oder Fachgebiet) bzw. Anmerkungen zu einem Eintrag hinzuzufügen. Ansonsten ist dieser Aufbau natürlich nicht mit dem einer professionellen Terminologiedatenbank vergleichbar.

An dieser Stelle muss man darauf achten, die Glossare nicht versehentlich in den Ordner „dictionary“ einzufügen. Dieser Ordner ist lediglich für kostenlose Wörterbücher vorgesehen, die bei Bedarf von den Plattformen StarDict (<http://stardict.sourceforge.net>) oder Freedict (<http://www.freedict.org/de>) heruntergeladen und dann in Projekte eingebunden werden können.

Die Quelldateien selbst können leider auch nicht alle ohne Vorbereitung eingelesen werden, da OmegaT Microsoft-Office-Dateien erst ab der Version 2007 unterstützt, die bereit gestellten Office-Dateien aber mit der Version 2003 erstellt wurden. Sie können nun entweder im neuen Office-Format oder über OpenOffice im entsprechenden Word- oder PowerPoint-Format (ODT- und ODP-Datei) gespeichert werden. Die Kompatibilität zwischen Microsoft Office und Open Office ist inzwischen auf einem guten Level angelangt, allerdings sollte immer berücksichtigt werden, dass der Austausch von Dateien zwischen verschiedenen Systemen generell fehleranfällig ist. Für dieses Beispiel wurden die Dateien allerdings in Open-Office-Formaten abgespeichert und in den Ordner „source“ kopiert.

Alle vorgenommenen Konvertierungen können natürlich auch vor der Projektanlage durchgeführt werden. Über den Projektdialog können die Dateien dann direkt ausgewählt werden. Zur Veranschaulichung wurde an dieser Stelle zuerst das Projekt angelegt, damit verständlich wird, welche Ordnerstruktur überhaupt existiert. Darüber hinaus ist anzumerken, dass sich der Aufwand deutlich reduziert, wenn nicht mit Dateien gearbeitet wird, die bereits in einem Format sind, das von OmegaT direkt unterstützt wird.

Die Analyse der Projektdateien befindet sich automatisch im Ordner „omegat“ in der Datei `project_stats.txt`. Wird diese TXT-Datei in einem Editor geöffnet, ist sie recht unübersichtlich. Öffnet man sie allerdings in Excel

und nimmt entsprechende Einstellungen vor, werden die Informationen übersichtlich sortiert in einzelnen Spalten angezeigt. Es handelt sich bei dieser Analyse jedoch nur um eine Gesamtanalyse der Texte und nicht um eine Detailanalyse, die z. B. angibt, wie viele Fuzzy Matches es im Vergleich zu dem vorhandenen TM bereits gibt.

The screenshot shows a Microsoft Excel spreadsheet titled 'project_stats.xls - Microsoft Excel'. The spreadsheet contains a table with project statistics. The columns are labeled A through L. The rows are numbered 3 through 29. The table is organized into sections: 'Gesamt:' (Total), 'Verbleiben:' (Remaining), 'Einzigartig:' (Unique), and 'Verbleiben einzigartig:' (Remaining unique). Each section lists 'Segmente' (Segments), 'Wörter' (Words), 'Zeichen (ohne Leerzeichen)' (Characters without spaces), and 'Zeichen (mit Leerzeichen)' (Characters with spaces). The final section, 'Statistik einzelner Dateien:' (Statistics of individual files), lists three files: 'LO230_en.odp', 'LO_en.odt', and 'eu_visiting_europarl_EN.htm', with their respective word and character counts.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
3	Insgesamt:											
4		Segmente		194								
5		Wörter		1274								
6		Zeichen (ohne Leerzeichen)		7591								
7		Zeichen (mit Leerzeichen)		8567								
8	Verbleiben:											
9		Segmente		194								
10		Wörter		1274								
11		Zeichen (ohne Leerzeichen)		7591								
12		Zeichen (mit Leerzeichen)		8567								
13	Einzigartig:											
14		Segmente		162								
15		Wörter		1174								
16		Zeichen (ohne Leerzeichen)		6891								
17		Zeichen (mit Leerzeichen)		7817								
18	Verbleiben einzigartig:											
19		Segmente		162								
20		Wörter		1174								
21		Zeichen (ohne Leerzeichen)		6891								
22		Zeichen (mit Leerzeichen)		7817								
23												
24	Statistik einzelner Dateien:											
25												
26	Dateiname	Wörter insgesamt	verbleibende Wörter:	Zeichen insg	verbleibend	insgesamt	verbleibende	Zeichen (mit Leerzeichen)				
27	LO230_en.odp	162	162	964	964	1083	1083					
28	LO_en.odt	212	212	1265	1265	1445	1445					
29	eu_visiting_europarl_EN.htm	900	900	5362	5362	6039	6039					

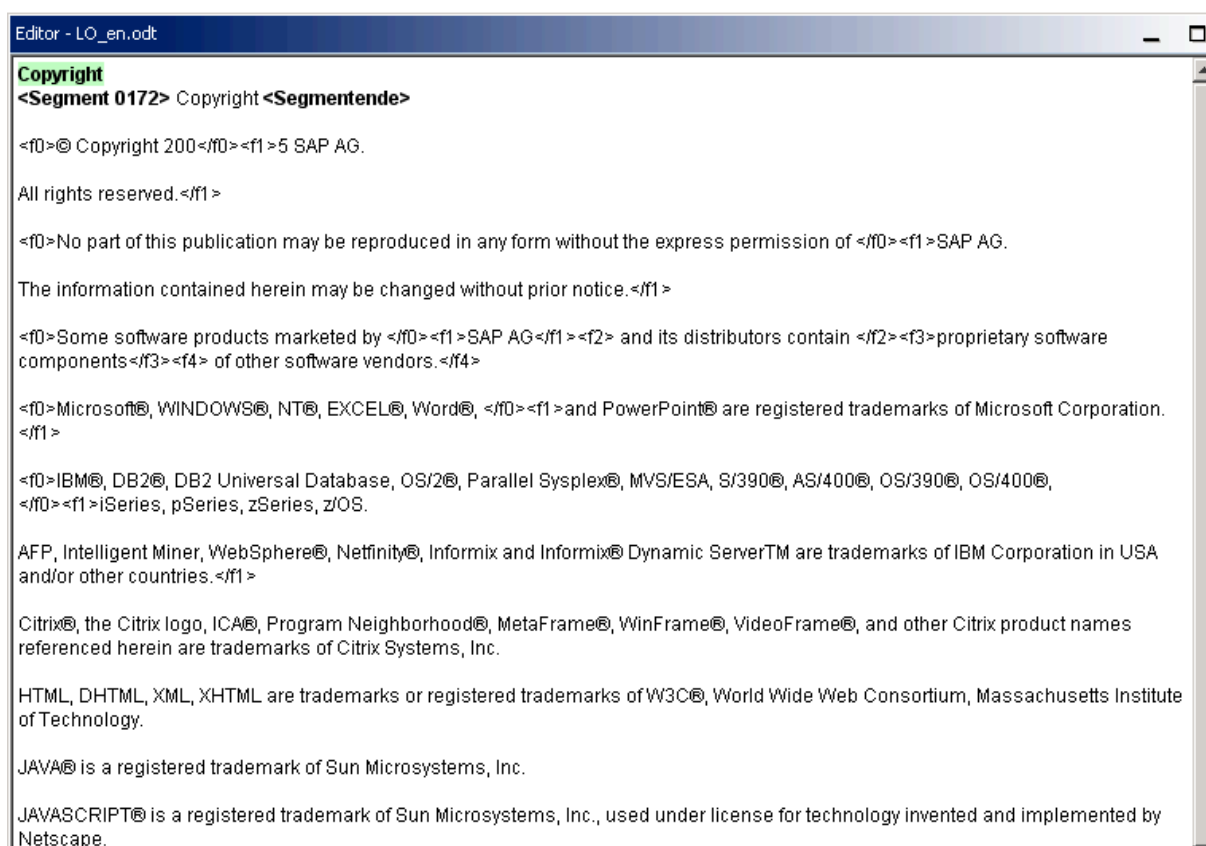
Während der Übersetzung

Die importierten Dateien werden nun nacheinander zur Bearbeitung geöffnet, um sie mithilfe der Informationen des Translation Memory und des Glossars zu übersetzen. Der Text selbst wird immer in derselben Schriftart und Schriftgröße dargestellt, unabhängig davon, ob er aus einem Word- oder HTML-Dokument stammt oder ob in der Datei unterschiedlichen Schriftarten und Formatierungen verwendet wurden. Das zu übersetzende Quellsegment wird beim Öffnen jeweils grün unterlegt und das Zielsegment je nach Systemeinstellung direkt mit einer Vorübersetzung oder durch den Ausgangssatz befüllt. Nach der Übersetzung eines Segments wird nur noch die Übersetzung angezeigt und diese gelb markiert, so dass direkt ersichtlich ist, welche Segmente bereits übersetzt wurden.

The screenshot shows a window titled 'Editor - LO_en.odt'. The text content is as follows:

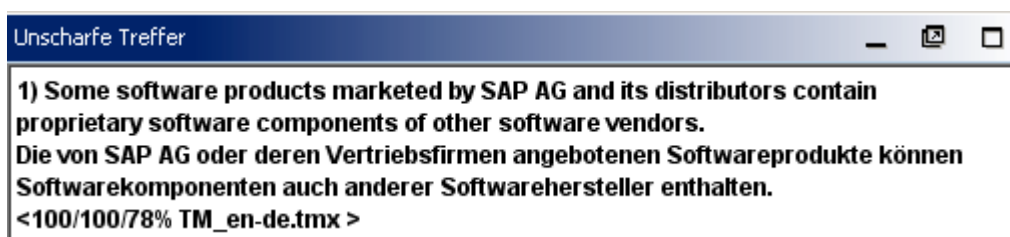
Copyright
<f0>© Copyright 200</f0><f1>5 SAP AG.
<Segment 0173> <f0>© Copyright 200</f0><f1>5 SAP AG. <Segmentende>
Alle Rechte vorbehalten.</f1>
<f0>No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of </f0><f1>5 SAP AG.
In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Sollte es mehrere Dateien innerhalb eines Projekts geben, springt OmegaT automatisch zum nächsten Dokument, wenn man am Ende des ersten angelangt ist. Die Übersetzung geht nahtlos weiter und es ändert sich lediglich der Name in der Kopfzeile des Editor-Fensters. Hier wird immer der aktuelle Dateiname der Quelldatei angezeigt.



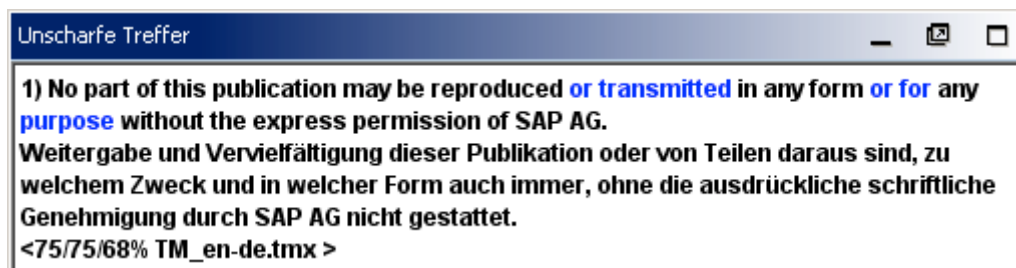
Darstellung der Matches

100%-Match: Im Fenster „Unschärfe Suche“ auf der rechten Seite des Übersetzungs-Editors wird der Treffer für ein Segment angezeigt und mit der Information 100% versehen. Dieser kann nun über eine Tastenkombination oder die Option „Bearbeiten>Treffer einfügen“ bzw. „Mit Treffer ersetzen“ in das Editor-Fenster übernommen werden.



Fuzzy Matches: Bei Fuzzy Matches wird zunächst der Übereinstimmungsgrad angegeben und die Unterschiede werden farblich hervorgehoben. Dabei werden zusätzliche Textstellen im Vergleich zum zu übersetzenden Segment blau und zusätzliche Passagen in der gespeicherten Übersetzungseinheit grün gekennzeichnet. Gibt es mehrere Fuzzy Matches, wird die höchste Übereinstimmung an oberster Stelle angezeigt und in Fettschrift dargestellt. Die darauffolgenden Matches stehen in normaler Schriftart und können über eine entsprechende Tastenkombination direkt ausgewählt und in den Zieltext übernommen werden.

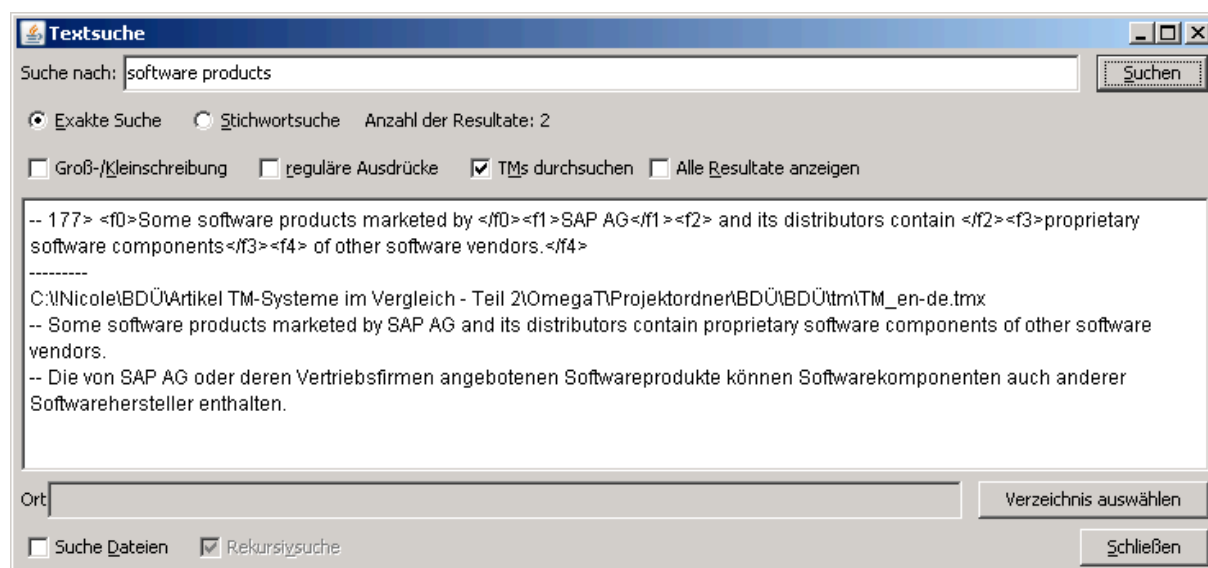
Wie die Screenshots zeigen, wird die Angabe des Übereinstimmungsgrads jeweils in drei Werte aufgeteilt ist. Diese Zahlen sind in unserem Beispiel häufig unterschiedlich, da sich die ersten beiden Werte auf interne Informationen beziehen und der dritte Wert auch Tags, Zahlen und Satzzeichen berücksichtigt. Da die TMX-Datei in einem anderen System erstellt wurde, sind solche Matches oft unterschiedlich, weil sie eine etwas abweichende Struktur enthalten.



No Matches: Sollten keine Übereinstimmungen mit dem TM vorhanden sein, kann einerseits eine Konkordanzsuche gestartet werden, andererseits können die Informationen aus dem Glossar verwendet werden, falls es Treffer für das aktuelle Segment gibt.

Die Konkordanzsuche ist in OmegaT etwas weiter angelegt als in den bisher besprochenen Systemen. Der Suchtext wird markiert und danach der Befehl „Bearbeiten>>Projekt durchsuchen“ ausgeführt. Über die Tastenkombination Strg+F kann der Suchdialog noch einfacher aufgerufen werden. Nun gibt es verschiedenste Optionen/Voraussetzungen:

- Gesucht wird sowohl im Quelltext als auch in der Übersetzung.
- Mit der „Exakten Suche“ kann innerhalb des aktuellen Projektes oder in einem der Projektverzeichnisse gesucht werden.
- Mit der „Stichwortsuche“ wird im aktuellen Projekt gesucht und die Segmente angezeigt, die alle Suchausdrücke in einer beliebigen Reihenfolge enthalten.
- Bei beiden Suchen kann der Asterisk „*“ für eine beliebige Anzahl an Zeichen und das Fragezeichen „?“ als Platzhalter für genau ein Zeichen verwendet werden.



In der Ergebnisliste wird für jeden Treffer, der nicht direkt aus dem Quelltext stammt, der entsprechende Pfad der Quelle angezeigt.

Treffer aus dem Glossar werden in dem separaten Fenster „Glossar“ auf der rechten Seite des Übersetzungs-Editors angezeigt. Die Darstellung ist hier recht einfach, da auch das entsprechende Glossar, das zugrunde liegt, nur eine einfache Struktur zulässt (s. Erläuterung oben).

Glossar
publication = Publikation
permission = Genehmigung

Eine Schnittstelle zwischen dem Editor und dem Glossar gibt es leider nicht, so dass Terminologie nicht direkt aus der Übersetzung heraus in das Glossar übernommen werden kann. Allerdings kann die Glossar-Datei parallel in einem externen Editor geöffnet und Terminologie über copy und paste in dieses Dokument eingefügt werden. Auf der Homepage von OmegaT steht allerdings ein Zusatztool zum Download bereit, mit dem Benennungen zum Glossar hinzugefügt werden können, während mit OmegaT übersetzt wird.

Während der Übersetzung wird der Übersetzer sicherlich ab und zu die vorgegebene Segmentierung ändern wollen. Dies ist in OmegaT manuell allerdings nicht möglich. Generell hat der Übersetzer Zugriff auf die zugrunde liegenden Segmentierungsregeln und kann dort relativ einfach neue Regeln hinzufügen, bestehende abändern oder Abkürzungen, die falsche Segmentierungen hervorrufen, der Abkürzungsliste hinzufügen, damit sie in Zukunft als Abkürzung erkannt werden.

Eine klassische Vorschaufunktion gibt es in OmegaT auch nicht: Über die Option „Projekt>>Ziel-Dokumente erzeugen“ kann jedoch direkt eine exportierte Version der einzelnen Dateien im Ist-Zustand erstellt werden, so dass diese dann über den Ordner „target“ in der Originalapplikation geöffnet werden können.

Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen

Da der Text, wie oben bereits erwähnt, nicht wie im Original angezeigt wird, müssen interne Formatierungen, wie im folgenden Beispiel über Tags dargestellt werden:

Some software products marketed by **SAP AG** and its distributors contain *proprietary software components* of other software vendors.

<f0>Some software products marketed by <f0><f1>SAP AG</f1><f2> and its distributors contain <f2><f3>proprietary software components</f3><f4> of other software vendors.</f4>
<Segment 0177> Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. **<Segmentende>**

Die Tags werden hierzu für jedes Segment neu durchnummeriert und müssen entsprechend auf die Übersetzung im Zieltext angewandt werden. Hier bietet es sich an, das Original im Hintergrund geöffnet zu lassen, um schneller erkennen zu können, für welche Formatierung ein Tag steht. Die Tags selbst müssen entweder manuell kopiert und dann an der entsprechenden Stelle im Zieltext eingefügt werden oder zuerst der komplette Ausgangssatz kopiert werden, dann stehen sie automatisch im Zielsegment. Die Option „Extras>>Tags prüfen“ überprüft am Ende den kompletten Text auf Vollständigkeit der Tags.

Bilder

Bilder werden in OmegaT nicht importiert und somit auch nicht angezeigt.

Zahlen

Zahlen werden bei OmegaT weder als Einheit erkannt noch durch ein Qualitätskriterium am Ende überprüft.

Hyperlinks

Hyperlinks, die im Text vorkommen, werden ebenfalls in Tags eingeschlossen, um die Funktion zu erhalten. Sollte der Hyperlink an sich geändert werden, kann im Zielsegment einfach der Text verändert werden.

```
<f0><s1>For more information go to </f0><a2><f3><f4>http://www.sap.com</f4></f3></a2>  
<Segment 0185> <f0><s1/>For more information go to </f0><a2><f3><f4>http://www.sap.com</f4></f3></a2> <Segmentende>
```

Fußnoten

Fußnoten werden auch über Tags dargestellt; die Funktion bleibt dadurch erhalten. Die Fußnote in unserem Beispiel wird auch korrekt mitten im Satz erhalten und teilt nicht, wie viele andere Systeme, das Segment an dieser Stelle in zwei Teile.

MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG¹ and Commerce One.

```
<f0>MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG</f0><f1><f2><t3></f2></f1><f4> and Commerce  
One.</f4>  
<Segment 0186> <f0>MarketSet und Enterprise Buyer sind gemeinsame Marken von SAP AG</f0><f1><f2><t3/></f2></f1><f4> und  
Commerce One.</f4>|<Segmentende>
```

Der Fußnotentext selbst erscheint vor dem eigentlichen Satz, aus dem auf die Fußnote verwiesen wird. Dies kann etwas verwirrend sein, ansonsten stehen beide Sätze jedoch zusammen im Kontext.

Interne Wiederholungen

Bei der Übersetzung selbst sind interne Wiederholungen weder als solche gekennzeichnet, noch wird der Übersetzer darauf hingewiesen, dass er gerade ein Segment übersetzt hat, das in identischer Form so noch einmal vorkommt. Da aber jede Übersetzung direkt gespeichert wird, steht die Übersetzung bei der Wiederholung direkt zur Verfügung.

Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei)

Externe Tags, die für die Darstellung der Dokumentenstruktur benötigt werden, werden bei der Bearbeitung des HTML-Dokuments nicht angezeigt. Lediglich Tags, die für eine bestimmte Formatierung innerhalb des Textes verantwortlich sind, werden in der üblichen Weise im Text sichtbar. Auch hier erfolgt eine Durchnummerierung und keine Darstellung der Originaltags.

Übersetzungsabschluss

Jede neue Übersetzung wird automatisch beim Wechsel in ein anderes Segment im TM gespeichert, d. h., dass am Ende eines Projekts keine erneute Speicherung durchgeführt werden muss.

Die abgeschlossenen Übersetzungen werden über die Option „Projekt>>Ziel-Dokumente erzeugen“ im Ordner „target“ im Originalformat gespeichert.

Das Word-Dokument ist auch nach der Rückspeicherung in das eigentliche Microsoft-Word-Format tadellos und kann ebenso wie das HTML-Dokument direkt an den Kunden zurückgeschickt werden.

An der PowerPoint-Präsentation müssen auch nach der Speicherung im Microsoft-Office-Format nur noch kleinere Änderungen durchgeführt werden. Das Ergebnis ist im Vergleich zu anderen Systemen sehr gut.

Fazit

Abschließend ist zu OmegaT zu sagen, dass es sicherlich ein vergleichbar einfaches Tool ist, wenn lediglich die Funktionalitäten betrachtet werden. Allerdings setzt die Handhabung des Systems beim Benutzer doch ein fundiertes Computerwissen voraus. Die Einarbeitung an sich erfolgt aber sehr schnell und intuitiv.

SDL Trados Studio 2011

Die Trados GmbH wurde 1984 zunächst als Sprachdienstleister gegründet. Bald begannen jedoch ihre Gründer mit der Entwicklung eines computergestützten Übersetzungssystems. 1992 bzw. 1994 wurden die beiden Systeme MultiTerm und Translator's Workbench für Windows auf den Markt gebracht. 2005 übernahm SDL International, einer der größten Übersetzungsdienstleister weltweit mit Hauptsitz in Maidenhead (Großbritannien), den Trados-Konzern, obwohl sie bis zu diesem Zeitpunkt ein eigenes TM-System (SDLX) entwickelt und eingesetzt hatten. Seit 2009 gibt es nur noch ein einziges System, SDL Trados Studio 2009 und nun die Nachfolgerversion SDL Trados Studio 2011, das als vollkommen neues Produkt die anderen beiden Systeme ablöste.

Die Produktversionen im Überblick

SDL Trados Studio 2011 Starter Edition

Die Starter Edition ist eine Einstiegersversion für Freelancer, die SDL Trados erst einmal testen möchten, ohne direkt viel Geld investieren zu müssen. Die Lizenz ist auf ein Jahr begrenzt und muss danach jedes Jahr wieder erneuert werden. Mit Euro 99/Jahr ist sie die günstigste Version, hat aber auch diverse Einschränkungen:

- Maximale Unterstützung von 5 Sprachen
- Maximal 5.000 Übersetzungseinheiten pro Translation-Memory-Datei
- Einem Projekt können nicht mehrere TMs zugeordnet werden
- Keine Batch-Funktionalitäten
- SDL-Pakete können nicht erstellt werden
- Kein Upgrade von vorhandenen TMs möglich
- AutoSuggest und PerfectMatch nicht vorhanden
- Keine TM-Verwaltung
- Keine Berichte-Ansicht
- Kein MultiTerm
- Enthält nicht die Vorgängerversion SDL Trados Suite 2007

SDL Trados Studio 2011 Freelance (Plus)

Die Freelance-Version von SDL Trados ist, wie der Name schon impliziert, die klassische Version für freiberufliche Übersetzer. Sie enthält alle wichtigen Funktionalitäten und hat lediglich Einschränkungen, die sich meist auf den vernetzten Bereich beziehen. Diese Version ist für Euro 795 erhältlich.

- Maximale Unterstützung von 5 Sprachen
- SDL-Pakete können nicht erstellt werden
- AutoSuggest ist als Add-on verfügbar (Euro 200)
- Perfect Match ist nicht vorhanden

Die Version SDL Trados Studio 2009 Freelance Plus bietet zusätzlich die Möglichkeit für Euro 875 die Version auch ein zweites Mal auf einem weiteren Rechner (z. B. Notebook und PC) zu installieren (Plus-Version).

SDL Trados Studio 2011 Professional

Die Professional-Version integriert alle Funktionalitäten, die bei den ersten beiden Versionen nur eingeschränkt bzw. überhaupt nicht vorhanden waren. Der Preis für diese Version liegt bei Euro 2.995.

SDL Trados Team 2011

Die Team-Version gehört wie die Starter Edition zu den neueren Paketen von SDL Trados. Sie basiert auf einer Client-Server-Architektur und bietet somit maximal 5 Benutzern die Möglichkeit, im selben Netzwerk zu arbeiten und TMs gemeinsam und zeitgleich zu nutzen.

SDL TM Server 2011

Wie die Team-Version basiert auch die TM-Server-Version auf einer Client-Server-Architektur, hat allerdings keinerlei Einschränkungen bei der Anzahl der Benutzer. Das Arbeiten mit serverbasierten TMs ermöglicht die zentrale Datenhaltung und den gleichzeitigen Zugriff.

SDL TeamWorks 2011

TeamWorks ist die Workflow-Lösung von SDL Trados, die in größeren Unternehmen eingesetzt wird. Die aktuelle TeamWorks-Version basiert noch auf der SDL Trados 2007 Infrastruktur.

Für die letzten drei Produktvarianten gibt es nur individuelle Preisangebote, die davon abhängen, welche Funktionalitäten benötigt und wie viele Benutzer damit arbeiten werden.

Die Benutzeroberfläche von SDL Trados Studio 2011 ist auf Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch und Japanisch verfügbar und kann flexibel eingestellt werden.

In dem Informationspapier „SDL Trados Studio 2011 - Sprachen und Filter“ wird kompakt ein Überblick über alle unterstützten Dateiformate in SDL Trados Studio gegeben, deren Bearbeitung natürlich in den entsprechenden Handbüchern noch einmal ausführlicher beschrieben wird.

Evaluierung SDL Trados Studio 2011

Projektvorbereitung

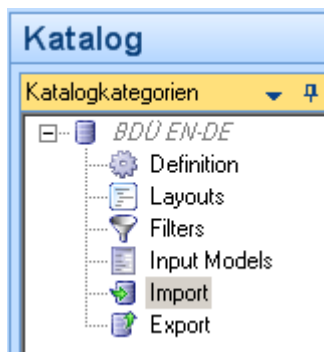
Für das Erstellen von neuen und Bearbeiten von bestehenden Translation-Memory-Dateien gibt es in SDL Trados die Ansicht „Translation Memorys“.



In diesem Vergleich wird keine Serverversion von SDL Trados eingesetzt, deswegen wird zu Beginn ein dateibasiertes Translation Memory in der Sprachkombination Englisch-Deutsch angelegt. Während dieses Prozesses werden die benutzerdefinierten Felder Kunde (BDÜ) und Fachgebiet (Computer) hinzugefügt. Vor dem Import der TMX-Datei wird in diese Felder die entsprechende Information eingegeben, so dass sie direkt mit jeder neuen Übersetzungseinheit gespeichert wird.

Der Import der XLS-Datei erfolgt direkt in SDL MultiTerm. Dazu muss die XLS-Datei zunächst über das Konvertierungstool SDL MultiTerm Convert in eine XML-Datei konvertiert werden, so dass sie danach in eine neu erstellte MultiTerm-Datenbank importiert werden kann. Während dieses Prozesses werden alle Spalten der Datei ausgelesen, Sprachfelder und Attributfelder identifiziert und die hierarchische Anordnung am Ende in einer Vorlagendatei gespeichert, so dass die Eintragsstruktur direkt bei der Neuerstellung der Datenbank übernommen werden kann.

Nach erfolgreicher Konvertierung wird SDL MultiTerm geöffnet und eine neue Termbank angelegt. Daraufhin startet der Termbank-Assistent, über den die einzelnen Dateien ausgewählt werden können, die während der Konvertierung automatisch erstellt wurden. Nach Erstellung der neuen Termbank müssen nur noch die Termini importiert werden. Diese erfolgt im Bereich „Katalog“ über die Import-Funktion. Dabei wird die XML-Datei mit den neuen Termini importiert. Diese Terminologiedatenbank kann danach direkt in den Übersetzungsprozess eingebunden werden.



Diese Vorgehensweise ist für einfachere Glossare relativ umständlich und zeitraubend, deshalb wäre an dieser Stelle zu überlegen, ob man sich nicht nur eine allgemeine Datenbank für einfache Importe anlegt. Die Konvertierung über SDL MultiTerm Convert muss aber bei jeder Datei, die nicht aus der neuen Version von MultiTerm exportiert wurde, durchgeführt werden.



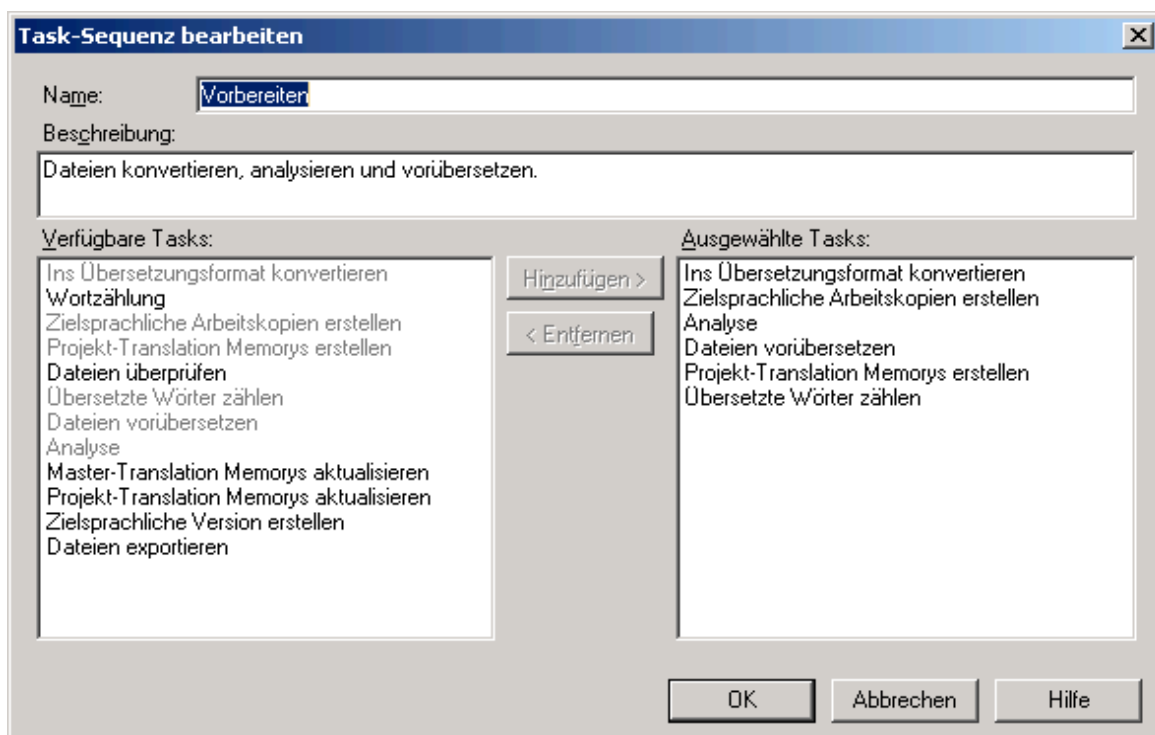


Auf dem Startbildschirm von SDL Trados kann man entweder ein Dokument direkt öffnen oder ein neues Projekt erstellen. Projekte werden in der Regel erstellt, wenn mehrere Dateien mit denselben Einstellungen bearbeitet werden sollen. Die Anlage eines Projekts erfolgt automatisch über einen Assistenten, bei dem zunächst der Projektname definiert, der Speicherort für den Projektordner festgelegt, das Abgabedatum angegeben und der Kunde ausgewählt werden. An dieser Stelle muss der Kundename noch einmal neu eingegeben werden, da das Feld Kunde aus dem TM nicht identisch ist mit dem Kundenbereich in der Projektanlage. Im Folgenden wird die Sprachkombination (in diesem Beispiel Englisch-Deutsch) festgelegt. Die verfügbaren Sprachen in SDL Trados entsprechen der Sprachunterstützung des installierten Betriebssystems. Anschließend werden die zu übersetzenden Dateien hinzugefügt, wobei der Dateityp direkt erkannt und die entsprechende Vorlage für den richtigen Import zugewiesen wird. Standardmäßig werden diese Dateien als „Zu übersetzen“ angezeigt. Es gäbe hier außerdem die Möglichkeit, eine Datei als „Zu lokalisieren“ oder „Referenz“ zu kennzeichnen. In diesem Beispiel sollen aber alle Dateien übersetzt werden.

Name	Größe	Type	Verwendung	File Type Identifier
eu_visiting_euoparl_EN.htm	14 KB	HTML	Zu übersetzen	HTML v 1.0.0.0
LO_en.doc	42 KB	Microsoft Word 2000-...	Zu übersetzen	Word 2000-2003 v...
LO230_en.ppt	283 KB	Microsoft PowerPoint...	Zu übersetzen	PowerPoint XP-20...

In den folgenden beiden Schritten werden die bereits erstellten Datenbankdateien (TM und Terminologiedatenbank) dem Projekt hinzugefügt. SDL Trados bietet hier die Möglichkeit, innerhalb eines Projekts mehrere TMs und Terminologiedatenbanken auszuwählen, um auf einen größeren Bestand zurückgreifen zu können. Dieses Beispiel beschränkt sich allerdings auf ein TM und eine Terminologiedatenbank.

Im letzten Schritt der Projektanlage kann definiert werden, welche Task-Sequenz bei der Projekterstellung angewandt wird. Task-Sequenzen sind Vorlagen, in denen definiert wird, welche Aufgaben bei der Projektanlage automatisch durchgeführt werden. In diesem Beispiel wird auf die bereits verfügbare Task-Sequenz „Vorbereiten“ zurückgegriffen. Der nächste Screenshots dokumentiert, welche Aufgaben prinzipiell zur Verfügung stehen:



Nach erfolgreicher Projekterstellung, erscheint das neu angelegte Projekt in der Ansicht Projekte als aktiv.



In der Ansicht Berichte können anschließend verschiedene Zählungen eingesehen werden, wobei die Analyse Aufschluss darüber gibt, wie viele Übereinstimmungen die neu zu übersetzenden Texte mit dem aktuell ausgewählten TM haben.



Der Bereich „Gesamtüberblick“ enthält die Analyse aller drei Dateien, die dem Projekt zugeordnet sind. Darunter können auch die separaten Analysen der einzelnen Dateien eingesehen werden.

Gesamtüberblick

Gesamt	Typ	Segmente	Wörter	Zeichen	Prozent	Platzierbare Elemente	Tags
Dateien:3	PerfectMatch	0	0	0	0.00%	0	0
Zeichen/Wort:5.53	Wiederholungen	8	29	157	2.47%	9	4
	Kontext-Match	0	0	0	0.00%	0	0
	100%	119	673	3578	57.33%	50	0
	95% - 99%	22	168	943	14.31%	34	16
	85% - 94%	3	36	174	3.07%	4	0
	75% - 84%	6	71	346	6.05%	17	1
	50% - 74%	0	0	0	0.00%	0	0
	Neu	43	197	1294	16.78%	33	17
	Gesamt	201	1174	6492	100%	147	38

Die Analyse enthält die Kategorien Wörter und Zeichen als abrechenbare Einheiten, wobei die vorgegebenen Matchwerte nicht benutzerdefiniert angepasst werden können.

In der Ansicht „Dateien“ werden alle dem Projekt zugeordneten Dateien angezeigt und können auch direkt von hier geöffnet werden. Bei Bedarf können auch alle Dokumente gleichzeitig geöffnet werden, um sie im Editor nebeneinander in separaten Registerkarten anzuordnen.



Sobald mit den Dateien innerhalb von SDL Trados gearbeitet wird, werden sie in dem internen bilingualen Format (SDLXLIFF) abgespeichert.



Während der Übersetzung

Das zugeordnete Translation Memory und die ausgewählte Terminologiedatenbank werden automatisch in die Übersetzungsoberfläche integriert. Zunächst soll die Darstellung der verschiedenen Matcharten gezeigt werden. Das zu übersetzende Segment wird in SDL Trados nochmals in das TM-Fenster kopiert, so dass es möglichst nahe neben einem potentiellen Treffer steht.

Eine Besonderheit bei SDL Trados ist es, dass der ursprüngliche Matchwert als Information beim Segment erhalten bleibt. Selbst wenn ein Fuzzy Match übernommen und entsprechend geändert wird, bleibt der ursprüngliche Wert erhalten, so kann jederzeit nachvollzogen werden, wie hoch die Übereinstimmung eines Segments bei Beginn der Übersetzung war.

100%-Matches werden sowohl im Translation-Memory-Fenster als auch im Editor selbst als 100% markiert. Die Zahl ist grün hinterlegt.

TM:

The information contained herein may be changed without prior notice.		
The information contained herein may be changed without 1 prior notice.	100% In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.	Kunde BDÜ Fachgebiet Computer

Editor:

The information contained herein may be changed 5 without prior notice.	100% In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
--	--

Fuzzy Matches werden mit dem entsprechend geringeren Matchwert angegeben, der gelb unterlegt ist. Darüber hinaus werden im Translation-Memory-Fenster die Unterschiede ähnlich wie bei der Funktion „Änderungen nachverfolgen“ in Microsoft Word markiert.

TM:

No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of <u>SAP AG</u> .		
No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the 1 express permission of SAP AG.	87% Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	Kunde BDÜ Fachgebiet Computer

Editor:

No part of this <u>publication</u> may be reproduced in any form without the express permission of <u>SAP AG</u> . 4	87% Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.
--	--

Wenn kein Treffer gefunden wurde, kann im TM-Fenster die Registerkarte „Konkordanzsuche“ geöffnet werden, um manuell nach Treffern zu suchen. Die Suche nach „order detail list“ zeigt, dass die Konkordanzsuche auf eine Fuzzy-Suche zurückgreift, da auch Einträge gefunden werden, die „detailed“ und „list“ enthalten. Wird eine Mehrwortsuche allerdings in Anführungszeichen gesetzt, wird nur genau nach dem Suchstring gesucht.

order detail list	In der Au
Order detail lists	
Detailed capacity list	
Detailed capacity list	

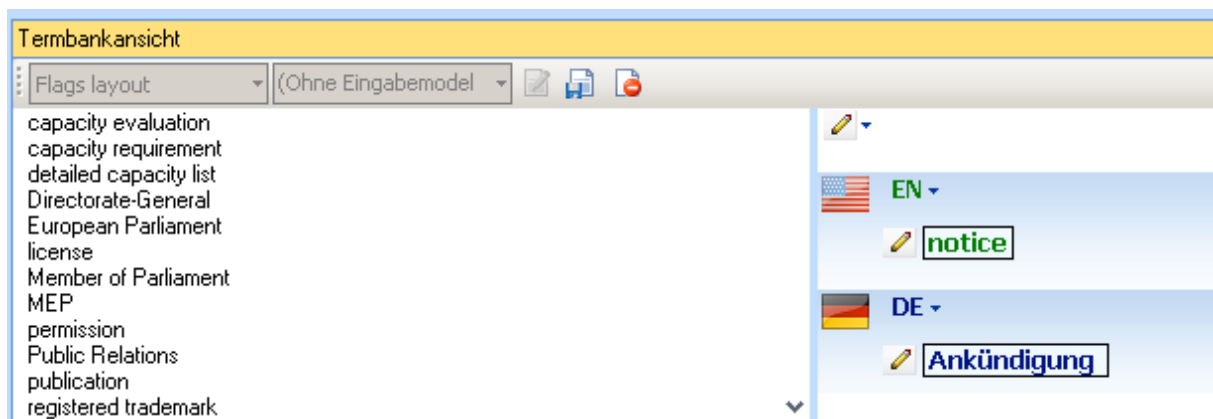
Für das folgende Segment gibt es lediglich Vorschläge aus der Terminologiedatenbank. Die erkannten Termini werden mit einer roten Linie direkt im Text gekennzeichnet und im Terminologiefenster mit der jeweiligen Übersetzung angezeigt.

JAVASCRIPT® is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc., used
13 under license for technology invented and implemented by Netscape.



Über eine Schaltfläche () kann der Übersetzungsvorschlag direkt in den Text übernommen werden.

Auch die Übernahme von neuen Termini, die während einer Übersetzung recherchiert wurden, erfolgt einfach über eine Schaltfläche. Dafür müssen beide Termini markiert werden und über den Befehl „Neuen Terminus hinzufügen“ übernommen werden. Danach erscheint am unteren Bildschirmrand automatisch die Bearbeitungsoberfläche von SDL MultiTerm und die Termini können direkt gespeichert oder wahlweise mit zusätzlichen Informationen versehen werden.



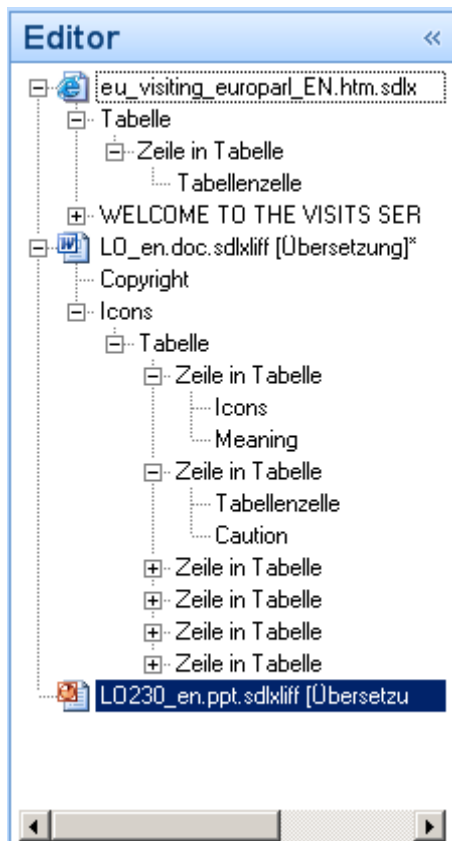
Soll die Segmentierung innerhalb des Editors von SDL Trados manuell beeinflusst werden, so werden mit gedrückter Strg-Taste die entsprechenden Segmente ausgewählt und über die Option „Ausgewählte Segmente zusammenführen“ verschmolzen. Sollen Segmente wieder geteilt werden, wird der Cursor an der zu teilenden Stelle im Text platziert und die Option „Segment teilen“ ausgewählt.



An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass nur benachbarte Segmente im selben Absatz zusammengeführt werden können. Die Strukturinformationen werden am rechten Bildschirmrand, direkt neben dem Text angezeigt. So kann man leicht erkennen, welche Segmente zum selben Absatz gehören.

100%		H
100%	© Copyright 2005 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.	P
87%	Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	P
100%	In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.	Absatz

Zusätzlich werden vereinzelt Strukturinformationen auf der linken Seite des Editors angezeigt. Allerdings sind diese weniger ausführlich oder hilfreich, um sich im Originaldokument zu orientieren. Für die PowerPoint-Präsentation wird beispielsweise keine Information angegeben, so dass in diesem Fall nicht erkennbar ist, auf welcher Folie gerade übersetzt wird.



Eine Echtzeitvorschau während der Übersetzungen kann im Vorschaufenster gestartet werden. Die Vorschau innerhalb von SDL Trados ist nur für Microsoft Word, RTF, XML, HTML und PDF (auf Basis von Word) verfügbar. Alle anderen Formate, die von SDL Trados unterstützt werden, müssen über eine direkte Verknüpfung zur Originalapplikation außerhalb des Systems angezeigt werden.

Übersetzungsspezifische Probleme

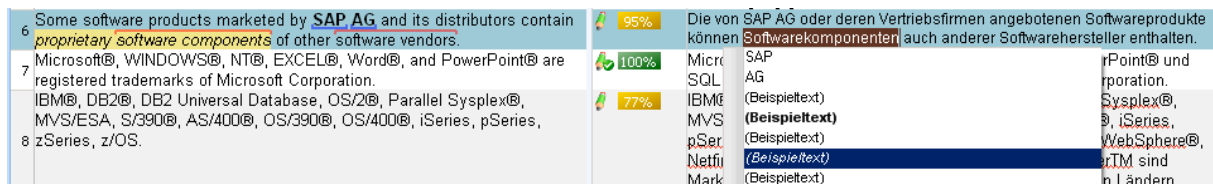
Interne Formatierungen:

Der Text wird innerhalb von SDL Trados in der Originalschriftart und -schriftgröße angezeigt. So ist es einfach interne Formatierungen zu erkennen, da sie direkt sichtbar sind. Für die Übernahme gibt es mehrere Möglichkeiten.

Einerseits gibt es Icons, über die einem markierten Text eine bestimmte Formatierung zugewiesen werden kann.



Andererseits gibt es die Funktion QuickPlace, über die u. a. Formatierungen schnell übertragen werden können. Dafür wird die entsprechende Textstelle markiert und die Tastenkombination „Strg+,“ aktiviert. In einer Art Kontextmenü werden die verschiedenen Formatierungen zur Auswahl angeboten, die im Ausgangssegment vorhanden sind.



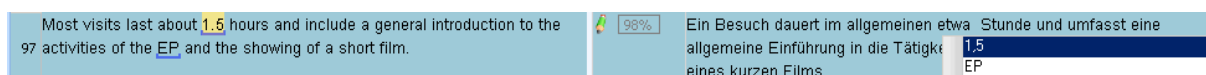
Bilder:

Bilder werden in SDL Trados nicht importiert oder dargestellt. Sie können lediglich über die Vorschau der Übersetzung angezeigt werden.

Zahlen:

Zahlen bzw. Zahlenformate können ebenfalls über die QuickPlace-Funktion übertragen und bei Bedarf automatisch konvertiert werden.

Dezimalzahl:



Datum:



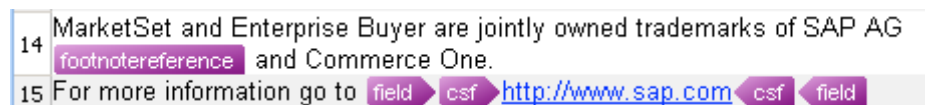
Hyperlinks:

Hyperlinks können wahlweise als „nicht bearbeitbar“, „nur der sichtbare Text bearbeitbar“ oder „Text und Link bearbeitbar“ eingelesen werden. In diesem Beispiel ist sowohl der Text als auch der Link an sich bearbeitbar. Die Tags, die für die Erhaltung der Funktion des Hyperlinks verantwortlich sind, werden auch über die QuickPlace-Funktion in den Zieltext kopiert.



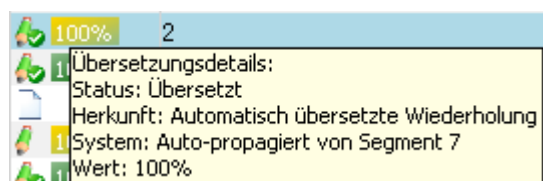
Fußnoten:

Fußnotenzeichen oder ähnliche Funktionen, die an einer bestimmten Stelle im Text integriert sind, werden als Tags dargestellt. Der Fußnotentext selbst steht direkt hinter dem entsprechenden Segment, in dem das Fußnotenzeichen vorkommt.



Interne Wiederholungen:

Bei internen Wiederholungen kann SDL Trados das Segment wahlweise automatisch, halbautomatisch (unter bestimmten Bedingungen) oder immer mit Nachfragen einfügen. Wird eine Wiederholung automatisch eingefügt, so wird diese Stelle als 100%-Match in gelblicher Farbe angezeigt und im Tooltip die Information angegeben, aus welchem Segment diese Übersetzung automatisch propagiert wurde.



Natürlich kann diese Option im Editor auch komplett deaktiviert werden.

Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei):

Externe Tags sind im Editor von SDL Trados nicht mehr zu sehen. In der Strukturansicht auf der rechten Seite können über die Detailinformationen die „Beschriftungen“ bzw. Funktionen der Tags eingesehen werden. Interne Tags hingegen werden im Fließtext selbst angezeigt und können einfach in den Zieltext übernommen werden. Auch hierfür steht die Funktion QuickPlace zur Verfügung.

Abschließend ist zu der Funktion QuickPlace zu sagen, dass sie das Arbeiten innerhalb des Editors sicherlich erleichtert, allerdings wird ein und dieselbe Funktion für die Übernahme verschiedener Phänomene verwendet und die angezeigte Auswahl kann dadurch schnell unübersichtlich werden. Eine weitere Funktion, die in diesem Rahmen nicht beschrieben wurde, ist z. B. die Übernahme von Abkürzungen.

Übersetzungsabschluss

Auch SDL Trados arbeitet mit verschiedenen Segmentstatus. So lange ein Segment den Absatzstatus

„Entwurf“ (🚧) hat, wird es nicht im Translation Memory gespeichert. Wird es als „Übersetzt“ (✅) markiert, wird die neue Übersetzungseinheit automatisch im ausgewählte Translation Memory gespeichert. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass am Ende alle Segmente als übersetzt markiert sind.

Um die abgeschlossene Übersetzung wieder im Originalformat zu speichern, muss das Dokument im Editor geöffnet sein und kann dann über die Option „Zieltext speichern unter“ gespeichert werden. Dabei kann ein beliebiger Ort auf der Festplatte ausgewählt und der Dateiname angepasst werden.

Das HTML-Dokument konnte ohne Nachbearbeitung an den Kunden geschickt werden.

Das Word-Dokument wurde bis auf einen Absatz richtig exportiert. Für diesen Absatz musste die Schriftart und Schriftgröße im Nachhinein angepasst werden.

Bei der PowerPoint-Datei mussten an manchen Stellen die Felder vergrößert werden, damit der Text auch richtig dargestellt wird.

Transit stammt vom Schweizer Unternehmen STAR (**S**oftware, **T**ranslation, **A**rtwork, **R**ecording) AG, das 1984 als Dienstleister für die Bereiche technische Redaktion und Übersetzungen mit Hauptsitz in Ramsen gegründet wurde. Die erste Version des im Unternehmen entwickelten TM-Systems Transit (hergeleitet aus translate it) kam 1991 auf den Markt; die neueste ist seit Ende 2008 verfügbar.

Transit verfolgt im Vergleich zu den meisten anderen TM-Systemen einen unterschiedlichen Ansatz beim Aufbau des Translation Memorys. Statt mit einer klassischen TM-Datei arbeitet Transit mit so genanntem Referenzmaterial, das jedem Projekt individuell zugeordnet werden kann. Während einer Übersetzung wird jedes Sprachpaar separat gespeichert und steht danach für weitere Projekte als Referenzmaterial (Basis für Translation Memory) zur Verfügung. Dieses Prinzip hat den Vorteil, dass eventuelle Treffer bereits im Kontext evaluiert wurden. Andererseits erfordert dieser Ansatz eine sehr gute Organisation aller Projekte, um nicht den Überblick zu verlieren.

Die Produktversionen im Überblick

Transit^{NXT} Freelance

Die einfache Freiberuflerversion ist eine zeitlich eingeschränkte Einzelplatzversion, mit der Transit-Projekte empfangen und bearbeitet werden können. So können Übersetzer für einen bestimmten Zeitraum an Transit-Projekten mitarbeiten, auch wenn sie das Tool ansonsten nicht einsetzen. Eigene Projekte können mit dieser Version nicht erstellt werden. Die Laufzeit kann jederzeit verlängert oder in ein Upgrade auf eine höhere Version umgewandelt werden. Preise: 3 Monate 75 Euro, 6 Monate 135 Euro, 12 Monate 225 Euro.

Transit^{NXT} Freelance Pro

Die Pro-Version kann entweder als zeitlich limitierte oder auch als unbefristete Lizenz erworben werden. Im Vergleich zur Freelance-Version können nicht nur vorbereitete Projekte empfangen und bearbeitet, sondern auch eigene Projekte erstellt werden. Zudem sind zusätzliche Filter erhältlich, um auch Dateiformate bearbeiten zu können, die nicht im Standardpaket enthalten sind (z. B. FrameMaker oder InDesign). Preise: 3 Monate 120 Euro/ zusätzlicher Filter jeweils 80 Euro; 6 Monate 210 Euro/ zusätzlicher Filter jeweils 140 Euro; 12 Monate 360 Euro/ zusätzlicher Filter jeweils 240 Euro. Die unbefristete Version inklusive Standardfilterpaket kostet 1.195 Euro.

Transit^{NXT} Professional

Auch die Professional-Version steht entweder als zeitlich limitierte oder unbefristete Einzelplatzversion zur Verfügung. Sie bietet im Gegensatz zu den vorherigen Versionen allerdings den vollen Funktionsumfang inklusive Standardfiltern und einem optionalen Filter nach Wahl. Zusätzlich besteht auch hier die Möglichkeit, Filter für weitere Dateiformate zu erwerben. Die Preise: 3 Monate 240 Euro/zusätzlicher Filter 80 Euro, 6 Monate 420 Euro/zusätzlicher Filter 140 Euro, 12 Monate 720 Euro/zusätzlicher Filter 240 Euro. Die unbefristete Version kostet 2.950 Euro.

Transit^{NXT} Professional +

Die Version Professional+ ist eine unbefristete Einzelplatzlizenz mit vollem Funktionsumfang, inklusive Standardfiltern und mehreren optionalen Filtern nach Wahl. Der Preis richtet sich nach der individuellen Ausstattung.

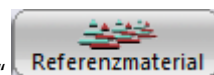
Transit^{NXT} Serverlizenz

Die Serverlizenz ist zeitlich unbefristet und bietet den vollen Funktionsumfang inklusive Standardfiltern und mehreren optionalen Filtern nach Wahl. Diese Lösung richtet sich an Unternehmen, die mit mehreren Benutzern gleichzeitig an Projekten arbeiten wollen oder ein größeres Übersetzungsaufkommen haben.

Bei allen Versionen wird die Terminologieverwaltung TermStar mitgeliefert. Die derzeit verfügbaren Dialogsprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Schwedisch, Tschechisch, Japanisch und Chinesisch können nach der Installation flexibel eingestellt werden. In der Übersicht „Transit – Produktvarianten“ auf der STAR-Homepage gibt es eine Aufstellung aller Standardfilter und aller optionaler Filter, die für den Import der verschiedenen Dateitypen zur Verfügung stehen. In der Übersicht „Transit^{NXT} – Produktvarianten“ auf der Homepage von Star gibt es eine Aufstellung aller Standardfilter und aller optionaler Filter, die für den Import der verschiedenen Dateitypen zur Verfügung stehen.

Projektvorbereitung

Zunächst muss die TMX-Datei in Transit importiert und in Referenzmaterial konvertiert werden. Hierbei kann natürlich nicht der Kontext des eigentlichen Sprachpaars erhalten bleiben, wenn die TMX-Datei aus einem System kommt, dass ohne Kontextinformationen arbeitet, so wie es in unserem Übersetzungsbeispiel der Fall ist. Beim Import können keine benutzerdefinierten Attribute zugewiesen werden, da Transit Übersetzungsprojekte nach Kunde und/oder Projekt in einer Ordnerstruktur auf der Festplatte organisiert. In einem Wörterbuch in TermStar können hingegen alle beliebigen Felder hinzugefügt werden und somit auch die Attribute Kunde (BDÜ) und Fachgebiet (Computer) angelegt werden.



Der Import der TMX-Datei erfolgt über die Schaltfläche „Referenzmaterial“ in der Ressourcenleiste am unteren Bildschirmrand. Dort kann über die Option „Referenzmaterial austauschen (TMX)>>TMX importieren“ direkt die TMX-Datei ausgewählt werden. Da die vorliegende TMX-Datei mit einem anderen TM-System erstellt wurde, muss für das neu zu erzeugende Sprachpaar zunächst ein Name vergeben und die Dateierweiterung *.txt hinzugefügt werden. Transit erstellt dann automatisch das Sprachpaar Englisch und Deutsch, wobei die Dateien sprachspezifische Endungen erhalten.



Der Import der Excel-Tabelle erfolgt direkt in TermStar, wobei hier zunächst ein neues Wörterbuch erstellt



wird, in dem die notwendige Eintragsstruktur definiert werden muss.

Für den Import muss zunächst ein „Benutzerdefiniertes Skript“ erstellt werden, in dem die Tabellenstruktur beschrieben wird. Anschließend wird die Dateikodierung festgelegt und dann werden die neuen Einträge importiert. Das neue Wörterbuch kann ab jetzt in jedes Übersetzungsprojekt eingebunden werden.

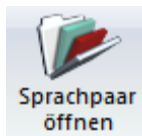
Nach Abschluss der Vorbereitungen kann nun die Projekterstellung beginnen. Diese wird bei Transit über einen Assistenten vorgenommen, der in den einzelnen Schritten die notwendigen Informationen abfragt. Projekte können mittels einer gespeicherten Vorlage, als Nachfolgeprojekt eines bereits angelegten Projekts oder als komplett neues Projekt angelegt werden. Im folgenden Schritt wird ein Projektname zugewiesen und gegebenenfalls ein Kunde, in unserem Fall „BDÜ“. Die Vergabe von Fachgebieten ist in Transit nicht vorgesehen. Zusätzlich gibt es hier allerdings einen so genannten „Bereich“, der ausgewählt werden kann. Bei bestimmten Einstellungen, wie z. B. Schriftersetzungen, Projektvorlagen und Segmentfiltern kann eingestellt werden, dass sie nur für das entsprechende Projekt bzw. einen bestimmten Kunden verwendet werden.

Nach der Definition von Ausgangs- und Zielsprache(n) muss vor dem Import der zu übersetzenden Dateien der Dateityp festgelegt werden. Dies hat zur Folge, dass in Transit erstellte Projekte nur Dateien mit demselben Dateityp enthalten können. Die Ausnahme bilden Dateien aus dem Office-Paket, die gemeinsam

einem Projekt zugeordnet werden können. In unserem Fall können also die Word- und PowerPoint-Datei in einem Projekt übersetzt werden, wohingegen für die HTML-Datei ein separates Projekt angelegt werden muss.

In den letzten Schritten, werden die zu übersetzenden Dateien, das entsprechende Referenzmaterial und das vorher angelegte Wörterbuch zugeordnet. Gibt es mehrere Referenzmaterialien bzw. Wörterbücher, die für das neue Projekt relevant sein könnten, können selbstverständlich mehrere zugeordnet werden.

Nach der Projekterstellung werden die zu übersetzenden Dateien importiert und die Übersetzung dadurch



gestartet, dass ein Sprachpaar geöffnet wird.

Die Auswertung der Übersetzung erfolgt über den „Report Manager“, der über die Registerkarte „Statistik“ aufgerufen wird. In unserem speziellen Fall muss die Auswertung einmal für das Projekt mit der Word- und der PowerPoint-Datei und einmal für das Projekt mit der HTML-Datei durchgeführt werden. Bei der Analyse kann die gewünschte Zählereinheit eingestellt werden: Segment, Seiten, Wörter, Zeichen oder Zeilen. Zusätzlich können die Kategorien individuell eingestellt und in Vorlagen abgelegt werden. Einmalig bei Transit ist, dass der Übersetzer seine Preise hinterlegen kann. Auf diese Weise wird auf der Basis der Analyse automatisch der Preis für die Übersetzung ermittelt.

Report Manager Transit										
Datei	Vorübers.	Prüfen	100%	99-95%	94-85%	84-75%	74-50%	nicht übers.	Gesamt	
LO230_en	41	4	6	17	0	0	0	338	406	
LO_en	102	32	0	0	0	0	0	69	203	
Summe	143	36	6	17	0	0	0	407	609	
Gefundene Int. Repetitions (reduziert durch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe (reduziert durch Int. Repetitions)	143	36	6	17	0	0	0	407	609	
Summe mit Gewichtungsfaktor	143	36	6	17	0	0	0	407	609	
Summe mit Dehnungsfaktor	143	36	6	17	0	0	0	407	609	

Transit zeigt die Zwischenergebnisse gerundet an, errechnet die Endsumme aber mit exakten Werten.

Optionen

Sprache: Deutsch Anzeigen: Wörter

☒ Import ☐ Prozent

☐ Prozessfortschritt ☐ Preis

☐ Übersetzung

Aktualisieren Speichern...

Auswertung bezogen auf

☒ Ausgangssprache ☒ Internal Repetitions berücksichtigen Auswertungsoptionen default Definieren...

☐ Zielsprache ☐ pro Projekt ☒ pro Datei ☐ Repetitions als Spalte anzeigen

Schließen

Während der Übersetzung

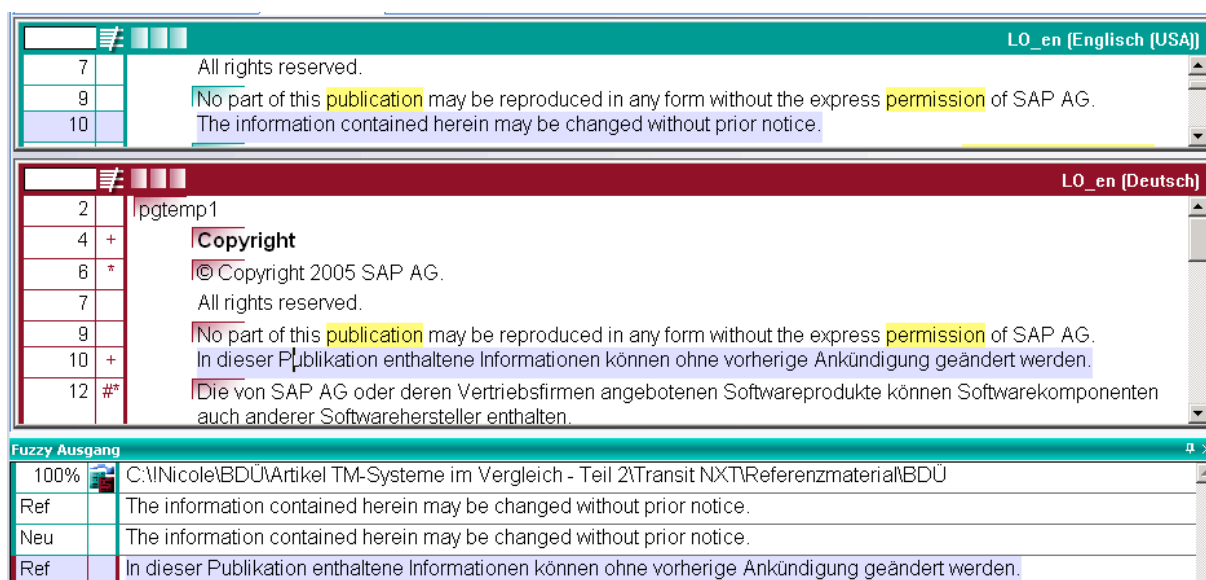
Die zu übersetzenden Dateien werden nun nacheinander als Sprachpaar geöffnet und im internen Editor bearbeitet.

Darstellung der einzelnen Matches

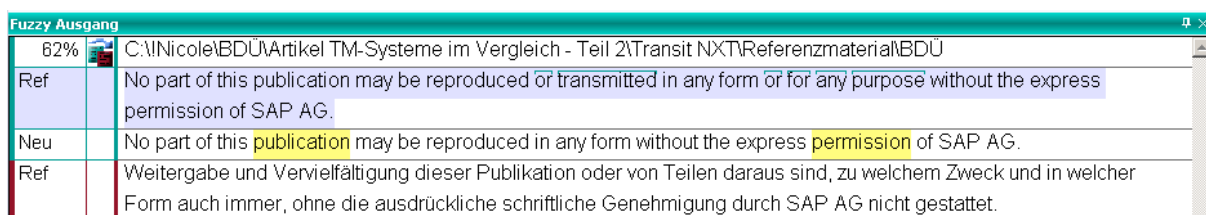
Die Darstellung von Matches erfolgt wahlweise über das Fenster „Fuzzy Ausgang“ oder über ein so genanntes Bubble-Fenster, das bei Bedarf aufgerufen wird und sich über den aktuellen Text legt. Die Bubble-Fenster haben den Vorteil, dass generell mehr Platz auf dem Bildschirm ist und Matches nur bei Bedarf eingeblendet werden.

Beim bloßen Navigieren durch den Text werden allerdings nicht auch gleichzeitig Matches für die entsprechende Stelle angezeigt. Der Übersetzer muss entweder mit der Tastenkombination Alt+Eingabe die Matches direkt für die entsprechende Stelle anfordern oder mit Alt+Einf die aktuelle Übersetzung übernehmen und für das nächste Segment den Übersetzungsvorschlag aus dem Referenzmaterial anfordern.

100%-Matches werden je nach Einstellung automatisch vorübersetzt. Ansonsten werden sie beim Aufrufen des Matches automatisch im Zielfenster eingefügt und gleichzeitig im Fuzzy-Fenster angezeigt, wobei bei jedem Match der Übereinstimmungsgrad (in diesem Fall 100%) und der Pfad mit der Quelle zum Referenzmaterial angegeben wird.



Fuzzy Matches werden im selben Fenster angezeigt. Unterschiede zwischen dem neuen und dem gespeicherten Segment werden mit farbigen Linien markiert. Die Spalten sind folgendermaßen aufgebaut: Ref = Originalsegment aus dem Referenzmaterial, Neu = Neues Segment aus dem zu übersetzenden Text, Ref = Übersetzung aus dem Referenzmaterial. Sollten sich die beiden Segmente durch eindeutige Elemente, wie z. B. Zahlen oder Formatierungen (Markups), unterscheiden, würde Transit in einer weiteren Zeile einen angepassten Übersetzungsvorschlag anzeigen.



Sollte kein Treffer gefunden werden, kann in Transit die Konkordanzsuche gestartet werden, für die es zwei Möglichkeiten gibt. Wird die Option „Segment-Konkordanz“ in der Registerkarte „Matches“ aktiviert, wird

automatisch die Konkordanzsuche gestartet, wenn kein Treffer im Referenzmaterial gefunden wurde. Die Ergebnisse werden im selben Fenster wie die normalen Matches angezeigt und mit dem Hinweis „Segment-Konkordanz“ versehen. Ansonsten kann eine manuelle Konkordanzsuche, wahlweise über das normale oder das Kontextmenü („Duale Konkordanzsuche“), gestartet werden. Die Ergebnisse dieser Suche öffnen sich in einem separaten Fenster.

100%			
ENU			C:\Users\Public\Documents\Transit NXT\projects\BDÜ\LO_en HTML, DHTML, XML, XHTML are trademarks or registered trademarks of W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.
DEU	+		HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.
100%			C:\Users\Public\Documents\Transit NXT\projects\BDÜ\LO_en
ENU			Citrix®, the Citrix logo, ICA®, Program Neighborhood®, MetaFrame®, WinFrame®, VideoFrame®, and other Citrix product names referenced herein are trademarks of Citrix Systems, Inc.
DEU	+		Citrix® das Citrix-Logo ICA® Program Neighborhood®

Im folgenden Beispiel gibt es keine Vorschläge aus dem Referenzmaterial, die gelbliche Unterlegung im Quellsegment weist aber darauf hin, dass es einen Treffer in der Terminologiedatenbank für „registered trademark“ gibt.

HTML, DHTML, XML, XHTML are trademarks or registered trademarks of W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

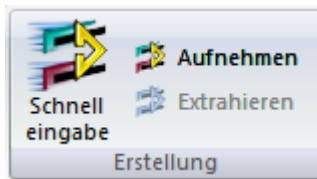
Die Übersetzungsvorschläge hierfür werden in dem Fenster „Terminologie“ angezeigt und zusätzlich mit der Information versehen, aus welcher Datenbank der Treffer stammt, da einem Projekt mehrere Wörterbücher zugeordnet werden können. Dieser Vorschlag kann nun wahlweise über Doppelklick oder die Tastenkombination Alt+K+[Buchstabe] in den Zieltext eingefügt werden.

Terminologie

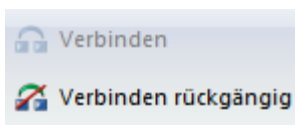
	registered trademark eingetragene Marke <small>Wörterbuch: BDÜ (TermStar NXT)</small>
--	--

Zusätzlich können während einer Übersetzung auch Termini direkt in ein Wörterbuch übernommen werden. Hierfür werden die beiden Termini im Ausgangssprachlichen und Zielsprachlichen Fenster markiert und entweder über die Option „Aufnehmen“ in der Registerkarte „Terminologie“ direkt in das aktuelle

Wörterbuch übernommen, oder über die Funktion „Schnelleingabe“ zunächst in ein separates Fenster kopiert, in dem die Schreibweise geändert und gegebenenfalls zusätzliche Informationen hinzugefügt werden können.



Eine weitere wichtige Funktion bei TM-Systemen ist die benutzerdefinierte Beeinflussung der durch das System vorgeschlagenen Segmentierung. Textsegmente, die im selben Absatz stehen, können über die Option „Verbinden“ zu einem Segment zusammengefügt werden. Transit nimmt automatisch das nächste Segment mit in das aktive Segment auf. Im nächsten Schritt könnte eine solche Verschmelzung auch wieder zurückgesetzt werden („Verbinden rückgängig“).

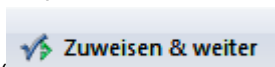


Eine letzte Kernfunktionalität von integrierten TM-Systemen ist die Vorschaumöglichkeit im ursprünglichen Format. Damit ist es bereits während des Übersetzungsprozesses möglich zu überprüfen, wie der fertige Text im Original aussehen würde. Man kann zwar eine Strukturansicht für den Zieltext auswählen, diese ist jedoch nicht identisch mit dem ursprünglichen Dateiformat, sondern dient eher der Orientierung im internen Editor. So kann man z.B. bei der PowerPoint-Präsentation erkennen, auf welcher Folie man sich befindet und ob ein Textbereich eine Überschrift ist oder nicht. Eine klassische Vorschaufunktion gibt es in Transit jedoch nicht.

Übersetzungsspezifische Probleme

Interne Formatierungen

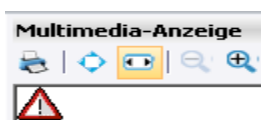
Transit kann interne Formatierungen direkt im Text darstellen, so dass der Übersetzer sofort sehen kann, welche Formatierungen im Original verwendet wurden. In dem separaten Fenster „Markup“ werden u. a. interne Formatierungen, aber auch andere Funktionen, die im Text integriert sind, als Text inklusive Tag-Text dargestellt. Ist der Markup-Modus aktiviert, kann die interne Formatierung einfach über die Option



„Zuweisen & weiter“ () dem markierten Zieltext zugewiesen werden. Zusätzlich können aber auch in der Registerkarte „Editieren“ die klassischen Formatierungen per Schaltfläche zugewiesen werden, vor allem wenn sie im Original als solche nicht vorkommen. Interne Formatierungen werden im Referenzmaterial gespeichert und können bei einem erneuten Vorkommen wieder verwendet werden.

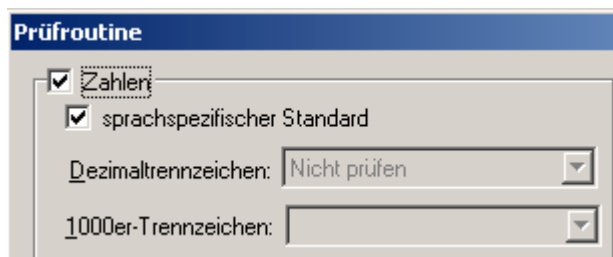
Bilder

Über die „Multimedia-Anzeige“, eine Art Vorschaufunktion am rechten Bildschirmrand, kann bei Bedarf die Grafik eingeblendet werden, die zu dem aktuellen Segment gehört. Allerdings muss ein Übersetzer dafür wissen, dass im Originaltext an dieser Stelle ein Bild vorhanden ist. Im Vorschaufenster selbst wird lediglich das Bild ohne Text angezeigt.



Zahlen

Zahlen oder Zahlenformate werden während der Übersetzung als solche nicht separat ausgezeichnet, allerdings können in Transit über die Registerkarte „Prüfen>>Prüfroutine“ verschiedene Optionen für die qualitative Überprüfung des Textes eingestellt werden. Unter anderem befindet sich hier die Option zur Überprüfung von Zahlen. So kann am Ende einer Übersetzung die korrekte Verwendung von Zahlen und Zahlenformaten überprüft werden.



Hyperlinks

Hyperlinks werden wie interne Formatierungen im Fenster „Markup“ angezeigt. Von dort kann die entsprechende Funktion direkt auf die im Zieltext markierte Textstelle übertragen werden. Sollte der Text selbst auch angepasst werden müssen, so kann dies im Zieltextfenster vorgenommen werden.

[5>6>]http://www.sap.com<7]<6<5]

Fußnoten

Für die Übersetzung von Fußnoten wird in Transit ebenfalls auf die Markup-Funktion zurückgegriffen. Die hochgestellte Zahl plus ihre Funktion werden direkt über Markups im Zieltext markiert. Die dazu gehörige Fußnote wird unmittelbar im nächsten Segment aufgeführt, so dass sie im eigentlichen Kontext übersetzt werden kann.

[MarketSet und Enterprise Buyer sind gemeinsame Marken von SAP AG<1>[2>3><4><3<2] und Commerce One.
[1>2><3><2<1] For more information go to
[5>6>]http://www.sap.de<7]<6<5]

Markup		
1		AG und
<mark id="		AG und
2		AG
<F id="3">		AG
3		AG
<sup>		AG
4		AG and
<field name		AG und

Interne Wiederholungen

Transit kann pro Projekt oder pro Datei interne Wiederholungen berücksichtigen und überprüfen, allerdings muss hierfür vor dem Import der zu übersetzenden Dateien in den Projekteinstellungen die Option „Internal Repetitions berücksichtigen“ aktiviert werden. Ansonsten werden solche Wiederholungen von Transit nicht erkannt. Danach wird in der Registerkarte „Bearbeiten“ der „Internal-Repetition-Modus“ aktiviert und es können im Vorfeld alle internen Wiederholungen abgearbeitet werden. Dieser Modus dient vor allem der Projektvorbereitung, so dass bei größeren Projekten, die eventuell auf verschiedene Übersetzer aufgeteilt werden, identische Sätze auch dieselbe Übersetzung haben.

Während der Übersetzung selbst, wird der Übersetzer nicht auf eine interne Wiederholung hingewiesen, er bekommt allerdings bei der erneuten Übersetzung des gleichen Segments einen 100%-Match aus dem Referenzmaterial angezeigt.

Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei)

Bei Transit werden externe Tags nicht angezeigt, sondern automatisch der Übersetzung beim Export zugewiesen.

Interne Tags bzw. Funktionen, wie Umbrüche, Hyperlinks, usw., werden über die Markup-Funktion abgebildet.

Beispiel Hyperlink:

[1] BESUCHE IN BRÜSSEL [1]

Markup		
1	+	Visits in Brussels
<A href="ht		BESUCHE IN BRÜSSEL

Übersetzungsabschluss

Während der Übersetzung werden die einzelnen Segmente bestätigt und dadurch als „übersetzt“ markiert. Somit sind sie auch im Referenzmaterial vorhanden und gespeichert. Falls es eine Vorübersetzung gab, sollten diese Segmente geprüft werden. Über das Notizenfenster kann dieser Status z. B. eingesehen werden, er wird allerdings auch immer am Bildschirmrand unten angezeigt.

Notizen	
Ziel:- -	
Ausgang:- -	
Ziel-Info	
Status:	Übersetzt
Vorübers. qual.:	100%

Über die Schaltfläche „Export“ können die abgeschlossenen Übersetzungen wieder in das Originaldateiformat konvertiert werden.



Hierfür wurde bei der Projektanlage bereits ein Ordner festgelegt, in den die übersetzten Dateien gespeichert werden.

Das Word-Dokument und die HTML-Datei können direkt ohne Nachbearbeitung an den Kunden geschickt werden. Die PowerPoint-Datei muss noch nachbearbeitet werden, da aufgrund der Textlänge Verschiebungen im Layout aufgetaucht sind.

Fazit

Abschließend ist zu Transit^{NXT} zu sagen, dass die Einarbeitungszeit in das System aufgrund der sehr umfangreichen und komplexen Funktionalitäten etwas zeitaufwendiger als bei anderen Systemen ist. Grundsätzlich sollten vor der Arbeit mit Transit Überlegungen angestellt werden, wie der Übersetzer sinnvollerweise das Referenzmaterial strukturieren möchte.

Wordfast Pro 2.4

1999 kam die erste Wordfast-Version als kostenloses Word-Plug-in, das stark an das vergleichbare Word-Plug-in von Trados angelehnt war, auf den Markt. So konnten Word-Dateien mit einer kostenlosen Version von Wordfast übersetzt werden, die gleichzeitig als bilinguale Word-Dateien mit Trados austauschbar waren. Seit Version 4 (2004) ist Wordfast kostenpflichtig.

Ende 2008 wurde mit Wordfast 6 ein komplett neu entwickeltes Produkt vorgestellt, das vollkommen integriert aufgebaut war und die direkte Unterstützung innerhalb von Word aufgab. Anfang 2009 kam das Wordfast Translation Studio auf den Markt, das nun die alte Version (Wordfast Classic) und die neue Version (Wordfast Pro) als Paket anbietet.

Sowohl Wordfast Classic als auch Wordfast Pro unterstützen Windows, Macintosh und Linux

Produktversionen im Überblick

Wordfast Classic

Die Classic-Version ist die „alte“ Version von Wordfast und wird direkt in Microsoft Word integriert. Sie besteht aus einer Wordvorlage, die geladen wird und für die Übersetzung eines Textes eine Symbolleiste in Word zu Verfügung stellt. Diese Leiste ist an die Word-Integration von SDL-Trados-Versionen vor SDL Trados Studio 2009 angelehnt und auch kompatibel. 2011 erschien wider Erwarten wieder eine neue überarbeitete Version von Wordfast Classic, die allerdings nicht Gegenstand dieses Vergleichs sein soll.

Diese Version kostet Euro 350.

Wordfast Pro

Die neue Version bietet eine neu entwickelte, vollkommen integrierte Oberfläche, die optisch keine Gemeinsamkeiten mit der Classic-Version aufweist. Die Dateien werden direkt in das System importiert. Über die Projekteinstellungen können mehrere TMs und Terminologiedatenbanken gebündelt einem Projekt zugeordnet werden.

Wordfast Pro gibt es für Euro 350 als Einzelversion und im Paket mit Wordfast Classic - als Wordfast Studio - für Euro 500.

Wordfast Pro Plus

Die Plus-Version ist ein Upgrade zur Standard-Version und bietet ein zusätzliches Plug-in, mit dem die Batch-Prozesse (Analyse, Vorübersetzung und Cleanup) eine beliebige Anzahl von Dateien bearbeiten können. Darüber hinaus können mehrere Dateien gleichzeitig gegen mehrere Remote TMs analysiert werden. Außerdem können Segmente, die in mehreren Dateien häufig vorkommen, extrahiert und im Vorfeld übersetzt werden, damit sie in allen Übersetzungen identisch sind. Diese Version ist für 650 Euro erhältlich.

Wordfast Server

Eine Client-Server-Version, bei der interne und externe Nutzer zeitgleich auf dieselben Daten zugreifen können. Preis auf Anfrage, je nach Zahl der Nutzer.

Wordfast Anywhere

Eine rein webbasierte Version, die man als registrierter Benutzer kostenlos nutzen kann. Die Bearbeitungsoberfläche ist identisch mit der Symbolleiste in Wordfast Classic. Alle Dateien, die für die Bearbeitung genutzt werden sollen, müssen zunächst hochgeladen werden. Kritisch: Die Daten (zu

übersetzende Texte, TMs und Terminologiedatenbanken) wandern somit quasi in ein „schwarzes Loch“, von dem man nicht weiß, wo es sich befindet, wer ansonsten Zugriff hat o.ä.

+ Tools

Dieses Zusatzpaket für Wordfast Classic bietet eine ganze Reihe von kostenlosen Funktionalitäten, die nicht in der Basisversion enthalten sind: Suchen/Ersetzen, Zeichenkonvertierung, Formatkonvertierung, Dokumenten-Statistik, Alignment, Terminologie-Extraktion, HTML-Tagging und andere.

VLTM (Very Large Translation Memory Project)

Dieses Projekt bietet aus einer Desktop-Installation von Wordfast heraus die Möglichkeit, auf ein sehr großes TM zuzugreifen, das durch andere Wordfast-Benutzer gespeist wird. Dabei können eigene zugangsbeschränkte Workgroups eingerichtet werden, um in einem geschützten Bereich mit mehreren anderen Übersetzern in Echtzeit an einem Projekt zu arbeiten. Auch in diesem Fall gilt zu bedenken, dass die Daten hier zentral auf einem externen Server abgespeichert werden und keinerlei Einfluss auf die Wiederverwertung der eigenen Daten besteht.

Alle Wordfast-Versionen sind lediglich auf Englisch verfügbar. Eine Übersicht der unterstützten Dateiformate und Sprachen findet man auf der Website unter „Support Specifications“.

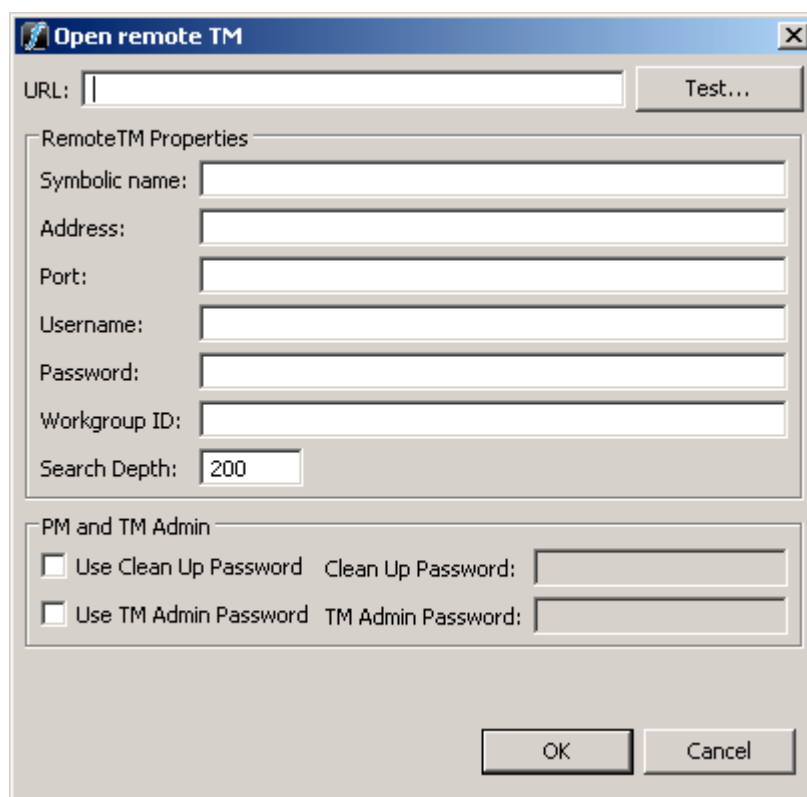
Evaluierung Wordfast

Projektvorbereitung

Zunächst muss in Wordfast ein neues Übersetzungsprojekt erstellt werden. Dabei wird der Projektname und die Sprachkombination (nur ein Sprachpaar möglich) festgelegt. Anschließend kann dem Projekt direkt ein oder mehrere TM(s) zugeordnet oder eine TMX-Datei direkt importiert bzw. geöffnet werden. Eine TMX-Datei kann hierbei nicht in ein bestehendes TM importiert, sondern lediglich als Basis für ein neues TM herangezogen werden. Das hat den Nachteil, dass bei mehreren TMX-Dateien immer wieder neue TM-Dateien erstellt werden müssen. Außerdem bekommt das neue TM automatisch den Namen der TMX-Datei, deshalb sollte im Vorfeld darauf geachtet werden, dass der Name der TMX-Datei vor dem Import in den Namen des neuen TMs umbenannt wird.

Die TM-Dateien werden in Wordfast immer als TXT-Datei gespeichert.

Zusätzlich gibt es im selben Dialogfenster die Möglichkeit, sich mit einem „Remote TM“ zu verbinden, das auf einem Server liegt.



Im nächsten Schritt wird eine neue Terminologiedatenbank erstellt, in die das Glossar importiert werden kann. D. h. im Bereich der Terminologiedatenbanken besteht nicht das Problem, dass bestehende Dateien mit externen Daten befüllt werden können. Hier trat hingegen das Problem auf, dass die Spalten in der Excel-Tabelle in der Reihenfolge angeordnet sein müssen, wie die Sprachrichtung auch in der konkreten Übersetzung verwendet wird. Damit ist Wordfast in diesem Vergleich das einzige Tool, dass nicht die Funktion bietet, Terminologie in beide Richtungen zu verwenden. Die Terminologiedateien werden alle in einem Projektordner abgelegt und können von dort geöffnet werden.

Die Zusatzattribute Kunde (BDÜ) und Fachgebiet (Computer) können hier nicht erstellt und einem Projekt zugeordnet werden.

Der Ansatz der Zuordnung von Dateien zu einem Projekt unterscheidet sich bei Wordfast leicht von den anderen hier aufgeführten Systemen. Es können sozusagen beliebig viele Dateien innerhalb bestimmter Projekteinstellungen geöffnet werden, die in der definierten Sprachrichtung und mit den entsprechenden Datenbankdateien übersetzt werden sollen. Es werden also einem Projekt keine Dateien zugeordnet. Somit

könnte z. B. für jeden Kunden ein Projekt mit den entsprechenden TMs und Terminologiedateien erstellt und neue Übersetzungen immer wieder mit denselben Einstellungen geöffnet werden.

Zur Bearbeitung werden die Dateien nun einfach von der Festplatte ausgewählt und beim Öffnen anhand der entsprechenden Formatfilter automatisch in das interne Format (TXML) konvertiert.

Die Analyse einer Datei kann direkt im jeweils geöffneten Dokument durchgeführt werden. Werden mehrere Dateien gleichzeitig geöffnet, werden alle automatisch gleichzeitig analysiert.



Allerdings bietet Wordfast für solche Batch-Prozesse auch eine separate Ansicht an: PM Perspective.



Hier können mehrere Dateien analysiert und am Ende auch gecleant (fertige Übersetzung als Originaldatei speichern) werden. Die Analyse selbst kann nur aus diesem Fenster heraus als Datei gespeichert werden.

```
ANALYSIS REPORT                      10:14:52    05-07-2010

Result of analysis on 3 files
Analogy      segments      words      char.      %
-----
Repetitions      8          29         157         5%
100%             86         702        3836        59%
95% - 99%        17          86         537         12
85% - 94%         6          63         330          4
75% - 84%         4          57         267          3
_0% - 74%        25         196        1205         17
Total            146        1133        6332
(character count does not include spaces)
(63 internal tags found. Tags are not included in this report.)
```

Während der Übersetzung

Die verschiedenen Match-Arten werden entweder bei der Vorübersetzung oder wenn ein Segment aktiv bearbeitet wird mit unterschiedlichen Farben markiert. So ist ein 100%-Match im TXML Editor und im TM selbst grün unterlegt und das Segment mit 100 gekennzeichnet. Unter „TM Name“ wird zusätzlich angezeigt, aus welchem TM der Match kommt.

Editor:

4	{ut1}No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.	{ut1}Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	100
---	--	---	-----

TM:

ID	Source	Target	Score	TM Name
1	{ut1}No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.	{ut1}Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	100	TM_en-de.tmx

Ein Fuzzy Match ist gelb unterlegt, das Segment wird mit dem entsprechenden Match-Wert gekennzeichnet. Die Unterschiede zwischen Original und gespeicherter Übersetzungseinheit erscheinen im TM in gelb.

Editor:

4	{ut1}No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.	{ut1}Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet.	84
---	--	---	----

TM:

ID	Source
1	No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG.

Ein No Match ist grau markiert und entsprechend mit dem Wert 0 versehen.


15	{ut1} For more information go to {ut2}http://www.sap.com{ut3} {ut4}		0
----	--	--	---

Die Darstellung von Übereinstimmungen mit der Terminologiedatenbank erfolgt ausschließlich im Quellsegment und nicht in einem separaten Fenster. Die entsprechenden Termini sind lila markiert. Wird die Maus über der Stelle im Quelltext platziert, wird im Tooltip die hinterlegte Übersetzung angezeigt.

4	{ut1}No part of this publication may be reproduced in any form without the express permission of SAP AG.
---	--

Über die entsprechenden Schaltflächen können die Termini separat angesteuert und die Übersetzung in den Zieltext kopiert werden.



Neue Termpaare, die in die Terminologiedatenbank übernommen werden sollen, können direkt aus dem Editor heraus gespeichert werden. Dafür markiert man den Term in der Quell- oder Zielsprache und klickt auf die Schaltfläche „Add Term“ (). Danach öffnet sich ein Schnelleingabefenster, in dem eine Entsprechung oder gegebenenfalls eine Beschreibung hinzugefügt werden kann.

Add to terminology

Source:

software product

Target:

Description:

Terminology:

BDÜ en-de

OK



Cancel

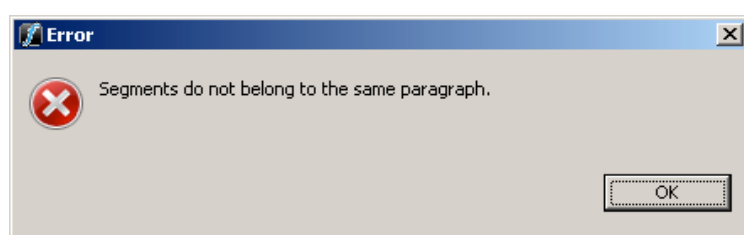
Weitere Felder oder Optionen bietet Wordfast in diesem Bereich nicht an.

Die Konkordanzsuche wird bei Wordfast „TM Lookup“ genannt und bietet jederzeit die Möglichkeit einen Suchbegriff einzugeben oder einen im Quelltext auszuwählen und ihn im TM suchen zu lassen. Der Suchstring wird in der Ergebnisliste im TM gelb unterlegt und zusätzlich der Name des entsprechenden TMs angegeben.

10	In case the original application file is opened form a secure storage area (SAP database, vault, or archive), the SAP system checks-out the document.	Wenn die Originaldatei aus einem Sicherheitsbereich (SAP-Datenbank, Tresor oder Archiv) geöffnet wird, checkt das SAP-System das Dokument aus.	TM_en-de.tmx
----	---	--	--------------

Falsche Segmentierungen bzw. benutzerdefinierte Anpassungen von Segmentierungen sind in Wordfast über die Funktionen „Expand/Shrink Segment“

( ) möglich. Allerdings können nur Segmente, die zum selben Absatz gehören zusammengeführt werden: Diese Information ist allerdings nicht direkt ersichtlich, sondern wird erst angezeigt, wenn die Verschmelzung von zwei Sätzen aus unterschiedlichen Absätzen nicht möglich ist.




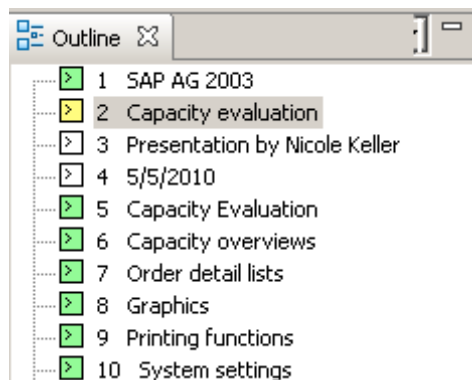
Das Teilen von Segmenten hingegen erfolgt an der Stelle, wo der Cursor im Text platziert wird.

Eine richtige Vorschaumöglichkeit während der Übersetzung gibt es nur für Word-Dokumente. Dabei wird das Dokument nicht innerhalb von Wordfast mithilfe von Word geöffnet, sondern es öffnet sich einfach Microsoft Word im Hintergrund und die Übersetzung wird im Originalformat angezeigt und könnte hier auch direkt gespeichert werden. Alle anderen Formate können theoretisch auch über Word als Vorschau geöffnet werden, allerdings wird hier lediglich der Zieltext in Tabellenform ohne ursprüngliche Formatierung angezeigt.

Das folgende Bild zeigt beispielsweise einen Teil der Vorschau der PowerPoint-Präsentation:

ID	German (Germany)
1	SAP AG 2003
2	Kapazitätsauswertung
3	
4	
5	Kapazitätsauswertung
6	Kapazitätsübersichten
7	Auftragsdetaillisten
8	Grafiken
9	Druckfunktionen

Über das Fenster Outline wird eine Übersicht des Dokuments angezeigt, in dem durch farbliche Markierungen die Matchbereich der Übersetzung hervorgehoben werden. Darüber hinaus wird hier gekennzeichnet, welche Einheiten bereits als „Confirmed“ () bestätigt wurden. Die eigentliche Struktur des Originalformats ist hier allerdings nicht erkennbar.



Übersetzungsspezifische Probleme

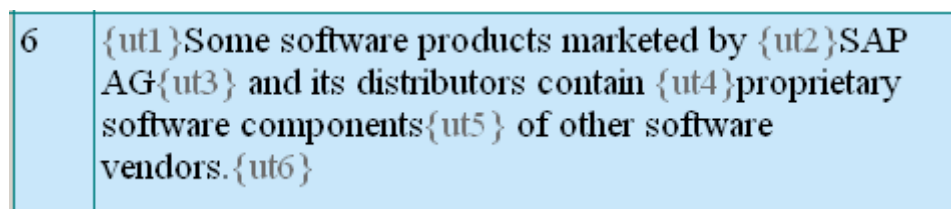
Interne Formatierungen:

Der gesamte Text (unabhängig vom Originaldateiformat) wird in einer Schriftgröße und Schriftart angezeigt, so dass optisch keinerlei Formatierungen erkennbar sind. Gibt es solche Formatierungen (z. B. Fettdruck) im Originaldokument, werden sie durch sogenannte Placeables dargestellt, die um die entsprechende Textstelle in der Übersetzung platziert werden müssen.

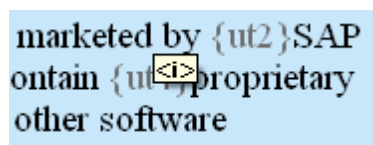
Word-Dokument:

Some software products marketed by **SAP AG** and its distributors contain *proprietary software components* of other software vendors.

Wordfast:



Das Problem hierbei ist, dass diese Placeables nicht nur für Formatierungen verwendet werden, sondern auch für Funktionen, die im Text integriert sind, Bilder, die an einer bestimmten Stelle eingefügt werden müssen, oder auch sonstige Informationen, die auch externe Formatierung betreffen können. Die Placeables bestehen aus geschweiften Klammern, die pro Segment einfach von 1 beginnend durchnummeriert werden und deren Funktion im Tooltip angezeigt werden kann.



Bilder:

Bilder werden bei Wordfast nicht importiert oder dargestellt. Sie können lediglich in der Vorschau von Word-Dokumenten im Original gesehen werden.

Zahlen:

Auch Zahlen und Zahlenformate werden nicht erkannt und als separate Einheiten zum Übersetzen angeboten. Es gibt jedoch eine QA-Überprüfung (numerical check), die das Fehlen bzw. die korrekte

Schreibweise von Zahlen überprüft. Allerdings werden hier keine Zahlenformate, sondern nur die Zahl an sich geprüft.

Hyperlinks:

Hyperlinks werden als reiner Text angezeigt und die Funktion des Hyperlinks über die entsprechenden Tags wiedergegeben.

15	{ut1} For more information go to {ut2}http://www.sap.com{ut3} {ut4}
----	--

Fußnoten:

Die im Satz integrierte Fußnote erweist sich als problematisch, da sie den ursprünglichen Satz teilt. Der Fußnotentext steht somit zwischen den beiden Satzteilen, die als separate Segmente dargestellt werden. Leider gibt es in diesem Fall auch keine Möglichkeit, einen solchen Fehler manuell zu beheben, d. h. die beiden Segmente bilden für eine Übersetzung keine sinnvolle Einheit.

14	MarketSet and Enterprise Buyer are jointly owned trademarks of SAP AG
15	{ut1} For more information go to {ut2}http://www.sap.com{ut3} {ut4}
16	and Commerce One.

Interne Wiederholungen:

Erscheint ein Segment in einem Text mindestens zweimal, so kann Wordfast die Übersetzung an den anderen Stellen automatisch einfügen. Diese Option steht wahlweise zur Verfügung.



Die automatisch vorübersetzten Segmente werden orange markiert und mit der Zahl 100 versehen.

	100
--	-----

Umgang mit externen und internen Tags (HTML-Datei):

Wordfast zeigt bei der Übersetzung keine externen Tags an, allerdings werden die internen Tags nicht als Originaltags angezeigt, sondern auch bei HTML-Dateien in Placeables konvertiert. Das heißt, in diesem Fall ist es umso wichtiger zu erkennen, welche Funktion hinter den Tags steckt, um sie im Zieltext richtig platzieren zu können.

Übersetzungsabschluss

Während der Übersetzung werden neue Übersetzungseinheiten über die Funktionen „Next/Previous Segment“ () im TM gespeichert. Am Ende einer Übersetzung ist allerdings zu empfehlen, sicherheitshalber alles noch einmal über die Funktion „Commit to TM“ () zu speichern.

Aus dem Editor heraus kann die Übersetzung direkt im Originalformat gespeichert werden, dabei wählt man einfach die Option „Save Translated File“. Wurden mehrere Dateien innerhalb eines Projekts übersetzt, können sie am Ende in der PM Perspective auch alle auf einmal gecleant werden.

Das Word-Dokument konnte direkt an den Kunden geschickt werden. Hier mussten nachträglich keine Änderungen vorgenommen werden. Die Bilder wurden im Zieltext wieder richtig integriert und auch die Fußnote war an der richtigen Stelle eingefügt.

In der PowerPoint-Datei mussten weniger Textfelder als bei den anderen Systemen angepasst werden. Woran das liegt, war leider nicht nachvollziehbar.

Nach dem Export der HTML-Datei gab es Probleme bei der Darstellung von Sonderzeichen. Die Umlaute wurden nicht korrekt angezeigt. Das Problem konnte leider nicht bis zur Fertigstellung des Artikels gelöst werden.

Fazit

Dieser Vergleich erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll anhand des praktischen Übersetzungsauftrags zeigen, dass es durchaus sinnvoll ist, ein Tool auf die eigenen Bedürfnisse hin zu prüfen. Wie dieser Artikel hoffentlich zeigt, sind sich TM-Systeme in vielen Bereichen sehr ähnlich, aber unterscheiden sich auch sehr häufig im Detail. Wichtig ist, dass Sie sich im Vorfeld im Klaren drüber sind, welche spezielle Übersetzungssituation Sie haben und auf welche Besonderheiten (unterstützte Dateiformate, Vernetzbarkeit, Projektmanagement, usw.) geachtet werden muss.

Auch wenn an einigen Stellen Funktionalitäten besonders hervorgehoben bzw. nicht vorhandene bemängelt wurden, soll hier keine Empfehlung für ein bestimmtes System ausgesprochen werden. Jedes System hat seine eigenen Vor- und Nachteile, die sich maßgeblich an den individuellen Anforderungen eines Übersetzers an ein solches System orientieren.

Die Benutzerfreundlichkeit einer Oberfläche ist oft Geschmackssache und kann selten an konkreten Kriterien festgemacht werden.

Ich hoffe, dass dieser Vergleich Sie bei der Entscheidung für das ein oder andere Tool erfolgreich unterstützen kann. Die beschriebenen Funktionalitäten sind keinesfalls vollständig, sondern beziehen sich lediglich auf das im Vorfeld skizzierte Übersetzungsszenario. Sollten Ihre Übersetzungsaufträge im allgemeinen eher anders aussehen, gilt es in diesem Fall, das jeweilige Tool auf diese Abläufe hin zu prüfen.

Abschließend möchte ich hinzufügen, dass die Auswahl der besprochenen Tools in Rücksprache mit dem BDÜ entschieden wurde und die langjährige Erfahrung aus meinem Seminar „Translation-Memory-Systeme im Vergleich“ in diese Auswahl mit eingeflossen ist. Die Zusammenstellung der Tools ist keinesfalls vollständig, sondern gibt nur eine Übersicht über die Tools, die unserer Erfahrung nach derzeit bei freiberuflichen Übersetzern am häufigsten eingesetzt werden.

Am Ende des Artikels wird deshalb eine Liste mit weiteren Translation-Memory-Systemen erscheinen, um somit wenigstens einen Überblick über alle verfügbaren Systeme zu geben.

Über Dr. Nicole Keller

Dr. Nicole Keller ist Dozentin am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Translation-Memory-Systeme und Terminologiedatenbanken. Seit sieben Jahren arbeitet sie als freiberufliche Übersetzerin und als Trainerin für computergestützte Übersetzungstools. Seit Januar 2010 ist sie im BDÜ NRW als Referentin in der Arbeitsgruppe „Neue Technologien“ in Zusammenarbeit mit Renate Dockhorn tätig.

Linkliste zu den vorgestellten Tools

- Mein BDÜ: Die Diskussions- und Informationsplattform für BDÜ-Mitglieder unter www.mein.bdue.de
Konferenz: Computerunterstütztes Übersetzen (CAT)
- ProZ-Foren: Rubrik: CAT-Tools Support (Gruppe für jedes Tool) www.proz.com/forum.php
- Yahoo! Groups:
 - Across: <http://tech.groups.yahoo.com/group/Across-CAT/>
 - Déjà Vu: <http://tech.groups.yahoo.com/group/dejavu-l>
 - memoQ: <http://tech.groups.yahoo.com/group/memoQ/>
 - MetaTaxis: <http://tech.dir.groups.yahoo.com/group/MetaTaxis>
 - MultiTrans: <http://tech.groups.yahoo.com/group/multitrans/>
 - OmegaT: <http://tech.dir.groups.yahoo.com/group/OmegaT>
 - SDL Trados: http://tech.groups.yahoo.com/group/TW_users/
 - Transit: http://tech.dir.groups.yahoo.com/group/transit_termstar
 - Wordfast: <http://tech.groups.yahoo.com/group/wordfast/>

Weitere TM-Systeme:

Alchemy PUBLISHER	www.alchemysoftware.ie/products/alchemy_publisher.html
ANYMEM	www.anymem.com
Cafetran	www.cafetran.republika.pl
EsperantiloTM	www.esperantilo.org
Felix	http://felix-cat.com
Fluency	https://products.westernstandard.com/fluency.html
Fusion	www.jivefusiontech.com
Heartsome	www.heartsome.net
Lingotek	www.lingotek.com
Similis	www.lingua-et-machina.com
Snowball	www.trmem.com
Swordfish	www.maxprograms.com
Wordbee	www.wordbee.com
Wordfisher	www.wordfisher.com